



Terhalle
UNTERNEHMENSGRUPPE

DENKEN IN GENERATIONEN

Nachhaltigkeitsbericht No. 1 - 2024



Inhalts VERZEICHNIS

4 - 5

VORWORT

Wohn-, Ingenieur- und Gewerbebau in
Holzrahmen- und Vollholzbauweise

8 - 29

UNSER UNTERNEHMEN

Historie | Produkte & Leistungen | Geschäftsmodell | Wertschöpfung &
Lieferkette | Organisationsstruktur | Familienunternehmen
Wirtschaftliche Leistung

6 - 7

ÜBER DEN BERICHT

Freiwilliger Nachhaltigkeitsbericht 2024

30 - 47

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Team & Organisation | Wesentlichkeit | Stakeholder
Wesentliche Handlungsfelder | Nachhaltigkeitspositionierung



48 - 83

UMWELT & KLIMA

Klimaschutz & Energieverbrauch | Nachhaltige Produkte & Innovation
Nachhaltige Beschaffung von Holz | Kreislaufwirtschaft & Ressourcennutzung

106 - 115

GOVERNANCE

Führung & Organisation | Compliance | Lieferantenmanagement
Schutz von Hinweisgebern | Digitalisierung & Cyber Security
Interessenvertretung & Kooperationen | Zertifikate

84 - 105

SOZIALES

Mitarbeitergewinnung und -entwicklung | Arbeitssicherheit
& Gesundheitsschutz | Gesellschaftliches Engagement

Vorwort

SEHR GEEHRTE LESER*INNEN

Nachhaltigkeit ist für uns bei Terhalle kein kurzfristiger Trend, sondern ein fester Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Als Familienunternehmen mit tiefen Wurzeln in der Region Ahaus tragen wir eine besondere Verantwortung – für unsere Umwelt, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für kommende Generationen. Diese Verantwortung wahrzunehmen, bedeutet für uns, wirtschaftlichen Erfolg mit ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit in Einklang zu bringen.

Unser natürliches Produkt Holz steht sinnbildlich für unsere Nachhaltigkeitsstrategie. Holz ist nicht nur ein nachhaltiger Rohstoff, sondern auch ein vielseitiger und robuster Ausdruck unseres Selbstverständnisses. Die stetige Reduzierung unseres CO₂-Fußabdrucks und die Förderung des Kreislaufgedankens sind ebenso wichtige Ziele unserer Arbeit wie zufriedene Kunden und Mitarbeiter. Wir prüfen kontinuierlich neue Möglichkeiten zur Verlängerung des Lebenszyklus von Holzwerkstoffen, um deren Recyclinganteil zu erhöhen, fördern zirkuläres Bauen und Wiederverwendung – stets unter Wahrung der Qualitäts- und Sicherheitsstandards.



Die aktuellen Herausforderungen sind groß: Senkung von Emissionen und die Gewinnung qualifizierter Fachkräfte, Digitalisierung und resiliente Lieferketten erfordern durchdachte Strategien und entschlossene Maßnahmen. In all diesen Themen sehen wir Nachhaltigkeit als zentrales Leitprinzip und haben sie daher als festen Bestandteil unserer Unternehmensstrategie verankert. Wir wollen messbare Fortschritte erzielen und unsere unternehmerischen Nachhaltigkeitsziele stetig weiterentwickeln.

Transparenz ist uns dabei besonders wichtig. Wir setzen auf eine umfassende, nachvollziehbare und vergleichbare Kommunikation unserer Nachhaltigkeitsmaßnahmen.

Unsere Unternehmenswerte, Traditionen und Visionen sollen auch in Zukunft Bestand haben. Die Regelung der Unternehmensnachfolge ist für uns ein zentrales Thema, um das Unternehmen langfristig in eine nachhaltige Zukunft zu führen.

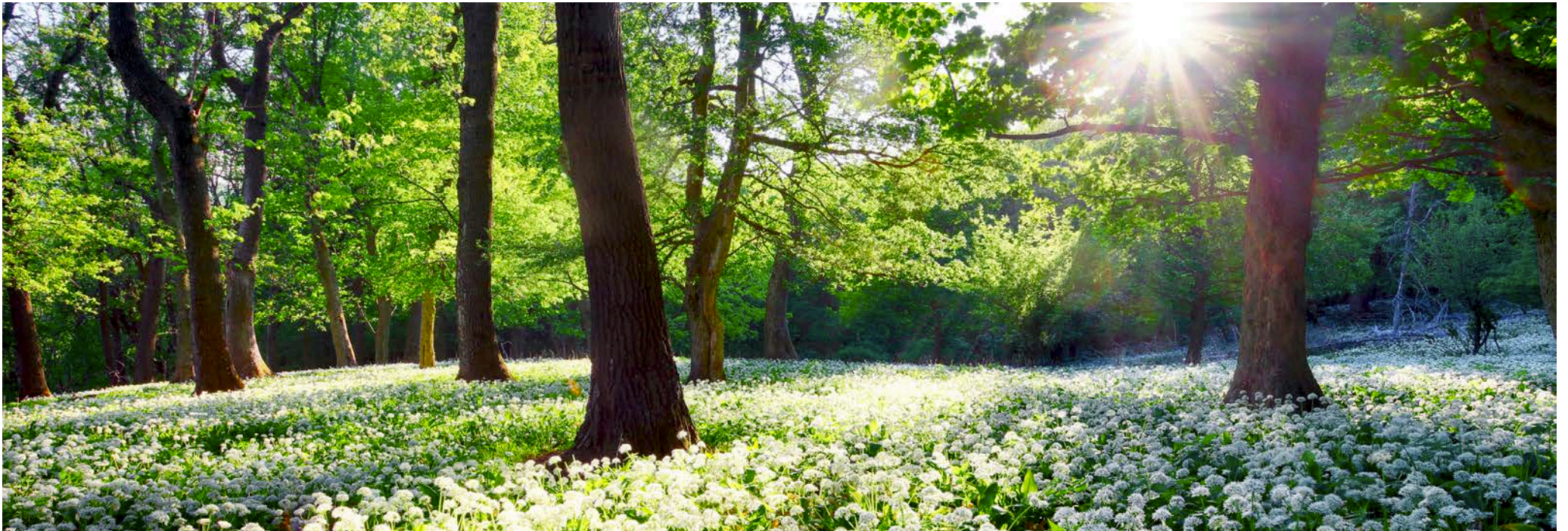


Unser erster freiwilliger Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert nicht nur unsere bisherigen Erfolge, sondern zeigt auch auf, wo wir noch besser werden können. Die Transformation hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaft ist zweifellos eine große Herausforderung – aber sie bietet uns auch enorme Chancen, insbesondere im ganzheitlichen Bauen. Durch unser verantwortungsvolles Handeln stellen wir die Weichen für eine enkeltaugliche Zukunft und leisten einen aktiven Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung für die nächsten Generationen.

Ich bin überzeugt: Wenn wir die richtigen Entscheidungen treffen und gemeinsam an einem Strang ziehen, werden wir die Chancen der Nachhaltigkeit erfolgreich nutzen. Lassen Sie uns diesen Weg mit Entschlossenheit und Innovationsgeist weitergehen.

Josef Terhalle
Geschäftsführender Gesellschafter Unternehmensgruppe Terhalle





Über den Bericht

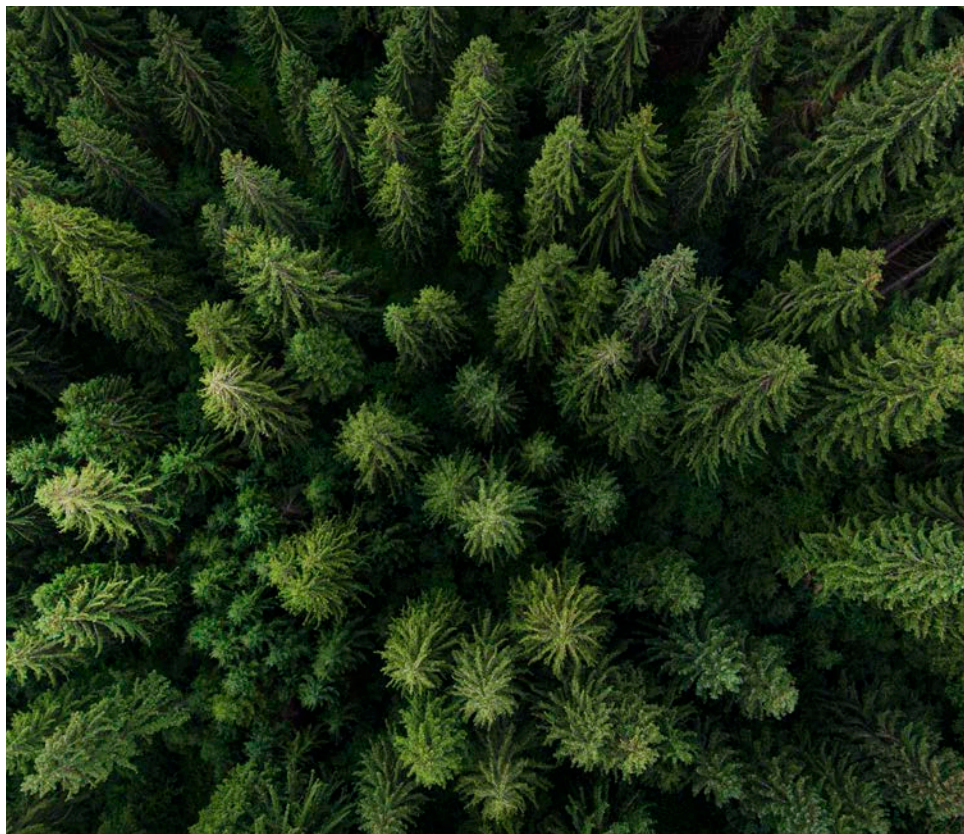
FREIWILLIGER NACHHALTIGKEITSBERICHT 2024

Mit diesem ersten freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht 2024 gibt die Unternehmensgruppe Terhalle in Ahaus einen umfassenden Einblick in ihre Nachhaltigkeitsstrategie, Nachhaltigkeitsaktivitäten, -maßnahmen und -fortschritte. Dieser Bericht dient dazu, unsere unternehmerische Verantwortung transparent zu machen und unsere Stakeholder (Anspruchsgruppen) – von Mitarbeitern über Kunden bis hin zu Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit – über unsere nachhaltigen Aktivitäten zu informieren.

Die Erstellung dieses Berichts erfolgt auf freiwilliger Basis und orientiert sich bereits an der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) und den ESRS (European Sustainability Reporting Standards) der EU, die von großen Unternehmen (> 1.000 Mitarbeiter) voraussichtlich ab dem Geschäftsjahr 2027 verpflichtend angewendet werden müssen. Die finale EU-Regulatorik zur Nachhaltigkeitsberichterstattung befindet sich mit dem „Omnibus-Entwurf“ der EU-Kommission zum Zeitpunkt unserer Berichterstellung noch in der politischen Diskussion.

Das Ziel unseres freiwilligen Nachhaltigkeitsberichtes 2024 ist frühzeitig eine verlässliche und vergleichbare Grundlage für den Dialog mit unseren Interessengruppen zu schaffen und kontinuierliche Verbesserungen in unserem Nachhaltigkeitsmanagement zu ermöglichen.

Der Berichtszeitraum umfasst das Kalenderjahr 2024 und betrachtet sowohl erreichte Meilensteine als auch zukünftige Chancen, Risiken und Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit. Dabei liegt der Fokus auf ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Aspekten, die für unser Unternehmen von besonderer Bedeutung sind. Wir berichten über wesentliche Nachhaltigkeitsthemen wie die Reduzierung unseres CO₂-Fußabdrucks, Ressourceneffizienz, nachhaltige Lieferketten sowie soziale Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und der Gesellschaft. Zudem werden die Nachhaltigkeitsaktivitäten den jeweiligen Sustainable Development Goals (SDGs) zugeordnet.



Ein wesentlicher Bestandteil dieses Berichts ist die freiwillige, frühzeitige Auseinandersetzung mit der zukünftigen Nachhaltigkeitsberichterstattung. Wir möchten Erfahrungen sammeln, um unsere Prozesse entsprechend weiterzuentwickeln. Zudem nutzen wir diesen Bericht, um aktiv über unsere vielfältigen Nachhaltigkeitsaktivitäten und unsere Nachhaltigkeitsstrategie zu informieren.

Diverse Basisarbeiten zur zukünftigen gesetzlichen CSRD/ESRS- Nachhaltigkeitsberichterstattung für große Unternehmen, wie die doppelte Wesentlichkeitsanalyse, Stakeholder-Befragungen, die Priorisierung wesentlicher Handlungsfelder, die Zielbildung, die Ableitung von Maßnahmen und Kennzahlen sowie die Erstellung einer Nachhaltigkeits-Roadmap, wurden bereits im zweiten Halbjahr 2024 mit professioneller externer Unterstützung auf freiwilliger Basis durchgeführt.

Dieser Bericht richtet sich an alle, die sich für unser Engagement im Bereich Nachhaltigkeit interessieren, und soll als Informations- und Orientierungsquelle dienen. Wir sind uns bewusst, dass Nachhaltigkeit ein dynamischer Prozess ist und sehen diesen Bericht als Ausgangspunkt für weitere Entwicklungen und den kontinuierlichen Austausch mit unseren Stakeholdern.

Wir freuen uns über Feedback und Anregungen, um unsere Berichterstattung und unser nachhaltiges Handeln weiter zu verbessern. Ihre Rückmeldungen helfen uns, unsere Nachhaltigkeitsstrategie weiterzuentwickeln und gemeinsam eine nachhaltige Zukunft zu gestalten.



Unser Unternehmen

HISTORIE

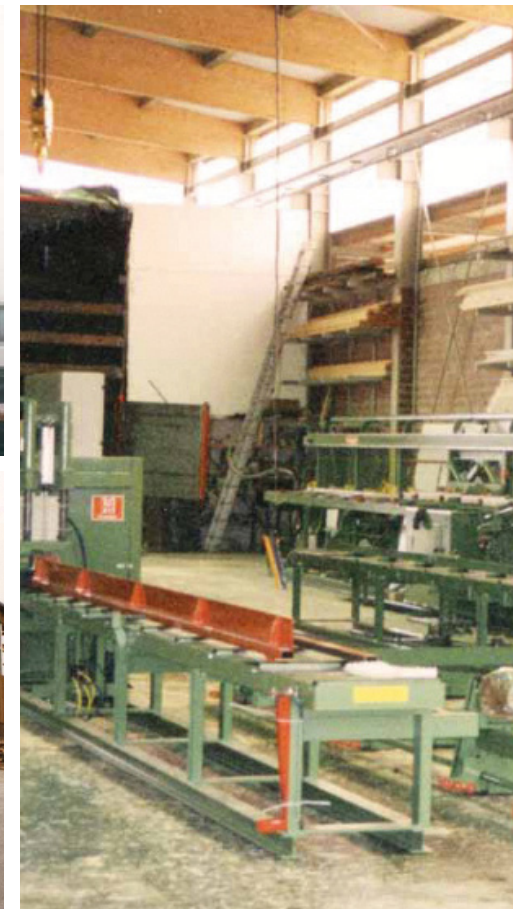
Als Unternehmensgruppe haben wir uns in Ahaus als renommierter Anbieter im Bereich des Holzbaus etabliert. Seit der Gründung der Zimmerei Terhalle durch Josef Terhalle auf dem elterlichen Hof im Jahr 1986 hat unser Unternehmen durch kontinuierliche Innovation und Qualität einen bedeutenden Beitrag zur regionalen Wirtschaft geleistet.

Die Geschichte unseres Unternehmens begann mit der Vision, traditionelles Handwerk mit modernen Techniken zu verbinden. Durch diesen Ansatz konnten wir kontinuierlich wachsen und uns einen Namen in der Branche machen.

Ein entscheidender Faktor für den Erfolg waren stets die Weiterbildung unserer Mitarbeiter und die Investition in modernste Technologien. Dadurch konnten wir nicht nur den steigenden Anforderungen des Marktes gerecht werden, sondern uns auch als ganzheitlicher Lösungsanbieter im Holzbau positionieren.

Im Laufe der Jahre hat sich unsere Unternehmensgruppe stetig weiterentwickelt und das Leistungsspektrum erweitert. Heute steht Terhalle für Qualität, Zuverlässigkeit und Innovationskraft im Holzbau und prägt das Stadtbild von Ahaus und der umliegenden Region maßgeblich mit.

Die enge Verbundenheit zur Region und das Engagement für nachhaltige Bauweisen unterstreichen die Philosophie des Unternehmens, Tradition und Moderne harmonisch zu vereinen.



609+

Mitarbeiter*innen
in Deutschland und
den Niederlanden

117

Mio Euro
Umsatz (2024)

9

Standorte in
Deutschland und den
Niederlanden



UNSERE STANDORTE



Terhalle Hauptstandort
Ahaus-Ottenstein



Terhalle
Ahaus-Alstätte



MWM Metalltechnik Westmünsterland
Legden und Ahaus



ABV Bedachung und Bautenschutz
Aurich



Terhalle
Berlin-Mitte



Terhalle
Werder an der Havel



Terhalle
Melle



Terhalle
Hengelo, NL

Unser Unternehmen

PRODUKTE & LEISTUNGEN

HOLZBAU

- Mehrgeschossiger Wohnungsbau
- Gewerbe und Sonderbauten
- Ingenieurholzbau
- Serielles Sanieren

GEWERBE- & INDUSTRIEBAU

- Gewerbebau
- Industriebau

SYSTEMBAU

- Planungsleistungen
- Bauausführung
- Modulares Bauen

SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN

- Wohngebäude
- Kindergärten
- Schulgebäude
- Wohnheime
- Wettbewerbe und neue Projekte



FENSTERBAU

- Aluminium
- Holz
- Holz-Aluminium
- Kunststoff
- Kunststoff-Aluminium
- Pfosten-Riegel-Konstruktion
- Terhalle Design Fenster

INNENAUSBAU

- Objekttüren
- Individualmöbel
- Objekteinrichtungen

ABV BEDACHUNG & BAUTENSCHUTZ

- Flachdächer
- Ziegeldächer
- Stahlhallen
- Fassaden und Verkleidungen

MWM METALLTECHNIK

- Stahlbau
- Blechbearbeitung
- Brücken- und Hallenbau
- Bauschlosserei



Unser Unternehmen

PRODUKTE & LEISTUNGEN

HOLZBAU

Als Partner für den Wohn-, Ingenieur-, Gewerbe- und Büroneubau sowie den öffentlichen Sektor realisieren wir mittelgroße und große Projekte – national und international. Dabei planen und fertigen wir alle Projekte in Holzrahmen- und Vollholzbauweise. Die Montage erfolgt mit eigenen Mitarbeitern, um höchste Qualität zu gewährleisten. Wir bieten eine direkte und schnelle technische Beratung und Unterstützung der Projekte. Darüber hinaus verfügt Terhalle über ein umfassendes Know-How im Bereich des ganzheitlichen Bauens sowie Kompetenzen im Hybridbau. Als Gesamtanbieter bieten wir unseren Auftraggebern einen umfassenden Service aus einer Hand.



GEWERBE UND INDUSTRIEBAU

Als Partner für Gewerbe- und Industriehallen, Reithallen sowie landwirtschaftliche Hallen, bietet Terhalle maßgeschneiderte Lösungen in schlüsselfertiger und teilschlüsselfertiger Bauweise. Unsere besondere Expertise liegt in der Konzeption und Realisierung von Hybridhallen, bei denen wir den Materialfokus auf Holzbauteile legen. Darüber hinaus ist Terhalle ein kompetenter Partner für die Sanierung von bestehenden Gewerbe- und Industriehallen. Unsere erfahrenen Teams stehen zudem für die Planung und Umsetzung individueller Hallenprojekte zur Verfügung. Terhalle bietet dabei nicht nur hochwertige Bauleistungen, sondern auch eine umfassende Beratung und Begleitung bereits in der frühen Planungsphase. Wir finden optimale projektbezogene Lösungen und begleiten unsere Projekte zuverlässig bis zur Fertigstellung.



SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN

Terhalle setzt als General- und Totalunternehmer einen klaren Fokus auf das schlüsselfertige Bauen. Das Portfolio von Terhalle umfasst maßgeschneiderte Lösungen, die auf individuelle Anforderungen abgestimmt sind und reicht von der Planung bis hin zum Bau von Bürogebäuden, Bildungseinrichtungen, Gewerbebauten, Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie Industriebauten jeder Größe.



Besonders hervorzuheben ist die Expertise von Terhalle im Bereich Schul- und Kitabau. Zudem bietet das Unternehmen auch die individuelle Planung und Durchführung von An- und Umbauten an, um den spezifischen Bedürfnissen seiner Kunden gerecht zu werden.

SYSTEMBAU

Terhalle bietet Planungsleistungen und Bauausführungen aus einer Hand. Wir machen das Bauen einfach und sicher. Von der Grundlagenermittlung bis zum fertigen Objekt sorgt unser erfahrenes Experten-Team für Planungs- und Kostensicherheit bei der Realisierung von Bauprojekten in modularer Bauweise. Mit unserem modularen System reduzieren wir die Komplexität Ihres Projektes.



FENSTERBAU

Terhalle ist seit 2007 im Fenster-, Fassaden- und Türenbau tätig. Unsere Produkte werden individuell auf die Wünsche unserer Kunden zugeschnitten und zeichnen sich durch eine kompromisslos hochwertige Qualität aus. Wir bieten Fenster, Haustüren und Fassaden aus Holz, Holz-Aluminium, Aluminium, Kunststoff und Kunststoff-Aluminium an und finden somit für jedes Projekt die passende Lösung. Im Hinblick auf das Umweltbewusstsein und dem Wunsch nach Nachhaltigkeit seitens unserer Kunden, legen wir besonderes Augenmerk auf die Verwendung von heimischen Holzarten.



INNENAUSBAU

Ob in privaten, öffentlichen oder gewerblichen Räumen, bei uns stehen immer der Kunde mit seinen individuellen Anforderungen im Mittelpunkt. Unsere Lösungen sind perfekt auf die Bedürfnisse unserer Kunden abgestimmt und kombinieren persönliche Vorlieben bezüglich Design, Farben und Formen mit den besonderen Anforderungen aller möglichen Räumlichkeiten.

Egal, ob es sich um Türen, Treppen, Küchen oder komplette Inneneinrichtungen handelt, wir sorgen dafür, dass das Ergebnis perfekt zu den Räumlichkeiten unserer Kunden passt. Dabei verwendet Terhalle ausschließlich hochwertige Materialien. Zur optimalen Nutzung der vorhandenen Fläche werden sie mit cleveren Raumlösungen kombiniert. Unsere langjährigen Erfahrungen im Bereich des Innenausbaus garantieren höchste Qualität und Zuverlässigkeit.

Wir stellen sicher, dass sich die Wohn- und Arbeitsumgebung unserer Kunden zu einem Ort entwickelt, an dem sie sich rundum wohlfühlen und lange Freude an unseren Lösungen haben. Ein weiterer Aspekt ist die Förderung der Wohn-gesundheit, die durch den Einsatz des Baustoffes Holz maßgeblich verbessert werden kann.



ABV BEDACHUNG UND BAUTENSCHUTZ GMBH

Unser Tochterunternehmen ABV Bedachung und Bautenschutz wurde 1982 in Aurich gegründet. Seitdem hat sich ABV zum führenden Anbieter von Flachdächern, Ziegeldächern und Stahlhallen im Nordwesten entwickelt. Die gewachsene Kompetenz aus 40 Jahren Erfahrung und der „gute Ruf“ sind das Ergebnis zahlreicher, erfolgreich realisierter Projekte für unsere Kunden. Ideenreiche Beratung und Planung, sowie eine intensive, kundenbezogene Projektbetreuung sind dabei eine Grundvoraussetzung. ABV steht für Zuverlässigkeit, Professionalität und hohe Qualität. Seit Anfang 2019 ist ABV ein Teil der Unternehmensgruppe Terhalle und Kompetenzzentrum für Bedachungslösungen.

MWM METALLTECHNIK WESTMÜNSTERLAND GMBH

Mit MWM können wir auch im Stahlbau unseren Kunden ganzheitliche Lösungen aus einer Hand anbieten. Dank qualifizierter Mitarbeiter in Planung, Fertigung und Montage sind wir als Herstellerbetrieb nach DIN EN 1090 bis zur Ausführungsklasse EXC3 zertifiziert. Auf unseren CNC Abkantpressen, Sägevollautomaten, Tafelscheren, Wasserstrahl und Plasmaschneidanlagen realisieren wir anspruchsvolle Projekte für private und öffentliche Auftraggeber in ganz Deutschland. Bei Hybridbaulösungen kombiniert Terhalle die Stärken der beiden Materialien Holz und Stahl innovativ und fokussiert auf die spezifischen Bedürfnisse unserer Kunden.



SCHLÜSSELPARTNER

- Partnerschaften mit nachhaltigen Holzlieferanten und Baustoffproduzenten
- Technologieunternehmen (Software und Digitalisierung für Planung, BIM und Automatisierung)
- Branchenverbände und Forschungseinrichtungen (innovative Baustandards, nachhaltige Entwicklungen)
- Öffentliche Institutionen (Zusammenarbeit mit Kommunen und Behörden für nachhaltige Bauprojekte)

SCHLÜSSELAKTIVITÄTEN

- Holzbau
- Fenster- und Fassadenbau
- Objektbau
- Dachdeckerei
- Metallbau
- Gewerbe- und Industriebau
- Innenausbau

SCHLÜSSELRESSOURCEN

- Fachpersonal
- Technologische Ausstattung
- Erfahrung, Kenntnisse und Innovation
- Lieferantenbeziehungen

KOSTENSTRUKTUREN

- Materialkosten (hoher Materialeinsatz für Holz, Dämmstoffe, Fenster, Türen, Baustoffe)
- Personalkosten (Fachkräfte in Planung, Fertigung und Bauausführung)
- Investitionen in Technologie und Infrastruktur (Automatisierung, Fertigungsprozesse, Digitalisierung)
- Energie- und Betriebskosten (Produktionsanlagen; Logistik, Bürogebäude)
- Marketing und Vertriebskosten (Werbung, Messen, digitales Marketing)

WERTANGEBOT

- Ganzheitliche Bau- und Handwerkslösungen in Holz und Metall: Von der Planung über die Fertigung bis zur schlüsselfertigen Realisierung
- Individuelle und serielle Bauweise: Lösungen für maßgeschneiderte Einzelprojekte sowie effiziente modulare Baukonzepte
- Errichtung schlüsselfertiger Gebäude
- Breites Spektrum an Leistungen und Produkten in den Bereichen Holzbau, Dachdeckerei, Objektbau, Innenausbau, Fenster und Fassaden, Metallbau
- Hohe Zuverlässigkeit und Fertigungsqualität
- Nachhaltiges Bauen: Umfassendes Konzept auf der Basis von Holz, regenerativen Energien und Kreislaufwirtschaft

KUNDENKANÄLE

- Direkter Vertrieb
- Digitale Präsenz (Website, Social Media, Online Kontaktformulare)
- Messen und Veranstaltungen (Fachmessen, Branchenevents)
- Empfehlungsmarketing

KUNDENBEZIEHUNGEN

- Kompetente und persönliche Beratung
- Betreuung von Kundenprojekten
- Persönliche Ansprechpartner
- Aktive Kommunikation
- „Architektentage“ (Inhouse Seminare)

KUNDENSEGMENTE

KUNDEN

- Privatkunden (Einfamilienhäuser, individuelle Wohnlösungen)
- Gewerbliche Kunden (Bürogebäude, Produktionshallen, Gewerbeobjekte)
- Öffentliche Auftraggeber (Kindergärten, Schulen, Verwaltungsgebäude)
- Wohnungswirtschaft (mehrgeschossiger Wohnungsbau, serielle Sanierungsprojekte)
- Industrie und Landwirtschaft (Lagerhalle, Stallungen, Produktionsgebäude)

MÄRKTE

- Deutschland
- Niederlande

UMSATZQUELLEN

- Projektbasierte Einnahmen: Vergütung für Bau- und Handwerksprojekte, sowohl für Einzelfertigungen als auch serielle Bauweisen
- Produktverkäufe: Vertrieb von Fenstern, Türen und individuellen Innenausbau-Lösungen
- Service- und Wartungsverträge: Langfristige Betreuung von Gebäuden, Sanierungen und Modernisierungsdienstleistungen

Unser Unternehmen

GESCHÄFTSMODELL

Terhalle ist ein führendes Unternehmen im Bereich Holzbau und Bauhandwerk, das sich durch nachhaltige und individuell angepasste Baukonzepte auszeichnet. Unser Geschäftsmodell basiert auf einer Kombination aus hochwertigen Bauleistungen, innovativen Lösungen und starken Partnerschaften. Es basiert auf einem umfassenden Ansatz im Bereich Holzbau, Systembau, Industrie- und Gewerbebau, schlüsselfertiges Bauen, Fenster- und Fassadenbau sowie Dachdeckerei, Innenausbau und Metallbau.

Die Schlüsselemente unseres Geschäftsmodells beinhalten:

Das Wertangebot von Terhalle zeichnet sich durch eine breite Palette an Bau- und Handwerkslösungen aus. Neben der Erstellung und Montage von Gebäuden in Holzrahmenbauweise bietet das Unternehmen schlüsselfertige Gebäude mit einem hohen Maß an Individualisierung und Qualität. Der Fokus auf nachhaltiges Bauen durch den Einsatz von Holz als klimafreundlichem Baustoff reduziert den CO₂-Fußabdruck der Bauprojekte. Zudem bietet Terhalle sowohl individuelle als auch serielle Bauweisen an, um maßgeschneiderte Einzelprojekte und effiziente, modulare Baukonzepte zu realisieren.

Dabei stützt sich Terhalle auf zentrale Ressourcen, darunter mehrere Tochtergesellschaften, über 600 Mitarbeiter*innen sowie moderne Produktionshallen zur Fertigung der Bauelemente.

Bei unseren Schlüsselressourcen setzen wir auf qualifiziertes Fachpersonal (Ingenieure, Handwerker, Projektmanager, Architekten), unsere technologische Ausstattung mit modernen Maschinen, Fertigungsanlagen und digitalen Planungstools, unsere Erfahrungen und spezifisches Fachwissen im Holzbau, der Entwicklung nachhaltiger Baukonzepte sowie unsere Lieferantenbeziehungen bzw. Partnerschaften mit Herstellern von nachhaltigen Baustoffen und Holzprodukten.

Als Schlüsselpartner arbeitet Terhalle mit nachhaltigen Holzlieferanten, Baustoffproduzenten sowie Technologieunternehmen zusammen, um moderne Bauprojekte mit innovativen Standards und digitalen Planungsmethoden umzusetzen. Zudem kooperiert das Unternehmen mit Branchenverbänden, Forschungseinrichtungen und öffentlichen Institutionen, um nachhaltige Bauprojekte voranzutreiben.

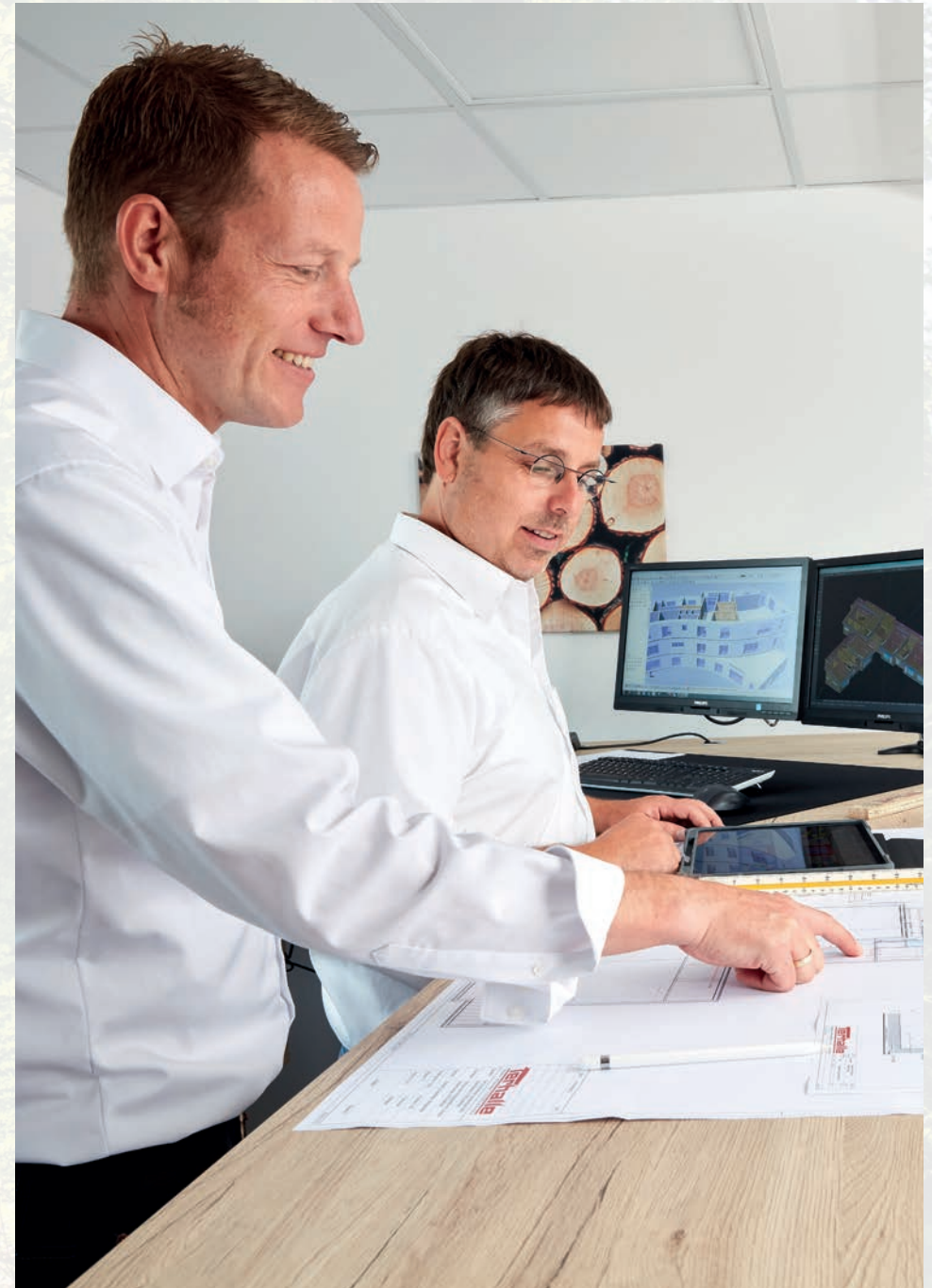
Zu den Kundensegmenten zählen sowohl private Bauherren von Einfamilienhäusern als auch gewerbliche Kunden wie Bürogebäude- und Produktionshallenbetreiber. Öffentliche Auftraggeber, Wohnungswirtschaft sowie Industrie- und Landwirtschaftsbetriebe gehören ebenfalls zum Kundenkreis. Geografisch ist Terhalle deutschlandweit und in den Niederlanden aktiv.

Die Kunden werden über verschiedene Kanäle angesprochen, darunter der direkte Vertrieb, digitale Präsenz via Website und Social Media sowie Messeauftritte und Empfehlungsmarketing.

Die Kundenbeziehungen sind durch eine enge Betreuung, kompetente Beratung und persönliche Ansprechpartner geprägt. Ein besonderes Highlight in der Pflege unserer dauerhaften Kundenbeziehungen sind unsere jährlichen „Architektentage“. Dort treten wir aktiv mit der Branche und unseren potenziellen Kunden in Kontakt.

Das Unternehmen operiert mit einer Kostenstruktur, die maßgeblich von Material-, Personal- und Investitionskosten für Technologie und Infrastruktur beeinflusst wird. Energie-, Betriebs- sowie Marketing- und Vertriebskosten sind weitere relevante Faktoren. Die Umsatzerlöse generiert Terhalle durch projektbasierte Bau- und Handwerksvergütungen, den Produktverkauf von Fenstern, Türen und Innenausbaulösungen sowie durch langfristige Service- und Wartungsverträge für Neubauten, Sanierungen und Modernisierungen.

Das Geschäftsmodell von Terhalle kombiniert nachhaltiges Bauen mit modernster Technologie und handwerklicher Kompetenz. Durch die enge Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern sichert sich das Unternehmen eine starke Marktposition und setzt auf langfristiges Wachstum in Deutschland und den Niederlanden.



Unser Unternehmen

WERTSCHÖPFUNG & LIEFERKETTE

Die Wertschöpfungskette von Terhalle umfasst alle Prozesse von der Rohstoffzuführung bis zur Nutzung und dem Rückbau von Bauwerken. Dabei wird besonderer Wert auf Nachhaltigkeit, Materialeffizienz und Qualität bei Material und Ausführung gelegt.

Unsere Wertschöpfungskette beginnt mit Vertrieb und Marketing. Wir präsentieren unsere Bau- und Sanierungslösungen über verschiedene Kanäle. Das Vertriebsteam erstellt Angebote, führt Kundentermine durch und stellt seine Leistungen auf Messen sowie über digitale Plattformen vor.

Die nächste Stufe ist die Planung, Konstruktion und Forschung & Entwicklung (F&E), in der Materialien wie Holz, Stahl und Dämmstoffe in Bauprojekten spezialisiert werden. Hier kommen moderne IT-Systeme, Baustellenlogistik sowie innovative Beschichtungs- und Fundamenttechnologien zum Einsatz.

Für die Produktion beziehen wir Vorprodukte aus nachhaltigen Materialien wie Holz, Stahl, Aluminium und Glas, aber auch Kunststoffe von ausgewählten Lieferanten.

Die effiziente Beschaffung, Logistik und Lagerung stellt sicher, dass alle benötigten Materialien und Komponenten effizient an die Produktionsstätten und Baustellen geliefert werden. Dies umfasst sowohl die Eingangslogistik als auch die Ausgangslogistik sowie die Materiallagerung und Abfallentsorgung.

In der stationären Fertigung werden die Materialien durch verschiedene Techniken wie Sägen, Schneiden, Fräsen und Schweißen bearbeitet. Modernste CNC-Maschinen und Roboter unterstützen dabei die präzise Fertigung. In speziellen Situationen benötigen wir nach wie vor das handwerkliche Können unserer qualifizierten Mitarbeiter.



Nach der mechanischen Bearbeitung folgt die Oberflächenbehandlung, bei der Holz, Stahl oder andere Materialien geschliffen, lackiert, lasiert oder pulverbeschichtet werden. Diese Prozesse sorgen für langlebige und hochwertige Oberflächen der Bauelemente.

Die Montage auf der Baustelle bildet den letzten Abschnitt des produzierenden Teils unserer Wertschöpfungskette. Hier werden Wände, Decken, Dachstühle, Fassaden, Elektro- und Sanitärinstallationen sowie Wärmedämmung und Innenausbau montiert. Baustellenlogistik, Werkzeuge und Kräne unterstützen die Montageprozesse.



Nach der Fertigstellung geht das Bauwerk in die Phase Nutzung, Wartung und Betrieb über, in der Wartungsarbeiten für technische Gebäudeausrüstung (TGA) sowie Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden. Am Ende des Lebenszyklus eines Gebäudes folgt der Rückbau, bei dem Materialien getrennt, recycelt oder fachgerecht behandelt werden, um nachhaltige Wiederverwertung zu ermöglichen.

Sonstige Wertschöpfungsaktivitäten bei Terhalle umfassen u.a. das Management der Betriebsgebäude und des Fuhrparks sowie die Energieerzeugung über eigene 2,1 MW PV-Anlagen, 46 E-Ladesäulen, E-Fahrzeuge zur Reduktion des CO₂-Fußabdrucks sowie die wichtigen Zukunftsthemen Digitalisierung, Datenmanagement und Green IT.

Die Wertschöpfungskette von Terhalle zeichnet sich durch ihre Größe und den Umfang vieler Arbeitsschritte aus, die alle primär an einem Standort zusammengefasst sind. Sie eröffnet mithin Potentiale für eine nachhaltige, effiziente und hochwertige (Holz-) Bauweise, die sowohl ökonomische als auch ökologische Anforderungen erfüllt.



Unser Unternehmen

ORGANISATIONSTRUKTUR



Unser Unternehmen

ORGANISATIONSTRUKTUR

Die Unternehmensgruppe Terhalle ist in verschiedene spezialisierte Gesellschaften unterteilt. Diese Struktur ermöglicht es, unterschiedliche Geschäftsbereiche effizient und zielgerichtet zu steuern, um flexibel auf Marktanforderungen zu reagieren.

TERHALLE HOLDING GMBH

Die Terhalle Holding GmbH übernimmt zentrale Verwaltungs- und Managementaufgaben für die gesamte Unternehmensgruppe. Dazu gehören strategische Planung, Finanzmanagement, Personalwesen, Einkauf etc. Die Holding stellt sicher, dass die Unternehmensstrategie einheitlich umgesetzt wird und Synergien zwischen den einzelnen Geschäftsbereichen genutzt werden.



Operative Gesellschaften (Bauprojekte und Bauleistungen)

TERHALLE HOLZBAU GMBH

Die Terhalle Holzbau GmbH fokussiert den Holzbau (inklusive mehrgeschossigem Wohnungsbau, Gewerbe- und Industriebau sowie Sonderbauten und seriell Sanieren). Das Unternehmen bietet zudem schlüsselfertige Bauprojekte an, darunter Häuser, Kindergärten, Schulen und Wohnheime.

TERHALLE TISCHLEREI GMBH

Die Terhalle Tischlerei GmbH ist auf den Innenausbau sowie Fensterbau spezialisiert. Das Leistungsspektrum umfasst im Innenausbau die Fertigung von Objektüren, individuellen Möbeln und Objekteinrichtungen. Der Fensterbau bietet sämtliche Fenster und Fassaden in allen Konstruktionen und Materialien (Holz, Aluminium, Kunststoff) an. Die Tischlerei legt Wert auf maßgeschneiderte Lösungen und hohe Fertigungsqualität.

ABV BEDACHUNG UND BAUTENSCHUTZ GMBH

Die ABV Bedachung und Bautenschutz GmbH konzentriert sich auf Dachdeckerei-Dienstleistungen und bietet umfassende Expertise im Bereich Bedachungen.

MWM METALLTECHNIK WESTMÜNSTERLAND GMBH

Die MWM Metalltechnik Westmünsterland GmbH ist ein Metallbauunternehmen. Das Unternehmen ergänzt das Leistungsspektrum der Gruppe um Metallbauarbeiten und ermöglicht integrierte Lösungen für Bauprojekte.

TERHALLE B.V.

Die Terhalle B.V. erweitert die Präsenz der Unternehmensgruppe auf dem niederländischen Markt und stärkt die internationale Ausrichtung. Sie ermöglicht grenzüberschreitende Projekte und den Austausch von Know-how.

Unser Unternehmen

FAMILIENUNTERNEHMEN

Terhalle ist ein familiengeführtes Unternehmen, das seit 1986 in den Bereichen Zimmerei, Schreinerei und Holzbau tätig ist. Aktuell wird das Unternehmen in erster und zweiter Generation geführt.



VISION UND STRATEGIE

Unsere Vision besteht darin, als führendes Familienunternehmen im Bereich Holzbau und Handwerk innovative und nachhaltige Bauprojekte zu realisieren.

Durch die Verbindung von traditionellem Handwerk mit modernster Technik und einem klaren Bekenntnis zur Nachhaltigkeit streben wir danach, langfristige Werte für Kunden, Mitarbeiter und die Gesellschaft zu schaffen.

Wir verfolgen eine Strategie des umfassenden Komplettservices und bieten unseren Kunden ganzheitliche Lösungen aus einer Hand. Dabei setzen wir auf Fortschritt und Innovationskraft und auf die kontinuierliche Erweiterung unseres Leistungsspektrums. Damit stärken und verbessern wir fortlaufend unsere Position als verlässlicher Partner im Bau- und Handwerkssektor.



STRUKTUREN UND PROZESSE

Die Organisationsstruktur und die Prozesse sind darauf ausgelegt, verschiedene Geschäftsbereiche wie Holzbau, Fensterbau, Innenausbau und Metallbau effizient zu steuern und Synergien zu nutzen.

KULTUR UND WERTE

Als Familienunternehmen legt Terhalle großen Wert auf traditionelle Werte wie Vertrauen, Zuverlässigkeit und Qualität. Wir legen Wert auf Menschlichkeit, Handwerksleidenschaft und Verantwortungsbewusstsein.

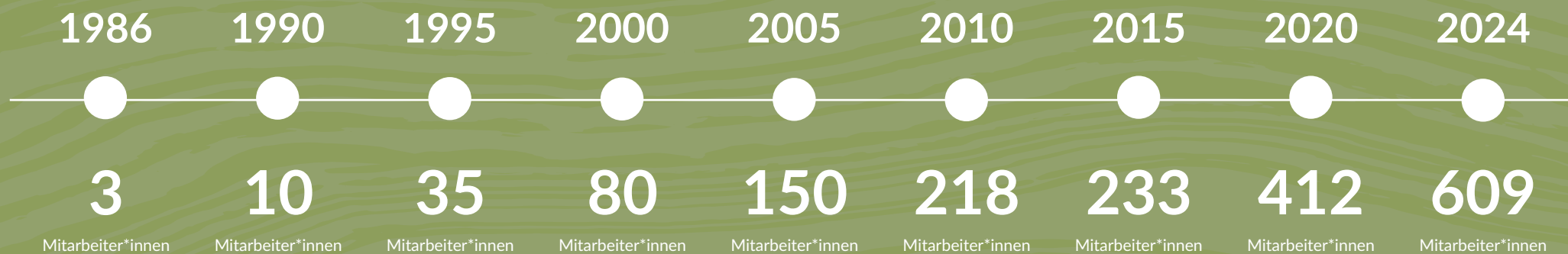
Unser Miteinander zeichnet sich durch freundschaftliche Zusammenarbeit, Respekt und Mitspracherechte aus. Wir fördern unsere Mitarbeiter. Unsere Mitarbeiter fühlen sich der Firma zugehörig und sind wichtigster Bestandteil unseres Erfolgs.

Unsere Unternehmenskultur basiert auf den Werten Menschlichkeit, Nachhaltigkeit, Mitarbeiterförderung und sozialem Engagement.

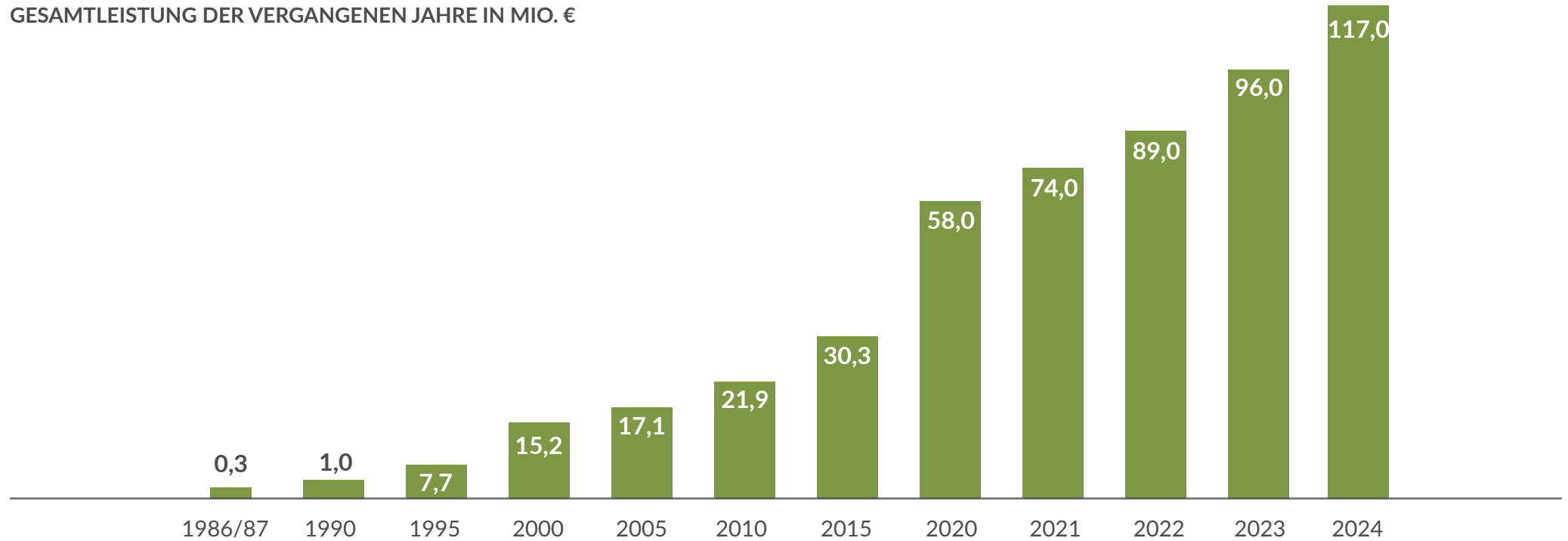
Unser Unternehmen

WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG

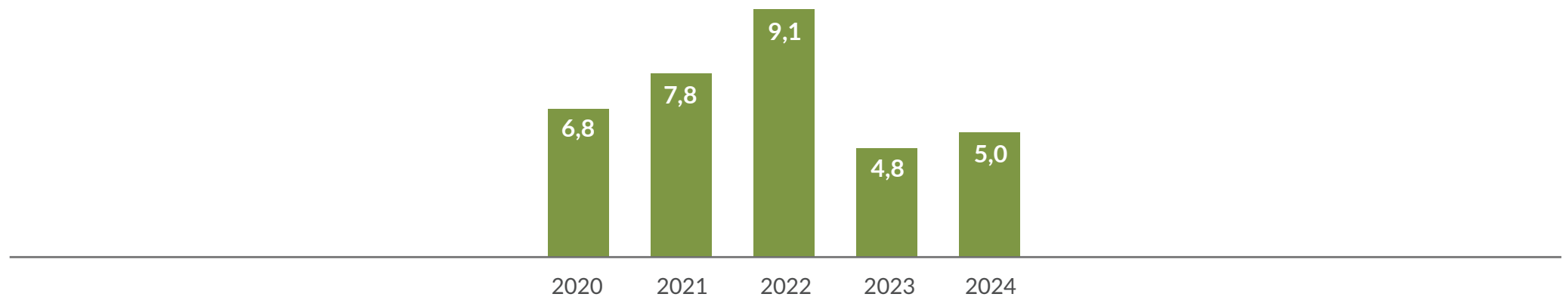
MITARBEITERENTWICKLUNG UNTERNEHMENSGRUPPE TERHALLE



GESAMTLEISTUNG DER VERGANGENEN JAHRE IN MIO. €



INVESTITIONEN IN MIO. € (ZUGANG ANLAGEVERMÖGEN)

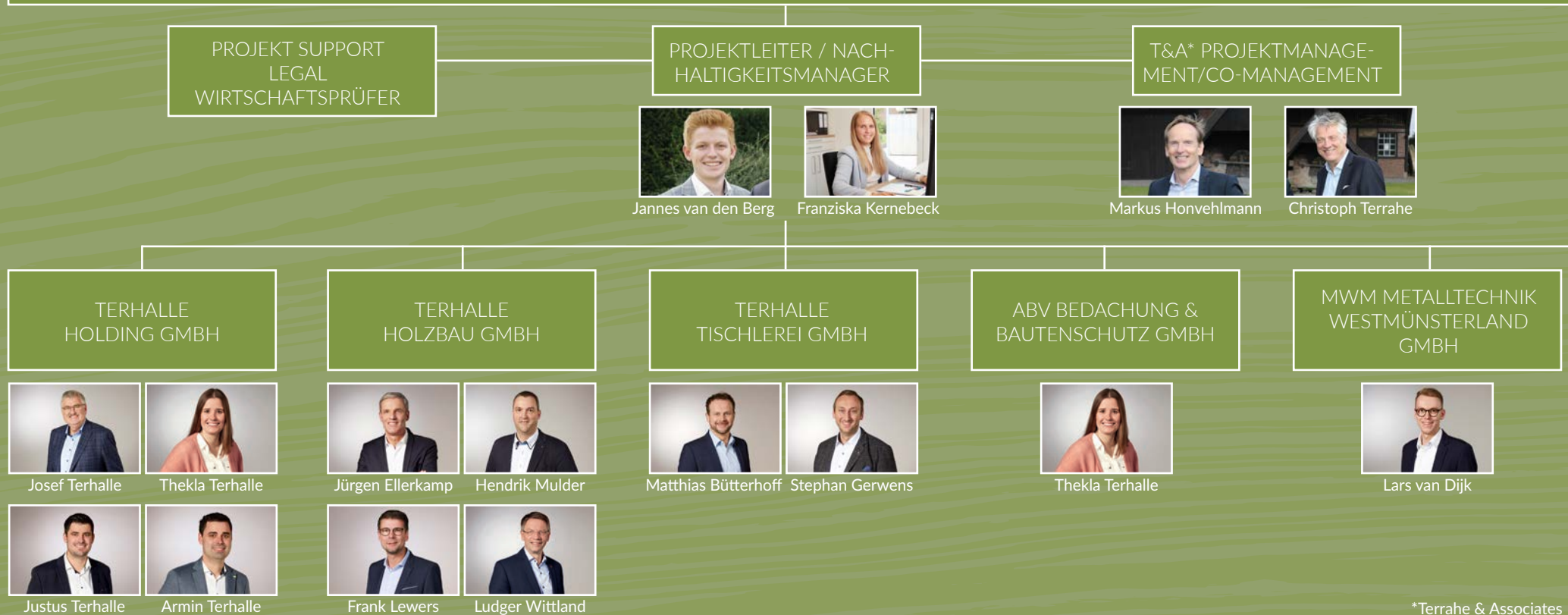


Nachhaltigkeitsmanagement

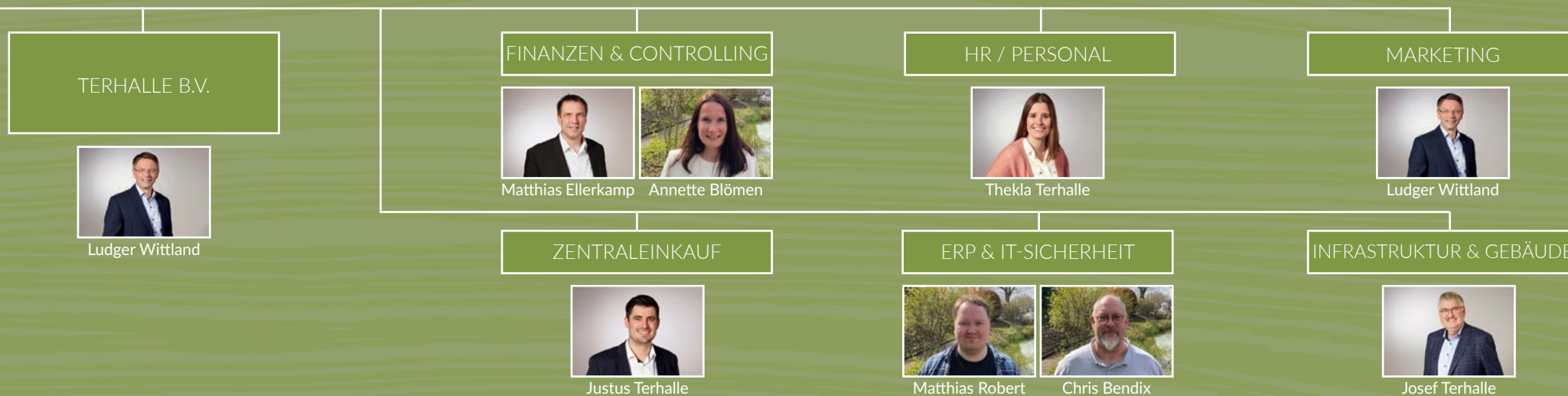
TEAM & ORGANISATION

SPONSOR: GROUP CEO: JOSEF TERHALLE

GL/NH-Board: : Josef Terhalle, Ludger Wittland, Jürgen Ellerkamp, Hendrik Mulder, Matthias Bütterhoff, Stephan Gerwens, Thekla Terhalle, Lars van Dijk



*Terrahe & Associates



Nachhaltigkeitsmanagement

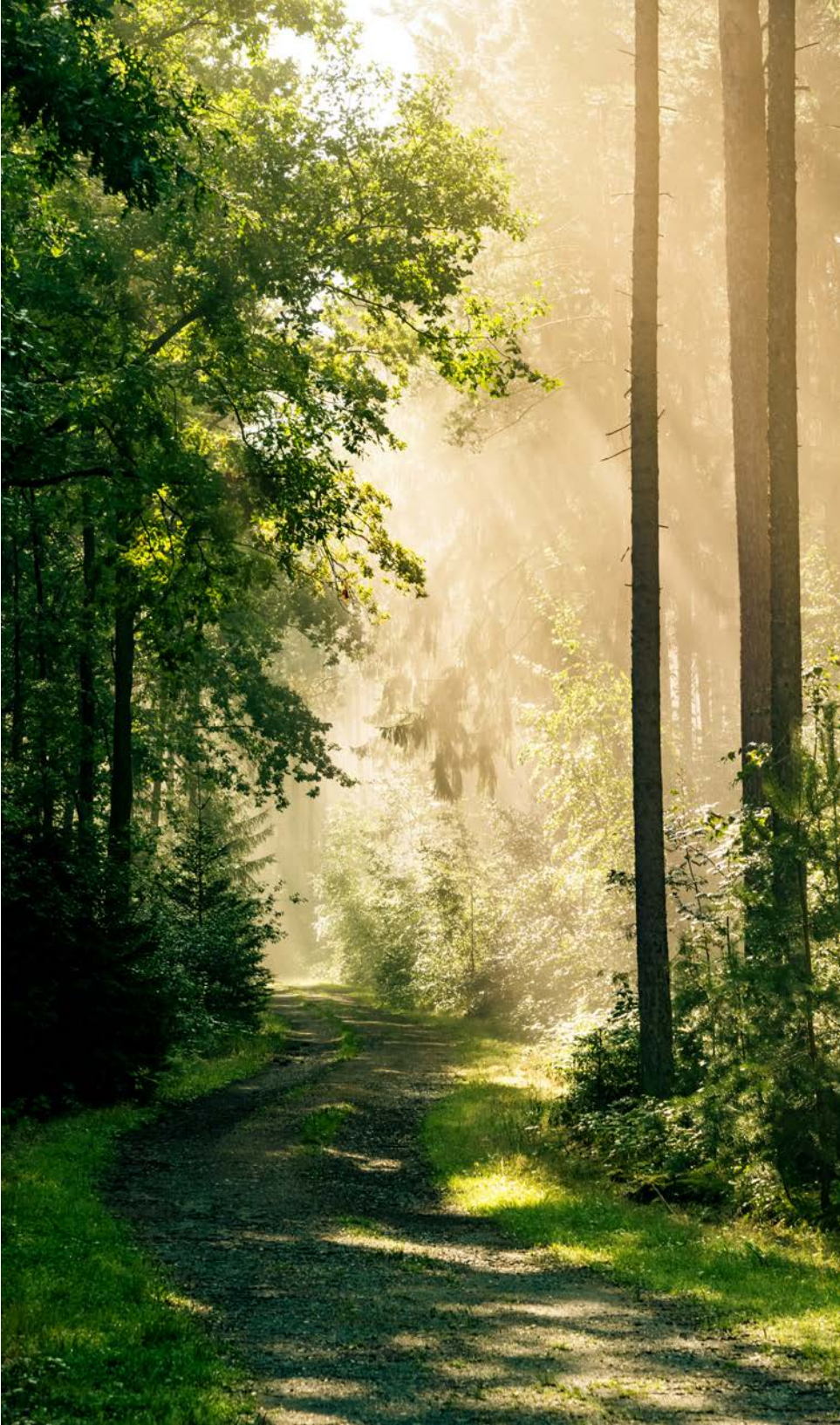
TEAM & ORGANISATION

Die Unternehmensgruppe Terhalle hat sich entschieden, ein **strukturiertes Projektmanagement** zur Vorbereitung und Erstellung ihres ersten freiwilligen Nachhaltigkeitsberichts einzuführen. Ziel des Projekts ist es, einen umfassenden, transparenten und zukunftsweisenden Bericht gemäß den ESRS (European Sustainability Reporting Standards) zu erstellen. Um eine effektive Umsetzung sicherzustellen, wurde eine klare Projektorganisation mit definierten Rollen und Verantwortlichkeiten etabliert.

Als Unternehmensgründer und geschäftsführender Gesellschafter hat Josef Terhalle die Rolle des **Projekt-Sponsors** übernommen. Die zentralen Aufgaben im Rahmen des Projekts und der Nachhaltigkeitsaktivitäten umfassen die Festlegung der übergeordneten Ziele für den Nachhaltigkeitsbericht und die Verankerung von Nachhaltigkeit als fester Bestandteil der Unternehmensstrategie von Terhalle. Sie umfassen die Bereitstellung der notwendigen personellen, finanziellen und technologischen Ressourcen zur erfolgreichen Umsetzung des Projekts. Durch sein persönliches Engagement unterstützt Josef Terhalle die unternehmensweite Sensibilisierung für nachhaltiges Wirtschaften, die transparente Kommunikation und das interne und externe Stakeholder Management. Schließlich übernimmt Josef Terhalle in den zentralen Phasen des Projekts eine richtungsweisende Rolle und trifft Entscheidungen über wesentliche Inhalte und strategische Maßnahmen.



Das **Nachhaltigkeits-Board** übernimmt eine zentrale Funktion im Rahmen des Projekts und der Nachhaltigkeitsaktivitäten bei Terhalle. Es setzt sich aus den Geschäftsführern der operativen Gesellschaften und den Leitern der Zentralfunktionen zusammen. Die Hauptaufgaben des Nachhaltigkeits-Boards umfassen die Definition und Überwachung der Umsetzung der langfristigen Nachhaltigkeitsstrategie. Sie umfassen die Koordination und die effektive Implementierung der Nachhaltigkeitsinitiativen im Einklang mit den Unternehmenszielen. Die Ergebnisse und Fortschritte der Projektarbeit werden überprüft, bewertet, gegebenenfalls ergänzt und gemeinsam abgestimmt. Das Board liefert Empfehlungen für strategische Entscheidungen im Bereich Nachhaltigkeit und sorgt für eine enge Verzahnung mit der Gesamtstrategie der Unternehmensgruppe Terhalle. Schließlich unterstützt das Nachhaltigkeits-Board den Austausch mit relevanten Stakeholdern, um deren Erwartungen zu berücksichtigen und die Transparenz der Berichterstattung zu erhöhen.

A photograph of a sunlit forest path. The path is made of dirt and gravel, winding through a dense forest. Tall, slender trees line the path, with sunlight filtering through the canopy, creating a warm, golden glow and dappled shadows on the ground. The foliage is lush and green.

Das **Projektmanagement-Team** besteht aus dem Nachhaltigkeitsmanager und Projektleiter von Terhalle und unserem externen Partner (Terrahe & Associates). Das Team übernimmt eine zentrale Rolle in der Steuerung und Umsetzung der Projektarbeit. Zu den wichtigsten Aufgaben gehören die Erarbeitung der Projektergebnisse, das Reporting an das Nachhaltigkeits-Board, die Umsetzung von Entscheidungen des Nachhaltigkeits-Boards, die Vorbereitung wichtiger Projektentscheidungen, die Erstellung von Projektplänen, den Aufbau der Projektorganisation, die Bereitstellung geeigneter Methoden und Standards, die Durchführung von Interviews und Workshops unter Einbindung interner und externer Stakeholder zur Gewinnung relevanter Erkenntnisse, die Sicherstellung der Projektkommunikation und Dokumentation, das Monitoring des Projektfortschritts und die Ergebnissicherung.

Das **Nachhaltigkeitsteam** verantwortet die Beisteuerung von Fach-Know-How, steht für Interviews zur Verfügung und beteiligt sich aktiv an projektbezogenen Workshops, Terminen und Meetings. Das Nachhaltigkeitsteam ist mit den Geschäftsführern der operativen Gesellschaften und Leitern der Zentralfunktionen hochrangig besetzt und überschneidet sich teilweise mit dem Nachhaltigkeits-Board.

Durch die **klare Projektorganisation** und die aktive Unterstützung von Josef Terhalle wird sichergestellt, dass das Nachhaltigkeitsmanagement und der Nachhaltigkeitsbericht nicht nur eine formale Dokumentation beinhaltet, sondern eine zukunftsgerichtete Grundlage für nachhaltiges Handeln innerhalb der Unternehmensgruppe Terhalle bildet.

Nachhaltigkeitsmanagement

WESENTLICHKEIT

Das Nachhaltigkeitsmanagement und die Nachhaltigkeitsberichterstattung entwickelt sich hochdynamisch. Das betrifft auch die internationalen Standards bezüglich der Berichterstattung von Nachhaltigkeit in Unternehmen. Die Unternehmensgruppe Terhalle bereitet sich frühzeitig auf die Anforderungen zur zukünftigen Nachhaltigkeitsberichterstattung vor. Dabei haben wir uns bereits bei der Erstellung des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts freiwillig an dem neuen Berichtsstandard ESRS (European Sustainability Reporting Standards) orientiert, der für große Unternehmen voraussichtlich ab 2027 (vorbehaltlich der finalen EU-Omnibus Regularitik) verpflichtend sein wird (Stand April 2025).

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen werden hier aus zwei Perspektiven betrachtet: aus der Auswirkungs-Wesentlichkeit (Inside-out-Perspektive) und der finanziellen Wesentlichkeit (Outside-in-Perspektive). Die Auswirkungs-Wesentlichkeit beschreibt, welche (positiven und negativen) Auswirkungen die Geschäftstätigkeiten von Terhalle auf Umwelt und Menschen haben. Die finanzielle Wesentlichkeit zielt darauf ab, zu ermitteln welche Nachhaltigkeitsthemen sich auf die Finanzströme von Terhalle auswirken und welche Chancen und Risiken sich daraus ergeben.

Die Durchführung dieser doppelten Wesentlichkeitsanalyse liefert einen einheitlichen Prozess zur Identifizierung, Bewertung und schließlich zur Priorisierung unserer wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen. Wesentlichkeitsanalyse, Stakeholder-Dialog und Wesentlichkeitsmatrix bilden das Rückrad des Nachhaltigkeitsmanagements und der Nachhaltigkeitsberichterstattung bei Terhalle.

Die Ermittlung der für Terhalle relevanten Nachhaltigkeitsthemen erfolgte in einem ersten Schritt im Rahmen der Vorarbeiten des Projekt-Teams „Green Vision“. Die Identifizierung der bedeutsamen Themen erfolgte auf der Basis umfassender Analysen aus der Inside-Out-Perspektive und der Outside-In-Perspektive. Die Diskussion, finale Bewertung, Priorisierung und Abstimmung der wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen hinsichtlich ihrer Ausprägung und Relevanz erfolgte in ganztägigen Management-Workshops mit dem Nachhaltigkeits-Team.

Als Ergebnis des detaillierten Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse konnten aus zu den drei zentralen Nachhaltigkeitsthemen Umwelt, Soziales und Governance insgesamt 15 Themen als wesentlich identifiziert werden.

Dazu zählen die ökologischen Themen „Klimaschutz & Energieverbrauch“, „Nachhaltige Produkte & Innovation“, „Kreislaufwirtschaft & Ressourcennutzung“, „Nachhaltige Beschaffung von Holz“, „Nachhaltige Rohstoffbeschaffung bei Aluminium, Stahl, Glas, Kunststoffe,...“.

Die Nachhaltigkeitsthemen „Arbeitsschutz & Gesundheit“, „Mitarbeitergewinnung & -entwicklung“, „Regionales Engagement“, „Schutz der Nutzer unserer Produkte“ sowie „Diversität, Inklusion, Gleichberechtigung“ wurden im sozialen Bereich als wesentlich identifiziert.

Im Bereich Governance wurden die „Corporate Governance (Führung, Organisation)“, „Digitalisierung & Cyber Security“, „Nachhaltiges Lieferantenmanagement“, „Politische Interessenvertretung / Lobbying“ und „Compliance Management“ als wesentlich bewertet.

Übersicht

WESENTLICHE NACHHALTIGKEITSTHEMEN BEI TERHALLE



- 1.1 Klimaschutz & Energieverbrauch
- 1.2 Nachhaltige Produkte & Innovationen
- 1.3 Kreislaufwirtschaft & Ressourcennutzung
- 1.4 Nachhaltige Beschaffung von Holz
- 1.5 Nachhaltige Rohstoffbeschaffung bei Aluminium, Stahl, Glas und Kunststoffe, ...

- 2.1 Arbeitsschutz & Gesundheit
- 2.2 Mitarbeitergewinnung & -entwicklung
- 2.3 Regionales Engagement
- 2.4 Schutz der Nutzer unserer Produkte
- 2.5 Diversität, Inklusion, Gleichberechtigung

- 3.1 Corporate Governance (Führung, Organisation)
- 3.2 Digitalisierung & Cyber Security
- 3.3 Nachhaltiges Lieferantenmanagement
- 3.4 Politische Interessenvertretung / Lobbying
- 3.5 Compliance Management

Nachhaltigkeitsmanagement

STAKEHOLDER

Eine erfolgreiche und nachhaltige Unternehmensentwicklung benötigt den Austausch und Dialog mit den Stakeholdern. Dabei gilt es, die vielfältigen Erwartungen und Anforderungen der unterschiedlichen Anspruchsgruppen genau zu kennen. Die Einbindung von Stakeholdern bildet eine zentrale und grundlegende Voraussetzung für gesellschaftlich verantwortungsvolles Handeln und zudem eine wichtige Dimension bei der Definition der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen bei Terhalle.

Insofern haben wir unsere wesentlichen internen und externen Anspruchsgruppen zunächst identifiziert und nach Einflussfeldern gruppiert.

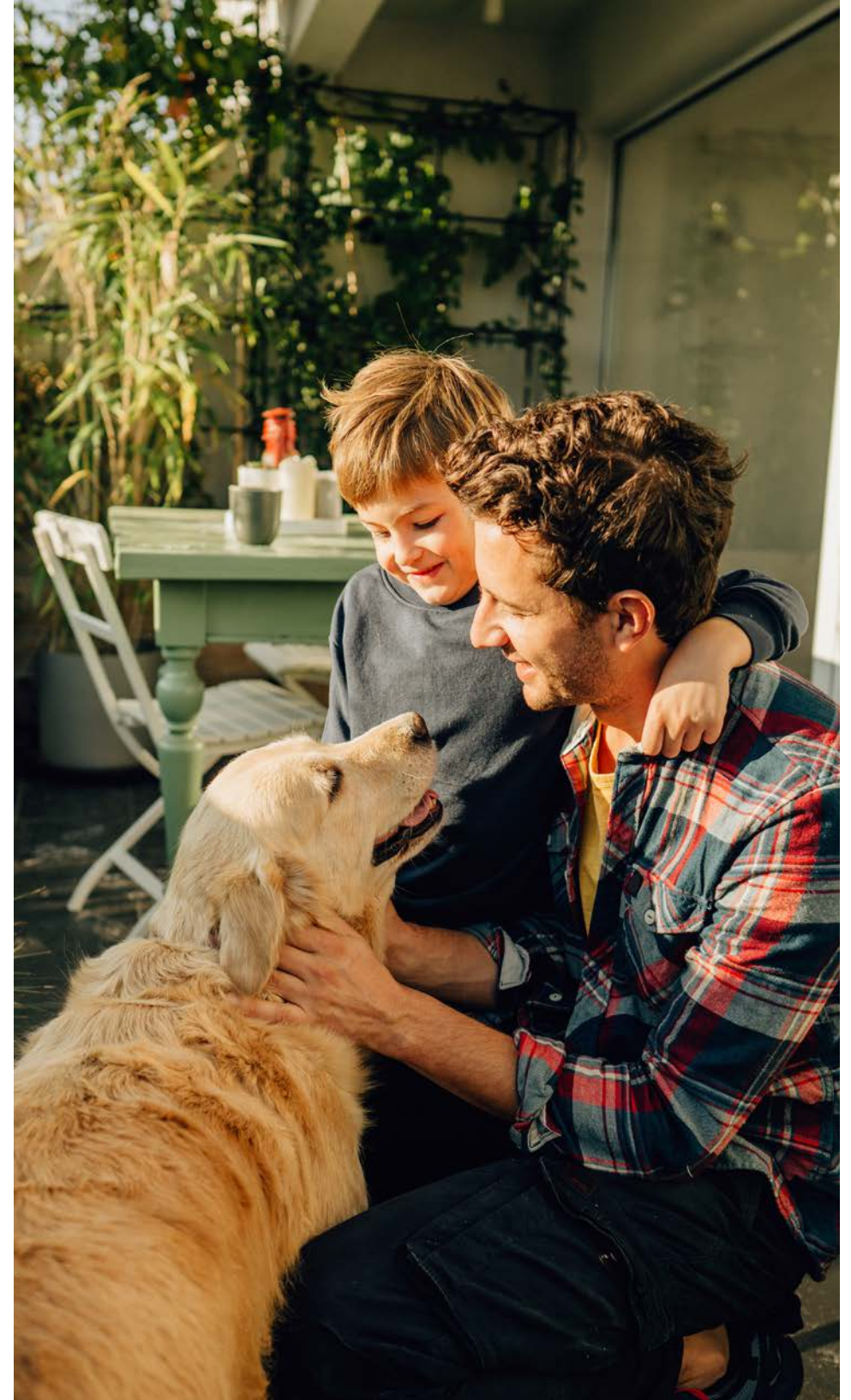
Die folgende Übersicht zeigt, welche Stakeholder näher betrachtet wurden.

Interne Stakeholder	Externe Stakeholder									
Interne Einflüsse	Wirtschaftliche Einflüsse				Technologische Einflüsse	Politische Einflüsse	Sozio-kulturelle-Einflüsse			Regional-ökologische Einflüsse
	Lieferanten	Kunden	Banken, Versicherungen, FDL	Wettbewerber	Technik, Forschung & Entwicklung	Politik, Gesetzgeber, Behörden, Prüfer	Öffentlichkeit und Medien	Nachbarn / Nachbarschaft	Vereine, Sport, Bildung, Kultur	Interessenverbände

Nach der Stakeholderanalyse und -bewertung wurden folgende Stakeholdergruppen für die Durchführung einer Stakeholderbefragung bei Terhalle ausgewählt und priorisiert.

- Lieferanten
- Kunden
- Mitarbeiter
- Banken, Versicherungen, Finanzdienstleister
- Wirtschaftsprüfer
- Gemeinde/Verwaltung
- Politik/Interessenvertretung
- Verbände

Für die Stakeholderbefragung wurde ein Online-Fragebogen zum Thema Nachhaltigkeit vorbereitet. Die wichtigsten Stakeholdergruppen und wichtigsten Partner von Terhalle wurden zur Teilnahme an der Stakeholder-Befragung eingeladen und gebeten den Online-Fragebogen zu beantworten. Sie wurden gebeten, aus Ihrer Perspektive jeweils mitzuteilen, ob Sie den vorliegenden Priorisierungen der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen bei Terhalle zustimmen können und zudem aufgefordert ggfs. ergänzende Vorschläge zu machen.





Nachhaltigkeitsmanagement

STAKEHOLDER

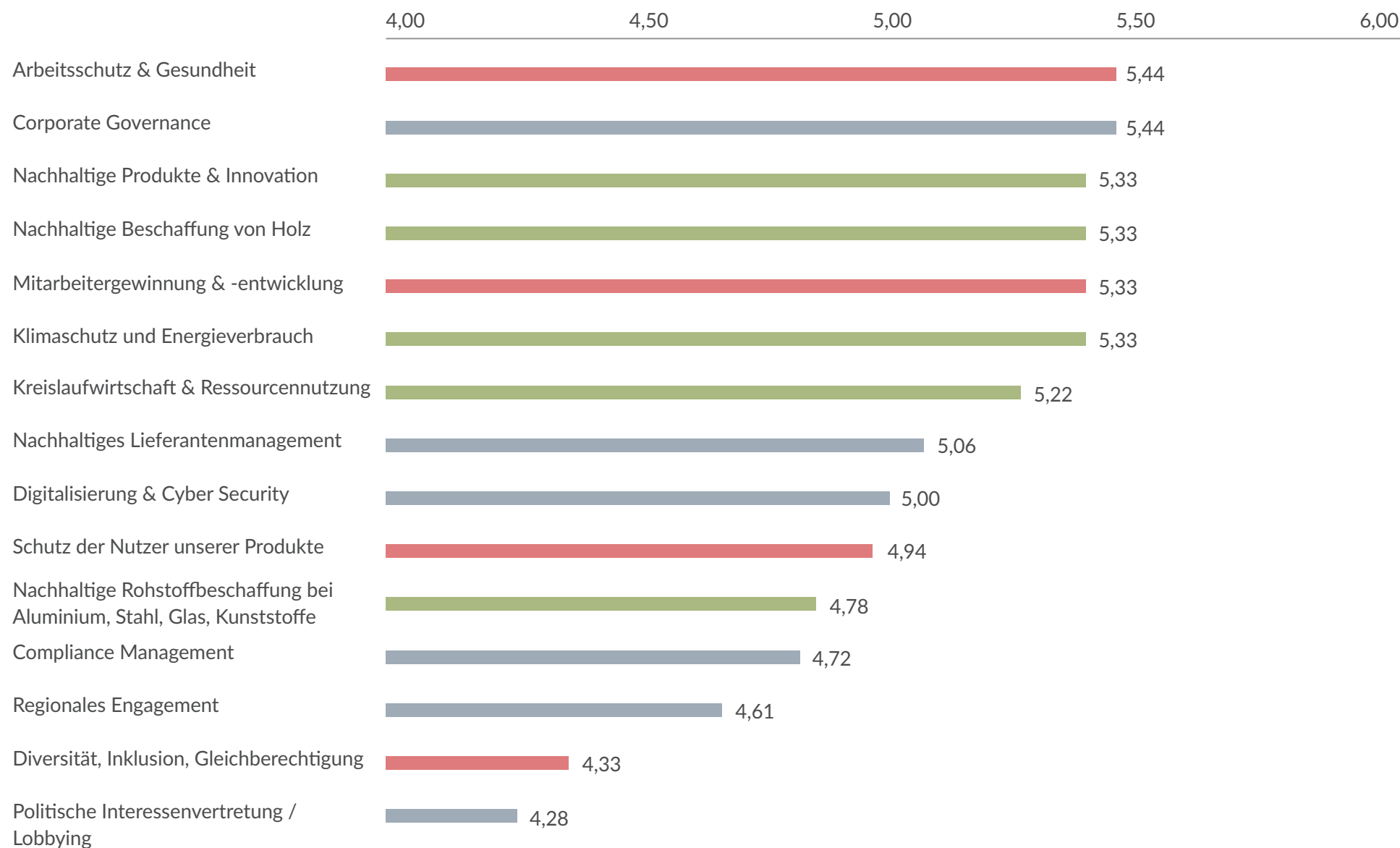
Die Priorisierung der Anspruchsgruppen zeigt folgende Ergebnisse:

Als „sehr wichtig“ wurden die Nachhaltigkeitsthemen „Arbeitsschutz & Gesundheit“, „Corporate Governance (Führung, Organisation)“, „Nachhaltige Produkte und Innovation“, „Nachhaltige Beschaffung von Holz“, „Mitarbeitergewinnung & -entwicklung“, „Klimaschutz & Energieverbrauch“ sowie „Kreislaufwirtschaft & Ressourcennutzung“ eingestuft.

Als „Wichtig“ bewerten die Stakeholder zudem die Themen „Nachhaltiges Lieferantenmanagement“, „Digitalisierung & Cyber Security“, „Schutz der Nutzer unserer Produkte“, „Nachhaltige Rohstoffbeschaffung bei Aluminium, Stahl, Glas, Kunststoffe,...“, „Compliance Management“, „Regionales Engagement“.

Die Nachhaltigkeitsthemen „Diversität, Inklusion, Gleichberechtigung“ und „Politische Interessenvertretung“ haben für die Anspruchsgruppen lediglich eine vergleichsweise „Mittlere“ Bedeutung.

ÜBERSICHT: WESENTLICHE NACHHALTIGKEITSTHEMEN DER ANSPRUCHSGRUPPEN



Nachhaltigkeitsmanagement

WESENTLICHE HANDLUNGSFELDER

Die Wesentlichkeitsanalyse schafft einen strukturierten und zielgerichteten Austausch mit internen und externen Stakeholdern. Sie bietet die Chance, aus der Vielzahl möglicher Nachhaltigkeitsthemen die für Terhalle relevanten und wesentlichen Themen herauszufiltern und gezielte Maßnahmen in Bezug auf ökologische und soziale Herausforderungen sowie auf Herausforderungen der Unternehmensführung zu ergreifen.

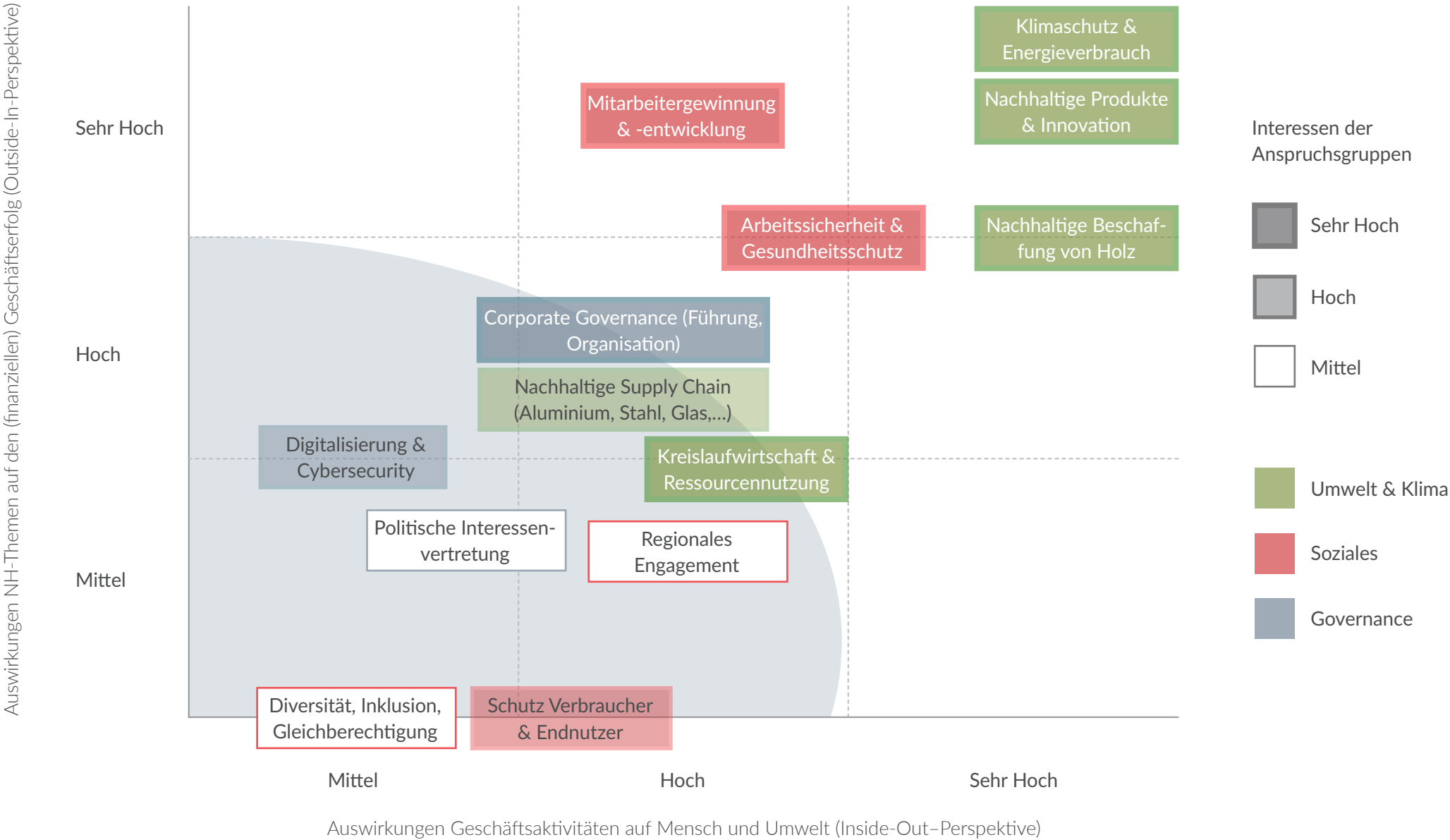
Die identifizierten Nachhaltigkeitsthemen wurden hinsichtlich ihrer Auswirkungen, Chancen und Risiken durchleuchtet und hinsichtlich ihrer Ausprägung und Relevanz systematisch mit Hilfe von Scoring-Modellen bewertet und priorisiert. Entsprechend ihrem Scoring aus den Wesentlichkeitsanalysen und der Stakeholderbefragung wurden die relevanten Nachhaltigkeitsthemen in der Wesentlichkeitsmatrix abgebildet.



Die Wesentlichkeitsmatrix visualisiert Ergebnisse. Die Wesentlichkeitsmatrix illustriert und priorisiert die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen. Sie veranschaulicht, welche Themen für Terhalle im Bereich der Nachhaltigkeit derzeit am relevantesten sind. Sie markiert aber auch die weniger wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen. Die Wesentlichkeitsmatrix bildet damit den Nachhaltigkeitsfahrplan von Terhalle für die kommenden Jahre ab. Dieser wird im nächsten Schritt mit entsprechenden Maßnahmen hinterlegt und gefüllt.

Die Wesentlichkeitsanalyse und die Wesentlichkeitsmatrix sind kein statisches Gebilde. Der Holzbau wird sich in den kommenden Jahren weiter dynamisch entwickeln. Neben den Anforderungen des Marktes müssen wir auch die Auswirkungen des Klimawandels, der demografischen Entwicklung und der Energiepreise fortlaufend beobachten, denn aufgrund dieser Entwicklungen können sich Nachhaltigkeitsthemen bewegen und Prioritäten verändern. Durch eine regelmäßige Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse stellen wir sicher, dass wir uns kontinuierlich und nachhaltig weiterentwickeln und uns den zukünftigen Herausforderungen immer wieder erneut stellen.

WESENTLICHKEITSMATRIX



Nachhaltigkeitsmanagement

NACHHALTIGKEITSPOSITIONIERUNG

Nachhaltigkeit ist für Terhalle weit mehr als ein Trend – sie ist eine unternehmerische Verpflichtung und ein zentraler Bestandteil unserer Identität. In einer Welt, in der ökologische Verantwortung und ressourcenschonendes Wirtschaften immer mehr an Bedeutung gewinnen, stehen wir vor der Frage: Welche Rolle spielt Terhalle in der Branche, wenn es um nachhaltiges Handeln geht?

Die Antwort darauf ist klar – wir wollen nicht nur mitmachen, sondern eine führende Position einnehmen und als Vorreiter in unserer Branche agieren. Unser Handeln ist geprägt von einer tiefen Überzeugung: Nachhaltigkeit muss integraler Bestandteil unserer Strategie sein, nicht nur ein Ziel, sondern ein gelebtes Prinzip. Dieser Anspruch ergibt sich aus unserer Geschichte, unseren Werten und unserer Vision für die Zukunft.

Wir sind uns bewusst, dass Nachhaltigkeit nicht nur ökologisches Engagement bedeutet, sondern ebenso wirtschaftliche Stabilität und soziale Verantwortung umfasst. Wir wollen ein Unternehmen sein, das sich kontinuierlich weiterentwickelt, um die steigenden Anforderungen des Marktes zu erfüllen.

Gleichzeitig erkennen wir die Herausforderungen, die mit nachhaltigem Wirtschaften einhergehen – sei es die Balance zwischen Pragmatismus und Dogmatismus oder der Spagat zwischen Innovationsgeschwindigkeit und wirtschaftlicher Machbarkeit.



Nachhaltigkeit bei Terhalle - Anspruch, Verantwortung und Zukunft



In intensiven Workshops haben wir uns mit diesen Fragestellungen auseinandergesetzt und zentrale Erkenntnisse gewonnen. Eine der wichtigsten ist: Nachhaltigkeit darf nicht Selbstzweck sein, sondern muss in Einklang mit Effizienz, Qualität und Wirtschaftlichkeit stehen. Wir verstehen Nachhaltigkeit als einen langfristigen Prozess, der nicht nur aus Einzelmaßnahmen besteht, sondern aus einer durchdachten Strategie, die unsere gesamte Wertschöpfungskette umfasst. Deshalb arbeiten wir eng mit unseren Kunden und Lieferanten zusammen, um nachhaltige Lösungen gemeinsam voranzutreiben.

Unser Wettbewerbsvorteil liegt in unserer Ausgangsposition: Terhalle bringt bereits eine hohe fachliche Kompetenz mit und hat sich frühzeitig mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandergesetzt. Nun gilt es, diesen Vorsprung zu halten und weiter auszubauen. Dabei sind wir uns der Abhängigkeiten in der Lieferkette bewusst und wissen, dass nachhaltige Wirtschaftskreisläufe nur durch ein enges Zusammenspiel aller Beteiligten funktionieren können. Wir setzen auf eine enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden, um Innovationen in der Praxis zu testen und nachhaltige Lösungen gemeinsam umzusetzen.

Vertrauen spielt hierbei eine essenzielle Rolle – es ist die Basis für mutige Schritte und den gemeinsamen Erfolg. Wir sehen es als unsere Verantwortung, nicht nur auf kurzfristige Gewinne zu setzen, sondern langfristige Werte zu schaffen, die sowohl unserem Unternehmen als auch der Umwelt und Gesellschaft zugutekommen.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns Beständigkeit und Qualität. Es ist unser Anspruch, nicht nur den aktuellen Anforderungen gerecht zu werden, sondern aktiv an der Gestaltung einer nachhaltigeren Zukunft mitzuwirken. Dabei bleiben wir stets pragmatisch: Wir wollen keine dogmatischen Ansätze verfolgen, sondern Lösungen entwickeln, die realisierbar sind und wirtschaftlich tragfähig bleiben. Denn nur so kann nachhaltiges Handeln dauerhaft Bestand haben und echten Mehrwert schaffen – für uns, für unsere Kunden und für kommende Generationen.



Nachhaltigkeitsmanagement

NACHHALTIGKEITSPOSITIONIERUNG

VISION UND BUSINESS MISSION

Die Unternehmensgruppe Terhalle hat eine klare Vorstellung vom Zweck unseres nachhaltigen, wirtschaftlichen Handelns. Es soll in Form einer Vision und einer Business Mission verankert werden.

Zur Entwicklung einer Vision und Business Mission von Terhalle haben wir im November 2024 Workshops durchgeführt. Die spezifischen Inhalte, Voraussetzungen und Rahmenbedingungen zur Entwicklung unserer Business Mission haben wir systematisch erfasst. Sie basieren auf drei Säulen: den Kundenbedürfnissen, den Fähigkeiten von Terhalle und den Werten von Terhalle.

Auf dieser Basis werden wir im Frühjahr 2025 eine Vision und Business Mission für Terhalle entwickeln und zu Papier bringen. Diese soll mit dem nächsten Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2025 veröffentlicht und an alle Stakeholder kommuniziert werden.





Nachhaltigkeitsmanagement

NACHHALTIGKEITSPOSITIONIERUNG

POSITIONIERUNG UND AMBITIONEN ZU UNSEREN WESENTLICHEN HANDLUNGSFELDERN

In einem weiteren Workshop mit dem Nachhaltigkeits-Team im November 2024 erfolgte die Festlegung grundlegender Leitlinien zur Nachhaltigkeitspositionierung von Terhalle. Es betrifft die Positionierung, die Ausrichtung, das jeweilige Ambitions-Level und den Zeithorizont zur Umsetzung der Maßnahmen in den Bereichen Umwelt & Klima, Soziales und Governance.

Insgesamt verfolgt die Unternehmensgruppe Terhalle eine Nachhaltigkeitspositionierung, die deutlich über ein rein compliance-orientiertes Verständnis von Nachhaltigkeit hinausgeht. Nachhaltigkeit bedeutet bei Terhalle mehr als lediglich eine formale Erfüllung gesetzlicher Vorschriften und obligatorischer Branchenstandards. Terhalle verfolgt vielmehr ein ambitioniertes, effizienz- und marktorientiertes Verständnis von Nachhaltigkeit.

Effizienzorientierte Nachhaltigkeit bedeutet für uns die volle CSRD-Compliance, die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitseffekten bei Investitionsentscheidungen, der Lieferantenauswahl und Prozessverbesserungen sowie die Reduzierung von Kosten und Risiken bei gleichzeitiger Verbesserung der Nachhaltigkeit. Marktorientierte Nachhaltigkeit bedeutet für die Verankerung von Nachhaltigkeit als ein wichtiges Element unserer Unternehmensstrategie, die Erzielung von Wettbewerbsvorteilen durch nachhaltige Produkte und Dienstleistungen sowie ein Verständnis von Nachhaltigkeit als Erfolgsfaktor entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Bezüglich der Handlungsfelder im Bereich „Umwelt & Klima“ verfolgt Terhalle eine äußerst ambitionierte Strategie, die schon vor einiger Zeit gestartet und zukünftig weiter umgesetzt werden soll. Das betrifft die Einhaltung lokaler Umweltvorschriften, die Reduzierung des Energieverbrauchs, die Verbesserung der Materialeffizienz in der Produktion und die Förderung der Kreislaufwirtschaft. Auch hinsichtlich der Erreichung von Netto-Null-Emissionen sind wir äußerst ambitioniert und verpflichten uns zur Klimaneutralität in allen Unternehmensbereichen bis 2038, also früher als andere Branchenvertreter und die gesetzlichen Vorgaben in Deutschland und der EU.

Auch die Beschaffung von Rohstoffen und Vorprodukten mit höchstem Zertifizierungsniveau wird bei Terhalle ambitioniert verfolgt und kurzfristig entsprechend der zunehmenden Markt- und Kundenanforderungen umgesetzt. Der Anspruch an unsere Partner zur Übernahme ökologischer und sozialer Verantwortung in der Lieferkette wird kurz- bis mittelfristig weiter steigen. Dabei setzen wir auf Zertifizierungen und die Festlegung von Regeln im Umgang mit unseren Partnern und Lieferanten. Die weitere Entwicklung und Vermarktung eines nachhaltigen Produkt- und Leistungsportfolios (nachhaltige Gebäude) erfolgt bei uns in enger Abstimmung mit den Anforderungen unserer Kunden.

Im Bereich der „sozialen Themen“ setzen wir uns hinsichtlich der Handlungsfelder „Mitarbeitergewinnung & -entwicklung“ sowie „Arbeitsschutz & Gesundheit“ äußerst ambitionierte Ziele, die kurzfristig erreicht werden sollen.

Hinsichtlich der „Governance-Themen“ setzen wir auf die Verankerung von Nachhaltigkeit als ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Im Rahmen unserer Nachhaltigkeits-Roadmap zur Umsetzung der Maßnahmen in allen wesentlichen Handlungsfeldern starten wir mit der Festlegung und dem Monitoring entsprechender Nachhaltigkeitsziele und Kennzahlen in den betroffenen Geschäftsfeldern und Zentralfunktionen.

Im Bereich Corporate Governance implementieren wir kurzfristig notwendige Compliance-Policies, Regularien und Prozesse. Nachhaltige Strukturen der Unternehmensführung mit dokumentierten Führungs- und Kontrollprozessen sollen mittelfristig angepasst und implementiert werden. Bei den Governance-Themen spielt zudem der Ausbau der Digitalisierung eine wichtige Rolle. Als Querschnittsfunktion unterstützt Digitalisierung zukünftig in hohem Maße die Nachhaltigkeitsprozesse bei Terhalle. Hier verfolgen wir ein äußerst ambitioniertes Vorgehen und eine kurzfristige Umsetzung.

Unsere ambitionierten Nachhaltigkeitsziele, unsere Nachhaltigkeitspositionierung und unseren Fortschritten bei der Umsetzung unserer Maßnahmen werden wir im Markt und bei unseren Stakeholdern aktiv kommunizieren.



Umwelt & Klima

EINLEITUNG

Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet für Terhalle, ökologische Verantwortung mit wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit zu vereinen. Der Schutz von Klima und Umwelt ist dabei ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.

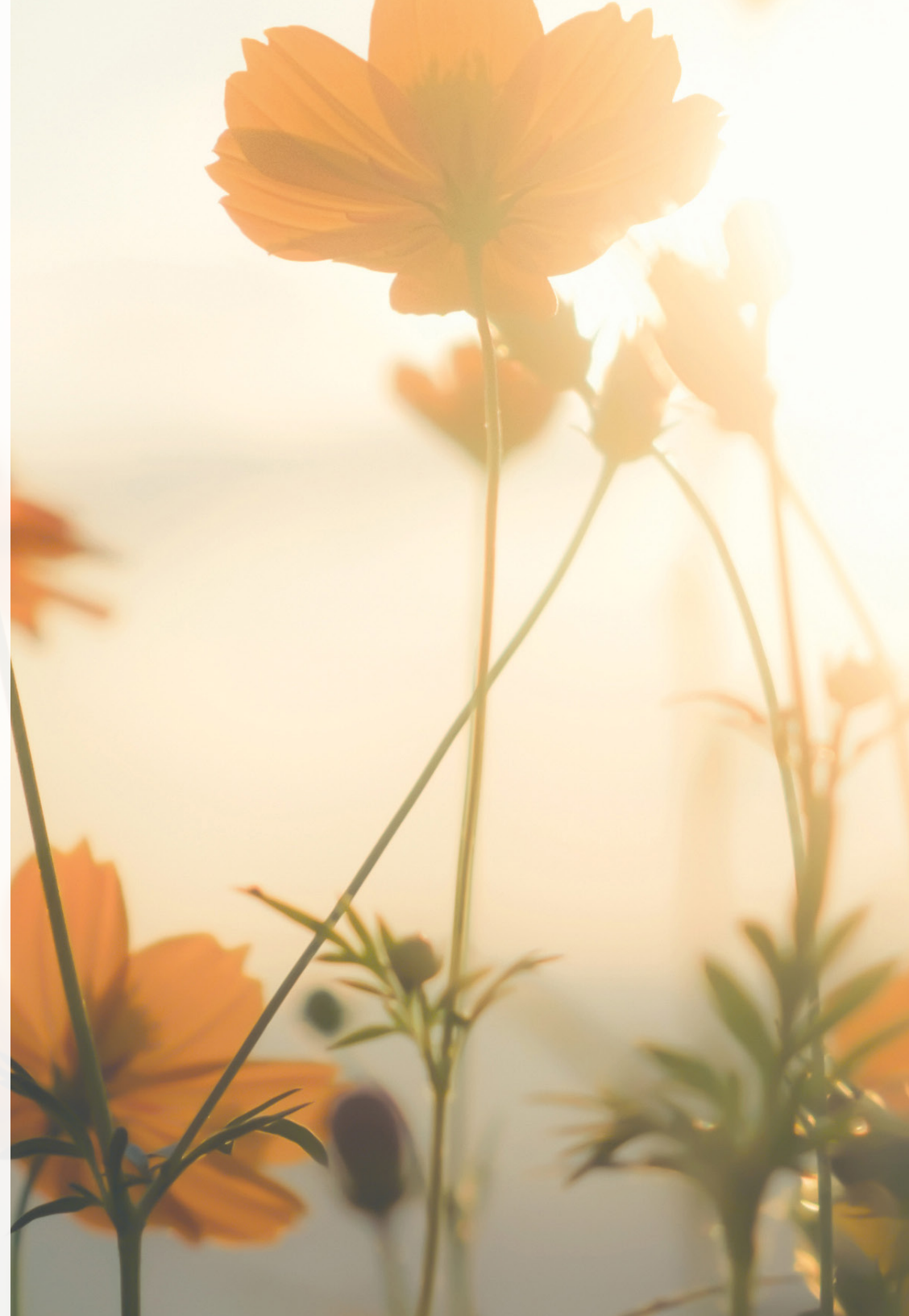
Wir schützen unsere Umwelt und nutzen Ressourcen sparsam. Unsere Produkte sind langlebig und sparen wertvolle Ressourcen wie z. B. elektrischen Strom und Trinkwasser. Wir produzieren nachhaltig mit erneuerbaren Energien und verfolgen kreislaufwirtschaftliche Prinzipien. Die Terhalle Holding GmbH, Terhalle Holzbau GmbH, Terhalle Tischlerei GmbH und die Terhalle B.V. sind schon heute klimaneutral*. Alle Geschäftsfelder sollen bis spätestens 2038 vollständig klimaneutral sein.

Im Folgenden legen wir dar, wie wir unseren ökologischen Fußabdruck weiter reduzieren und aktiv zur nachhaltigen Transformation der Bauindustrie beitragen. Unser Fokus liegt auf vier wesentlichen Handlungsfeldern: Klimaschutz & Energieverbrauch, nachhaltige Produktion, nachhaltige Beschaffung von Holz (inklusive holzspezifischer Themen zur Kreislaufwirtschaft) sowie Kreislaufwirtschaft & Ressourcennutzung (generelle Themen) bei Terhalle.

Jedes dieser Themen ist eng mit den globalen Nachhaltigkeitszielen (SDGs) verknüpft und bildet die Grundlage für konkrete Zielsetzungen, Strategien und Maßnahmen.

Wir stellen unsere bisherigen Erfolge vor, definieren laufende und zukünftige Maßnahmen und beleuchten relevante Kennzahlen, um unseren Fortschritt transparent zu machen. So tragen wir aktiv dazu bei, den Wandel zu einer ressourcenschonenden und klimafreundlichen Wirtschaft voranzutreiben.

* unter Nutzung von Kompensationszertifikate





ZIELE

- Klimaschutz
- Reduzierung Energieverbrauch

VERBINDUNG MIT DEN SDGs

- **SDG 7 – Bezahlbare und saubere Energie**
(nachhaltige Energie, Steigerung Energieeffizienz, Steigerung Anteil erneuerbarer Energien, Intensivierung Energieforschung und -entwicklung)
- **SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz**
(Bekämpfung Klimawandel, Reduzierung TGE, Reduktion des CO₂-Fußabdrucks, Förderung Energiewende, Klimaanpassungsmaßnahmen bei Gebäuden und Infrastruktur, Reduktion der Emissionen in der Lieferkette, Verbesserung Aufklärung)



Terhalle verfolgt schon heute vielfältige Aktivitäten, die unser Engagement für Klimaschutz und Reduzierung des Energieverbrauchs unterstreichen.

Hier sind einige konkrete Beispiele:

- Klimaneutrales Unternehmen: Seit Mai 2021 kompensieren wir bislang nicht vermeidbare CO₂-Emissionen und ist berechtigt, das Label „Klimaneutrales Unternehmen“ zu führen.
- Teilnahme an der Initiative „Klimaschutz Holzindustrie“: Durch die Mitgliedschaft in dieser Initiative verpflichten wir uns, regelmäßig CO₂-Bilanzen zu erstellen und Emissionen langfristig zu reduzieren.
- Energieeffizienz-Netzwerk: Wir sind Teil eines regionalen Energieeffizienz-Netzwerks, das darauf abzielt, gemeinsam Energie und Emissionen einzusparen.
- ÖKOPROFIT-Teilnahme: Wir haben am ÖKOPROFIT-Programm teilgenommen, um Ressourcen effizienter zu nutzen und betriebliche Prozesse nachhaltiger zu gestalten.

Darüber hinaus haben wir bereits mehrere Maßnahmen zur Förderung des Klimaschutzes und zur Reduzierung des Energieverbrauchs umgesetzt.

- Photovoltaikanlagen: Auf den Dächern unserer Standorte in Ahaus-Ottenstein, Ahaus-Alstätte und Legden wurden Photovoltaikanlagen installiert, um erneuerbare Energie zu erzeugen und den CO₂-Ausstoß zu reduzieren.
- Ladesäulen: Es wurden Ladesäulen für unsere Elektrofahrzeuge eingerichtet, um die Elektromobilität zu fördern.
- Nachhaltige Überdachungen für E-Ladestationen: Wir haben flexible Dachkonstruktionen entwickelt, die sowohl ein- als auch beidseitig ausgeführt werden können. Diese Konstruktionen ermöglichen die Installation von Photovoltaikanlagen oder bieten eine robuste Basis für nachhaltige Dachbegrünungen.

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, die Klimaneutralität der Terhalle Gruppe bis 2038 zu erreichen. Auf dem Weg dahin müssen wir unsere bis dato nicht vermeidbaren Emissionen auf „Null“ absenken.

Das betrifft vor allem unsere direkten Emissionen aufgrund des Kraftstoffverbrauchs im Unternehmen (Scope 1) aber auch unsere indirekten Emissionen aus der gesamten Wertschöpfungskette (Scope 3). Letztere resultieren insbesondere aufgrund der Arbeitswege und des Pendelverkehrs unserer Mitarbeiter sowie vorgelagerte energiebezogene Emissionen.

Zur Erreichung der uneingeschränkten Klimaneutralität bis 2038 benötigt es Investitionen und technologische Innovationen. Das betrifft beispielsweise die Entwicklung von klimaneutralen Antrieben für LKW und des dafür erforderlichen Energieträgernetzwerkes (H₂, Hochleistungs-ladesäulen, etc.). Wir beobachten die Angebote fortlaufend und testen anwendungsfallspezifische Lösungen intern und mit Partnern. Vieles können wir selbst tun, aber nicht alles. In einigen Bereichen, insbesondere beim Scope 3 sind wir auf die Mitwirkung unserer Partner in der Wertschöpfungskette angewiesen. Wir berücksichtigen dieses bei der Auswahl unserer Partner.

Im Bereich Klimaschutz & Energieverbrauch haben wir spezifische Ziele und Strategien definiert:

- Steigerung der Energieeffizienz
- Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien
- Reduzierung der CO₂-Emissionen entlang der WSK (Scope 1-3)
- Fortlaufende Sensibilisierung der Mitarbeiter

STEIGERUNG ENERGIEEFFIZIENZ

Zur Reduktion des Energieverbrauchs und zur Verbesserung unserer Energieeffizienz hinterfragen wir laufend unseren Energieverbrauch und prüfen alle Möglichkeiten sowie alternative Technologien zur Einsparung fossiler Energie.

Im Hinblick auf weitere Verbesserungen unserer Energieeffizienz haben wir folgende Maßnahmen definiert:

- Aufbau eines technischen Energiemanagementsystems
- Abfederung und optimierte Verteilung der Leistungsspitzen im Stromverbrauch
- Einsatz von frequenzgesteuerter Elektromotoren
- Reduzierung des Energieverbrauchs durch Einsatz neuer Technologien (z.B. LED, Lichtsteuerung, Absaugventilatoren Innenausbau)
- Integration des betrieblichen Vorschlagswesens (Verbesserung von Prozessabläufen durch Mitarbeiter*innen)
- Aufbau eines Nahwärmenetzes (Hackschnitzel) mit eigener Prozesswärme
- Ausbau der Wärmerückgewinnungsanlagen für Fensterbau

Zur Fortschrittskontrolle messen wir den Energieverbrauch des Unternehmens (kWh pro Jahr) je Energieträger und Geschäftsfeld und unsere Investitionen in Technologien und Prozesse.

Die Verantwortung zur Steigerung der Energieeffizienz wurde den Geschäftsführern von Terhalle und der Abteilung Energiemanagement zugewiesen.



ERHÖHUNG DES ANTEILS AN ERNEUERBAREN ENERGIEN

Den Anteil an erneuerbaren Energien in unserem Energie-Mix bei Terhalle werden wir konsequent erhöhen. Das Ziel der 100%- Klimaneutralität wollen wir bis zum Jahr 2038 erreichen.

Zur Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien setzen wir auf folgende laufende und neue Maßnahmen:

- Ausbau der PV-Anlage in Ahaus (insgesamt 2,1 MWp)
- Erweiterung der PV-Anlagen bei MWM in Legden (270 kWp)
- Installation einer neuen PV-Anlage in Alstätte (180 kWp)
- Repowerment der PV-Anlage in Ottenstein (100 kWp)
- Gewinnung von Freiflächen auf unseren Dächern durch Repowerment (Belegung mit neuen, leistungsfähigeren PV-Modulen) Prüfung weiterer Technologien (Wind, Wasser, Speichermedien,...)

Als relevante Kennzahlen dienen zukünftig die Quoten erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch auf Gruppenebene und auf Ebene der Geschäftsfelder.

Die Verantwortung zur Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien tragen die Abteilung Energiemanagement und die Geschäftsführer von Terhalle.

REDUZIERUNG DER BETRIEBLICHEN CO₂-EMISSIONEN (SCOPE 1-3)

Terhalle arbeitet bereits seit 2010 an der Reduzierung der betrieblichen CO₂-Emissionen. Seit 2020 erstellt die Unternehmensgruppe Terhalle (außer MWM und ABV) regelmäßig (alle 2 Jahre) eine CO₂-Bilanz. Die letzte vorliegende CO₂-Bilanz wurde im Jahr 2023 für das Geschäftsjahr 2022 erstellt. Turnusgemäß erfolgt im Jahr 2025 die Erstellung der CO₂-Bilanz für das Geschäftsjahr 2024. Die CO₂-Bilanzen belegen unsere Erfolge zur Reduzierung der CO₂-Emissionen in unserem Unternehmen.

„Wir bauen klimaneutral“. Seit Mai 2021 kompensiert Terhalle bislang nicht vermeidbare CO₂-Emissionen mit dem Ankauf freiwilliger CO₂-Zertifikate. Wir haben uns dabei für Zertifikate aus unserem Branchenfokus entschieden. Mit den Zertifikaten finanzieren wir Aufforstungsprojekte. In Deutschland gibt es bis dato keine Angebote in diesem Bereich, so dass wir in internationale, gut dokumentierte und streng überwachte Projekte investieren. Die Projekte werden durch VERA oder Gold Standard zertifiziert. Unsere nächste Rezertifizierung als „Klimaneutrales Unternehmen“ wird in 2025 stattfinden.

Zur weiteren Reduzierung unserer betrieblichen CO₂-Emissionen (Scope 1-3) haben wir folgende Maßnahmen beschlossen:

- Fortsetzung der Elektrifizierung der Fahrzeugflotte (Flotte Hybrid/Elektro Fahrzeuge)
- Anpassung der Car Policy im Hinblick auf Elektrifizierung der Fahrzeugflotte
- Fortführung der Elektrifizierung von Maschinen, Anlagen, Stapler-Fahrzeuge
- Ausschließlicher Bezug von CO₂-neutral produziertem Strom

Als exemplarische Kennzahlen zur Reduzierung unserer betrieblichen CO₂-Emissionen messen wir zukünftig unsere betriebliche CO₂-Emissionen – Scope 1-3 (t CO₂ pro Jahr), die Quote elektrifizierter Fahrzeuge, Maschinen, Anlagen und Stapler-Fahrzeuge, die Quote CO₂-neutral produzierten Stroms in der Gruppe und die Reduktion des Volumens zugekaufter CO₂-Zertifikate.

Die Verantwortung zur Reduzierung der betrieblichen CO₂-Emissionen (Scope 1-3) tragen die Abteilung Energiemanagement und die Geschäftsführer von Terhalle.

SENSIBILISIERUNG DER MITARBEITER

Terhalle sensibilisiert und motiviert seine Mitarbeiter fortlaufend im Hinblick auf einen verantwortlichen Umgang mit Klimaschutz und Energieverbrauch.

Mit folgenden laufenden und neuen Maßnahmen schaffen wir eine hohe Sichtbarkeit der Thematik in unserem Unternehmen:

- Schaffung Anreizsysteme (Bonus-Hefte, Gesundheits-Heft)
- Angebot Fahrrad-Leasing
- Ausbau des betrieblichen Vorschlagswesens
- Kommunikation in der Mitarbeiter-App
- Kommunikation auf der Mitarbeiterversammlung

Zur Fortschrittskontrolle der Mitarbeitersensibilisierung soll zukünftig die Häufigkeit entsprechender Fachbeiträge in der Mitarbeiter-App herangezogen werden.

Die Verantwortung zur Umsetzung der Sub-Ziele und Strategien zum Klimaschutz und Energieverbrauch wurde den Geschäftsführern von Terhalle und der Abteilung Energiemanagement zugewiesen.

KLIMA - FACTS & FIGURES

Terhalle hat das Beratungsunternehmen „Fokus Zukunft“ beauftragt die Treibhausgasemissionen für das Geschäftsjahr 2022 zu berechnen und eine Treibhausgasbilanz zu erstellen. Ziel dabei ist es, die Treibhausgasemissionen entsprechend ihrer Entstehung darzustellen und damit die Grundlage für eine betriebliche Klimaschutzstrategie zu schaffen. Ausgehend von diesen Ergebnissen wurden bei Terhalle für die Folgejahre bereits Handlungsfelder und Maßnahmen im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit definiert und umgesetzt.

Der vorliegende Emissionsbericht wurde entsprechend den Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard (GHG Protocol) erstellt. Die erforderlichen Unternehmensdaten wurden Fokus Zukunft von Terhalle zur Verfügung gestellt.

GRUNDLAGEN ZUR TREIBHAUSGASBILANZIERUNG

Das Greenhouse Gas Protocol (GHG) ist der international anerkannteste Standard zur Bilanzierung von Unternehmens-Treibhausgasemissionen. Entwickelt vom World Resources Institute (WRI) und dem World Business Council on Sustainable Development (WBCSD), basiert es auf den Prinzipien Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit, ähnlich der finanziellen Rechnungslegung.

Das GHG legt Regeln zur organisatorischen und operativen Abgrenzung von Treibhausgasbilanzen fest, insbesondere die Einteilung der Emissionen in drei Scopes:

- **Scope 1:** Direkte Emissionen durch eigene Verbrennung
- **Scope 2:** Indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie (z. B. Strom, Fernwärme)
- **Scope 3:** Emissionen aus vor- und nachgelagerten Aktivitäten Dritter

Die Berechnung basiert auf den im Kyoto-Protokoll definierten Treibhausgasen: CO₂, CH₄, N₂O sowie F-Gase (HFKW, FKW, SF₆, NF₃). Um die Klimawirkung vergleichbar zu machen, werden sie in CO₂-Äquivalente (CO₂e) umgerechnet.

Für die Emissionsfaktoren werden Daten aus renommierten Quellen genutzt, darunter DEFRA, GEMIS, Ecoinvent und das Umweltbundesamt (UBA).

SYSTEMGRENZEN UND DATENQUALITÄT

Gemeinsam mit „Fokus Zukunft“ haben wir den Erhebungszeitraum sowie die zeitlichen, organisatorischen und operativen Systemgrenzen im Rahmen der Erstellung der Treibhausgasbilanz festgelegt. Die vorliegende Treibhausgasbilanz weist solche Emissionen aus, die im direkten Zusammenhang mit der eigenen Wertschöpfung des Unternehmens entstehen.

Die zeitliche Eingrenzung für die vorliegende Treibhausgasbilanz betrifft den Bezugszeitraum von Januar 2022 bis Dezember 2022.

Die organisatorische Grenze betrifft die Berücksichtigung von Terhalle Gesellschaften und Standorte mit 446 Mitarbeitern im Bezugsjahr.

Bezüglich der operativen Grenzen wurden die einbezogenen Emissionskategorien auf Grundlage des Greenhouse Gas Protocols den Scopes 1 bis 3 zugeordnet.

- Im Bereich Scope 1 wurden demnach die Emissionskategorien „Wärmeverbrauch“ und „Kraftstoffverbrauch im Unternehmen“ einbezogen. Weitere typische Emissionskategorien (Gasleckagen/Kältemittel, Direkte Emissionen aus Industrieprozessen) sind bei Terhalle nicht relevant. Die Qualität der eingetragenen Daten beruht auf Realwerten und Schätzwerten.
- Im Bereich Scope 2 wurden die Emissionskategorien „Stromverbrauch“ sowie „Fernwärme/Fernkälte“ betrachtet. Die Qualität der eingetragenen Daten basiert auf Realwerten.
- Im Bereich Scope 3 wurde die Emissionskategorie „Vorgelagerte energiebezogene Emissionen“ einbezogen. Die Datenqualität basiert auf der Berechnung der Verbrauchsdaten. Mit in die Betrachtung aufgenommen wurden zudem die Emissionskategorien „Geschäftsreisen und Hotelübernachtungen“ sowie „Arbeitswege und Homeoffice“ der Mitarbeiter. Hier basiert die Datenqualität auf Realwerten und Schätzwerten. Im Bereich von Ressourcennutzung und Ressourceneffizienz wurden die Emissionskategorien „Wasser/Abwasser“, „Abfallaufkommen im Unternehmen“, „Papierverbrauch“, „Verbrauchsmaterialien in der Produktion“ sowie „Kapitalgüter“ (Hardware) integriert. Die Datenqualität basiert auf Realwerten. Die Datenqualität zu den Kapitalgütern (Hardware) basiert auf einer Kombination von Realwerten und Schätzwerten.

Die Erstellung der Treibhausgasbilanz erfolgt bei Terhalle alle 2 Jahre. Die erste Treibhausgasbilanz wurde für das Geschäftsjahr 2020 erstellt und 2021 veröffentlicht. Die vorliegende Treibhausgasbilanz betrifft das Geschäftsjahr 2022. Sie wurde 2023 veröffentlicht. Im Zeitraum 2020-2022 konnten wir bei Terhalle bereits deutliche Fortschritte und Verbesserungen bei den betrieblichen Klimazielen erreichen. Die nächste Treibhausgasbilanz wird turnusgemäß für das Geschäftsjahr 2024 erstellt. Die Vorbereitungen haben wir gestartet. Die Veröffentlichung erfolgt planmäßig im Sommer 2025.

Darstellung des Gesamtergebnisses

BILANZJAHR 2022

Ergebnis	
Gesamtemissionen im Berichtsjahr	1.424,00 Tonnen CO₂e
Emissionen pro Mitarbeiter	3,19 Tonnen CO ₂ e
Teilergebnis: Scope 1 und 2	771,02 Tonnen CO₂e
Pro Tsd. Euro Umsatz	0,01 Tonnen CO ₂ e
Teilergebnis: Scope 3	652,62 Tonnen CO₂e
CO ₂ e pro km Geschäftsreise	0,16 Kg CO ₂ e
CO ₂ e pro MA Pendeln	0,46 Tonnen CO ₂ e

Im Vergleich mit anderen Unternehmen unserer Größe und Branche liegt der Emissionswert pro Mitarbeiter im niedrigen Bereich.

Innerhalb von 2 Jahren
haben wir den
CO₂-Fußabdruck je
Mitarbeiter um rund
30% minimiert!

ÜBERSICHT CORPORATE CARBON FOOTPRINT PRO MITARBEITER 2020 BASIS - 2022 REZERTIFIZIERUNG

Zuordnung	Emissionen nach Kategorien	2020 [t CO ₂ e]	2022 [t CO ₂ e]	Differenz in %
Scope 1	Wärmeverbrauch	47	7	
	Kraftstoffverbrauch im Unternehmen	801	764	
	Gasleckagen (Kältemittel)	4	0	
	Direkt Emissionen aus Industrieprozessen	Nicht erfasst	0	
	Summe	852	771	
Scope 2	Stromverbrauch	199	0	
	Fernwärme / Fernkälte	0	0	
	Summe	199	0	
Scope 3	Vorgelagerte energiebezogene Emissionen	255	240	
	Geschäftsreisen und Hotelübernachtungen	40	37	
	Arbeitswege und Homeoffice der Mitarbeiter	121	172	
	Wasser / Abfallaufkommen im Unternehmen	77	98	
	Papierverbrauch	10	5	
	Kapitalgüter (Hardware)	34	52	
	Verbrauchsmaterialien Produktion	1	49	
	Austauschlogistik durch Dritte	Nicht erfasst	0	
	Summe	538	653	
Gesamtsumme		1.589	1.424	
Mitarbeiter		345	446	+ 29,3 %
Co2 Fußabdruck pro Mitarbeiter in t		4,61	3,19	./ 30,8 %

Quelle: Terhalle GmbH & Co. KG, CO₂-Bilanz 2022

Die Übersicht der Ergebnisse des Corporate Carbon Footprint legt offen, dass bei Terhalle vor allem die Emissionskategorien „Kraftstoffverbrauch im Unternehmen“ und „vorgelagerte energiebezogene Emissionen“ einen großen Anteil an der Gesamtbilanz haben. Aber auch bei den Arbeitswegen und beim Homeoffice unserer Mitarbeiter sowie hinsichtlich des Wasser- und Abfallaufkommens bei Terhalle fallen wesentliche Mengen an Treibhausgasemissionen an.



168 Personen in Deutschland verursachen pro Jahr ca. die gleiche Menge an Emissionen wie Terhalle



548 Bäume werden gebraucht, um die berechneten CO₂-Emissionen von Terhalle zu binden



6.779.264 Kilometer können Sie mit dem Auto fahren und dabei genauso viel CO₂ verursachen wie Terhalle



197 mal fliegt eine Person um die Welt und stößt dabei so viel CO₂ aus wie Terhalle verursacht.



DURCHGEFÜHRTE MASSNAHMEN ZUR CO₂-REDUZIERUNG

CO₂-Fußabdruck der Terhalle Holding GmbH

Wesentliche Reduktionspotentiale

01

Umstellung der Unternehmensflotte auf verbrauchsärmere Fahrzeuge und alternative Antriebssysteme (Elektromobilität, Hybrid, Wasserstoff), Spritspartrainings für Mitarbeiter

02

Umstieg auf Ökostrom und/oder Steigerung der Eigenerzeugung und -nutzung

03

Schaffung von Anreizsystemen für die Arbeitswege der Mitarbeiter: Zuschuss zum Jobticket für die Bahn, Bildung von Fahrgemeinschaften, Jobrad

04

Reduktion des Abfallaufkommens und Ausbau der Mülltrennung

20-25% WENIGER EMISSIONEN SIND MITTEL- BIS LANGFRISTIG MÖGLICH!

Unsere regelmäßige Wiederholung der Treibhausgasbilanzierung ermöglicht ein Monitoring des Zielerreichungsgrads und der Effizienz unserer Maßnahmen zur konsequenten Reduzierung der betrieblichen Treibhausgasemissionen.

Im Zeitraum 2020 – 2022 konnte Terhalle den CO₂-Fußabdruck in einigen Bereichen deutlich senken, so zum Beispiel in Scope 1 Emissionskategorien „Wärmeverbrauch“ sowie „Kraftstoffverbrauch im Unternehmen“. Die Emissionskategorie „Stromverbrauch“ haben wir auf netto Null gesenkt. Auch ist es uns gelungen „Vorgelagerte energiebezogene Emissionen“, „Emissionen durch den Papierverbrauch“ und „Geschäftsreisen- und Hotelübernachtungen“ zu reduzieren. Andererseits sind in einigen Emissionskategorien aber auch Steigerungen zu verzeichnen. Die Emissionswerte für „Arbeitswege und Home-Office“ sowie für das „Wasser-/Abfallaufkommen im Unternehmen“ und für Kapitalgüter (Hardware) haben sich bei Terhalle im Betrachtungszeitraum erhöht.

Quelle: Terhalle GmbH & Co. KG, CO₂-Bilanz 2022



REDUKTIONSZIELE NACH DEN SCIENCE-BASED TARGETS

Die Science-Based Targets (SBTs) sind Reduktionsziele für relevante Treibhausgasemissionen, die auf wissenschaftlicher Basis berechnet werden. Entstanden sind die Science-Based Targets Mitte 2015 durch die Science-Based Targets Initiative in Folge eines Zusammenschlusses der Organisationen CDP (ehemals Carbon Disclosure Project), WRI (World Resources Institute), WWF (World Wide Fund for Nature) und UNGC (United Nations Global Compact).

Die Science-Based Targets stehen im Einklang mit dem unter 2°C-Ziel des Pariser Klimaabkommens von 2015. Demnach haben sich die 195 unterzeichnenden Staaten darauf geeinigt, die globale Erderwärmung bis zum Jahr 2050 auf unter 2°C (wenn möglich 1,5°C), verglichen mit der vorindustriellen Zeit, zu senken.

Da die Regierungen in ihren Einflussmöglichkeiten beschränkt sind, kann die Science-Based Targets Initiative in Zukunft ein richtungsweisendes Element für die Erreichung des Klimaziels sein. Da gerade Unternehmen große Mengen an Treibhausgasen emittieren, können diese mit Hilfe einer ambitionierten und strukturierten Zielsetzung einen entscheidenden Beitrag zum (globalen) Klimaschutz leisten. Das übergeordnete Ziel der Science-Based Targets Initiative ist es also, trotz des stetig ansteigenden Bevölkerungswachstums, langfristig eine emissionsarme Wirtschaft zu erreichen.





KREISLAUFWIRTSCHAFT

Im Rahmen unserer Bemühungen um mehr Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung haben wir in unserem Betrieb konkrete Schritte zur Umsetzung der Kreislaufwirtschaft unternommen. Zwei zentrale Maßnahmen waren dabei die Rückführung von Verschnittmaterialien sowie die strukturierte Demontage und Wiederverwertung von Altfenstern.

Auch bei der Sanierung von Bestandsgebäuden setzen wir auf nachhaltige Lösungen. Die Altfenster werden nicht mehr als Ganzes entsorgt, sondern in ihre Einzelteile zerlegt – Rahmen, Glas, Beschläge. Die trennbare Aufbereitung ermöglicht es, viele Komponenten wiederzuverwerten oder fachgerecht dem Recycling zuzuführen.

Alexander Geng, Vertriebsmitarbeiter Terhalle Tischlerei GmbH





FÖRDERUNG KREISLAUFWIRTSCHAFT UND OPTIMIERUNG DER RECYCLINGANTEILE

Terhalle fördert die Wiederverwendung von Materialien in allen Bereichen. Durch den von uns präferierten Holzrahmenbau und die modulare Bauweisen wird die Demontage und Wiederverwertung von Bauteilen erleichtert, was zur Reduzierung von Abfall und zur Schonung von Ressourcen beiträgt.

Zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Optimierung der Recyclinganteile wurden folgende laufende und neue Maßnahmen definiert:

- Weitere Verbesserung verschnittoptimierter Bestellungen und Vermeidung von Abfällen
- Rückgabe von Verschnittmaterial zum Recycling auf der gleichen Stufe, statt thermischer Verwertung
- Weitere Effizienzsteigerung in der Beschaffungslogistik
- Einsatz und Verarbeitung (teilweise) von Recyclingholz und kreislauffähigen Materialien

Als Kennzahl zur Schaffung von Transparenz und zur Fortschrittskontrolle berichten wir zukünftig über unsere Rückgabequoten recyclingfähiger Materialien (%).

Die Verantwortung zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und der Optimierung der Recyclinganteile bei der Beschaffung von Holz, übernehmen die Geschäftsführer und der Einkauf von Terhalle.



Rückführung von
Verschnittmaterialien und
auch Demontage Altfenster



Rückführung von
Verschnittmaterial



Rückführung von
Verschnittmaterial

Umwelt & Klima

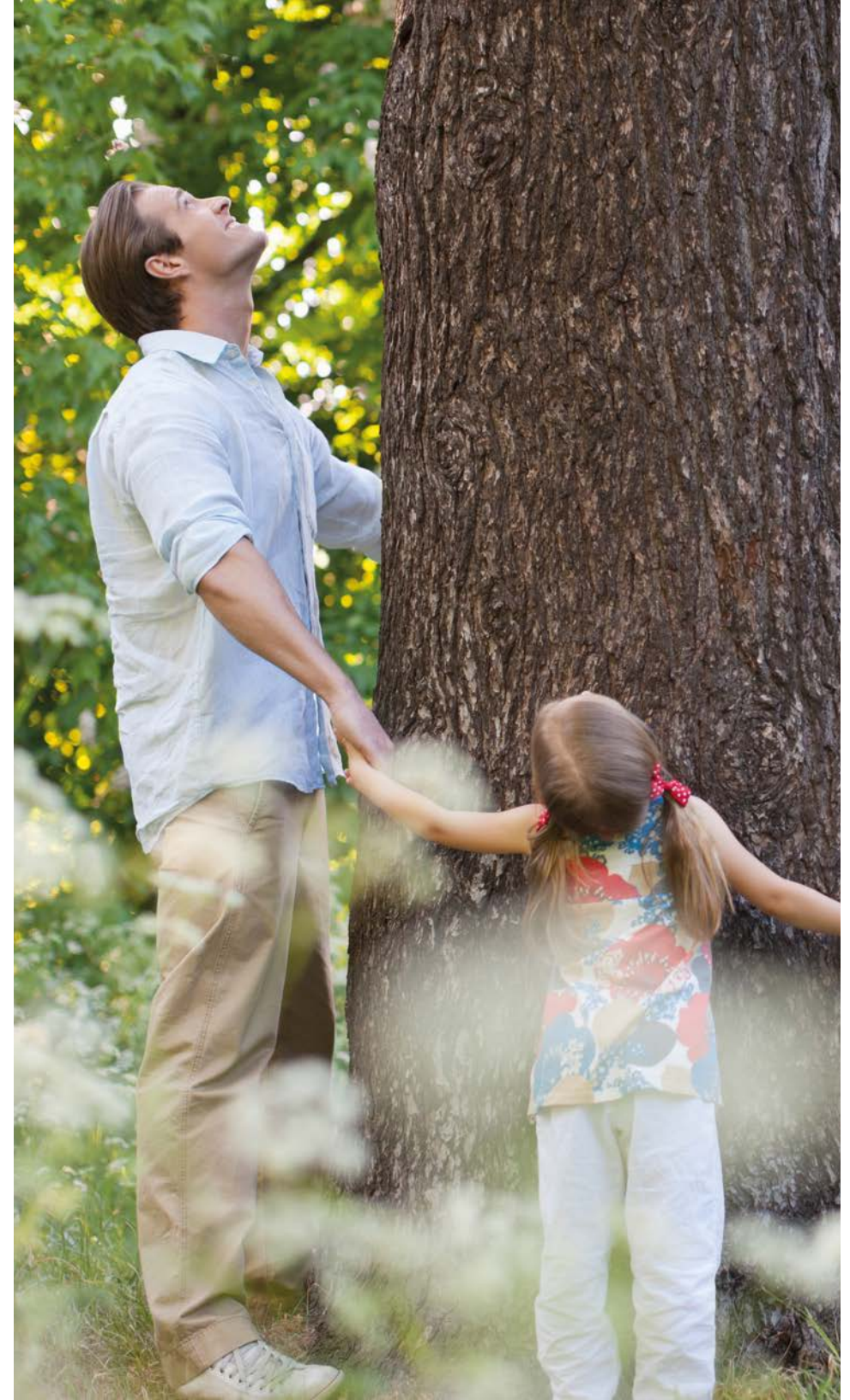
NACHHALTIGE PRODUKTE & INNOVATION

ZIELE

- Nachhaltige Produkte
- Innovation

VERBINDUNG MIT DEN SDGs

- **SDG 9 – Industrie, Innovation, Infrastruktur**
(Förderung nachhaltiger Industrialisierung und Innovationen, Förderung nachhaltiger Bauweisen, Aufbau nachhaltiger Infrastruktur, Förderung F&E und Kooperationen für nachhaltige Innovationen und Kooperationen in allen Wirtschaftssektoren)
- **SDG 12 – Nachhaltiger Konsum und Produktion**
(Ressourceneffizienz, Abfallvermeidung, nachhaltige Produkte, Bewirtschaftung und effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen, umweltverträglicher Umgang mit Chemikalien und Abfällen, Schaffung Bewusstsein für Nachhaltigkeit)
- **SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz**
(Bekämpfung Klimawandel, Reduzierung Treibhausgas-Emissionen, Reduktion des CO₂-Fußabdrucks, Förderung Energiewende, Klimaanpassungsmaßnahmen bei Gebäuden und Infrastruktur, Reduktion der Emissionen in der Lieferkette, Verbesserung Aufklärung)



Wir bei Terhalle legen großen Wert auf Nachhaltigkeit und Innovation in unseren Projekten und Produkten. Unsere Holzprodukte sind ökologisch, umweltschonend und zertifiziert produziert. Seit 2021 sind wir als klimaneutrales Unternehmen zertifiziert und kompensieren unsere unvermeidbaren Emissionen durch Klimaschutzprojekte.

Hinsichtlich Produktentwicklung und Innovation beziehen wir die Ideen unserer Kunden und Mitarbeiter aktiv ein. Wir schaffen Freiräume für kreative Lösungen und fördern Innovation und bearbeiten gezielt neue Märkte und Kundensegmente. Dabei nutzen wir systematisch Impulse von außen und neue Technologien. Unsere Produkte erfüllen die zugesicherten Eigenschaften und Kundenerwartungen, die gesetzlichen Vorschriften, den Stand der Technik und die höchsten Sicherheits- und Zuverlässigkeitsansprüche. Unsere Prozesse orientieren sich an gängigen Qualitätsmanagementsystemen.

Durch unsere Maßnahmen und Auszeichnungen unterstreichen wir unsere Position als Vorreiter für nachhaltige Produkte und Innovationen im Holzbau. Hier sind einige konkrete Beispiele:

SERIELLES SANIEREN IN HOLZBAUWEISE

In Zusammenarbeit mit der greenNXT GmbH bieten wir serielle Sanierungen von Bestandsgebäuden in Holzbauweise an. Der Fokus liegt dabei auf minimalen CO₂-Emissionen sowie dem Einsatz ökologischer und kreislauffähiger Materialien. Dieser ganzheitliche Ansatz umfasst den gesamten Prozess vom Entwurf bis zum maßgeschneiderten Endprodukt.

INNOVATIONEN IM FENSTERBAU

Im Bereich Fensterbau setzen wir auf innovative Technologien und nachhaltige Materialien. Terhalle hat in eine hochmoderne Schweißmaschine investiert, die es ermöglicht, Kunststofffenster mit einer sogenannten Nullfuge herzustellen. Dies verbessert sowohl die Ästhetik als auch die Langlebigkeit der Fenster. Zudem setzt unser Unternehmen auf AcrylColor beschichtete Profile, die zu 100 % in den Materialkreislauf zurückgeführt werden können und verwendet neben überwiegend europäischen Hölzern, u.a. das nachhaltige Plantagenholz Red Grandis aus Uruguay, für seine Holzfenster.

NACHHALTIGER HOLZBAU

Holz ist seit Jahrhunderten ein bewährtes Baumaterial. Es bietet unter allen gängigen Materialien die mit Abstand beste Klimabilanz, weil es im Gegensatz z.B. zu mineralischen Baustoffen keine CO₂-Quelle sondern eine CO₂-Senke ist. Holz zeichnet sich auch durch seine sehr gute Wiederverwendbarkeit aus. Unsere langjährige Erfahrung im Holzbau bringen wir jeden Tag aufs neue in den Projekten für unseren Kunden ein.

Für unser Engagement und unsere Leistungen wurde Terhalle mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem „Großen Preis des Mittelstands“ auf Bundesebene in den Jahren 2018 und 2023.



Im Bereich Nachhaltige Produkte & Innovation sehen wir noch viel Potential und haben ambitionierte Ziele und Strategien festgelegt.

- Förderung von Forschung und Entwicklung (F&E) im Bereich ressourceneffizientes Bauen
- Entwicklung neuer, nachhaltiger umweltfreundlicher Angebote / Gewerke / Innovationen
- Steigerung des Anteils nachhaltiger Materialien und Erhöhung der Kreislaufwirtschaft
- Weitere Verbesserungen in der Digitalisierung von Planungs- und Fertigungsprozessen zur Reduktion von Abfall und Ressourcenverbrauch
- Fokussierung auf nachhaltiges Bauen und Innovationen



Umwelt & Klima

NACHHALTIGE PRODUKTE & INNOVATION

FÖRDERUNG VON FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG (F&E) IM BEREICH RESSOURCENEFFIZIENTES BAUEN

- Terhalle fördert Forschung und Entwicklung im Bereich ressourceneffizientes Bauen
- Ausbau von Kooperationen mit Hochschulen einschließlich einer Vergabe von Bachelor- und Masterarbeiten (Bauschutz, Statik,...) definiert.

- Exemplarische Kennzahlen zur Fortschrittskontrolle enthalten die Anzahl von Hochschul-Kooperationen und die Anzahl vergebener Bachelor- und Masterarbeiten.
- Die Verantwortung zur Förderung von Forschung und Entwicklung im Bereich ressourceneffizientes Bauen liegt auf der Holding-Ebene beim Unternehmensgründer.

ENTWICKLUNG NEUER, NACHHALTIGE, UMWELTFREUNDLICHER ANGEBOTE/GEWERKE/INNOVATIONEN

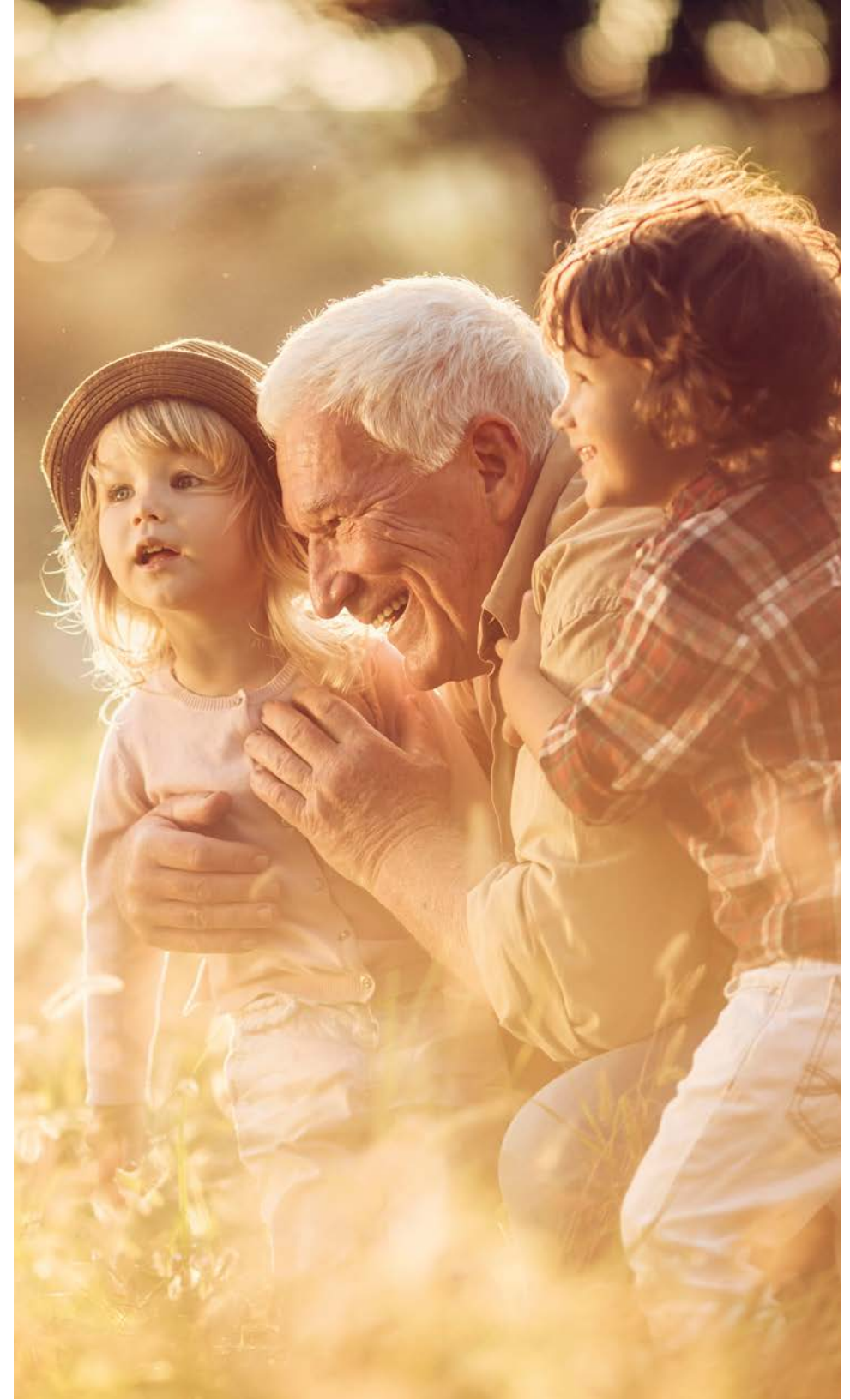
Terhalle entwickelt für seine Kunden neue, nachhaltige, umweltfreundliche Angebote, Gewerke und Innovationen.

Folgende laufende und neue Maßnahmen haben wir dazu beschlossen:

- Förderung „Schlüsselfertiges Bauen“ zur Nutzung aller Nachhaltigkeitspotentiale
- Dezentrale Organisation von Innovationen (projekt- und kundenbezogene Anforderungen und Impulse)
- Zusammenarbeit mit innovativen Lieferanten und Partnern (Integration von Innovationen)
- Förderung innovativer Prozesse mit Partner-Lieferanten (Technologie, Kommunikation, gemeinsame Tools)
- Stärkung interner (Umsetzungs-) Teams zur Förderung nachhaltiger Innovationen
- Entwicklung eigener Innovationskraft als Vorleistung für Auftragsakquisitionen

Exemplarische Kennzahlen beinhalten die Anzahl der Innovationen. Das betrifft insbesondere auch Angaben zum reduzierten Energieaufwand bei Herstellung und Montage.

Die Verantwortung zur Entwicklung neuer, nachhaltiger, umweltfreundlicher Angebote, Gewerke und Innovationen übernehmen die Geschäftsführer, die Abteilung „Schlüsselfertiges Bauen“, die Projektentwicklung und die Kalkulation.



ENTWICKLUNG CO₂-NEUTRALE GEBÄUDE /STEIGERUNG DES ANTEILS NACHHALTIGER MATERIALIEN/KREISLAUFWIRTSCHAFT

Terhalle fördert die Entwicklung CO₂-neutraler Gebäude in Herstellung und Betrieb. Dabei steigern wir konsequent den Anteil nachhaltiger Materialien und fördern die Kreislaufwirtschaft.

Folgende neue Maßnahmen wurden dazu beschlossen:

- Betrachtung von Gebäuden im Lebenszyklus (Lebenszyklusanalyse, Nachhaltigkeit, CO₂, Klimaneutralität,...)
- Ausbau modulares Bauen und Entwicklung modularer Gebäude
- Steigerung der Verwendung recycelbarer und wiederverwendbarer Materialien
- Förderung Wiederverwertbarkeit und Rückbaubarkeit der Produkte

Exemplarische Kennzahlen zur Entwicklung CO₂-neutraler Gebäude, zur Steigerung des Anteils nachhaltiger Materialien und Förderung der Kreislaufwirtschaft enthalten den Anteil an Innovationen mit verbessertem Material- und Ressourceneinsatz und höherer Wiederverwendbarkeit von Materialien sowie den Anteil von Holzverschnitt.

Die Verantwortung zur Entwicklung CO₂-neutraler Gebäude, zum Ausbau nachhaltiger Materialien und Kreislaufwirtschaft liegt bei den Geschäftsführern von Terhalle.



DIGITALISIERUNG PLANUNGS- UND FERTIGUNGSPROZESSE ZUR REDUKTION ABFALL UND RESSOURCENVERBRAUCH

- Durch die Digitalisierung von Planungs- und Fertigungsprozessen reduziert Terhalle den Abfall- und Ressourcenverbrauch.
- Als wesentliche Maßnahme zur Digitalisierung der Planungs- und Fertigungsprozesse soll zukünftig insbesondere der Ausbau innovativer Prozesse (Technologie, Kommunikation, gemeinsame Tools) mit Partner-Lieferanten beitragen.
- Eine exemplarische Kennzahl ist dabei die Anzahl der Innovationen in der Logistikkette.
- Die Verantwortung zur Umsetzung übernimmt die IT-Abteilung von Terhalle.

WEITERBILDUNG UND SCHULUNG NACHHALTIGES BAUEN UND INNOVATIONEN

- Terhalle fördert nachhaltiges Bauen und Innovationen mit Hilfe von Bildungs- und Schulungsangeboten.
- Als Maßnahme wurde die Organisation und Durchführung von Schulungen und Architektentagen definiert.
- Exemplarische Kennzahlen über die wir in Zukunft berichten enthalten Teilnehmerzahlen an Schulungen und der Anteil von Schulungszeiten.

Die Verantwortung liegt bei den Geschäftsführern der Geschäftsfelder.



ARCHITEKTENTAGE BEI TERHALLE – EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN

Für die Mitarbeiter bei Terhalle sind die Architektentage jedes Jahr ein besonderes Highlight. Es ist großartig zu sehen, wie viele Architekten, Planer und Bauprofis sich für unsere Arbeit interessieren und den direkten Austausch mit uns suchen.

Während der Werksführungen stellen wir den Besuchern unsere modernen Fertigungsprozesse und nachhaltigen Bauweisen vor. Besonders spannend ist es, Fragen zu beantworten und gemeinsam über innovative Lösungen zu diskutieren. Die Fachvorträge und Präsentationen bieten außerdem tiefere Einblicke in aktuelle Trends der Branche.

Die Architektentage sind für uns nicht nur eine Gelegenheit, unser Unternehmen zu präsentieren, sondern auch, wertvolle Kontakte zu knüpfen und neue Ideen mitzunehmen. Es macht einfach Spaß, die Begeisterung der Gäste mitzuerleben und unser Know-how zu teilen!

Silke Steevens-Ahler - Architektin Terhalle Holzbau GmbH

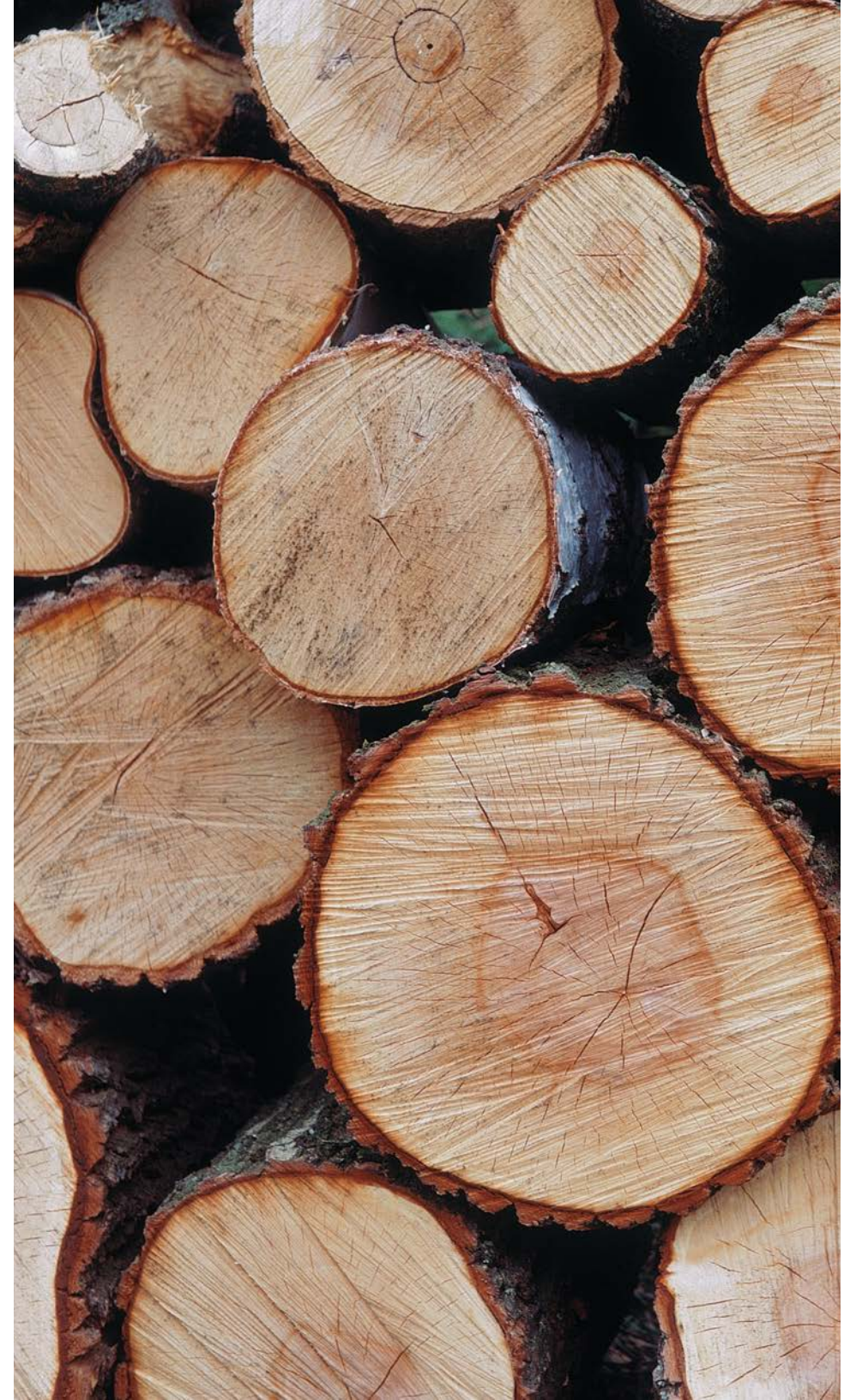


ZIELE

- Nachhaltige Beschaffung von Holz

VERBINDUNG MIT DEN SDGs

- **SDG 12 – Nachhaltiger Konsum und Produktion**
(Ressourceneffizienz, Abfallvermeidung, nachhaltige Produkte, Bewirtschaftung und effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen, umweltverträglicher Umgang mit Chemikalien und Abfällen, Schaffung Bewußtsein für Nachhaltigkeit)
- **SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz**
(Bekämpfung Klimawandel, Reduzierung TGE, Klimaanpassung bei Gebäuden und Infrastruktur, Energiewende, Reduktion der Emissionen in der Lieferkette, Verbesserung Aufklärung)
- **SDG 15 – Leben an Land**
(Schutz nachhaltiger Landökosysteme, nachhaltige Waldbewirtschaftung, Beendigung Entwaldung, Wiederherstellung geschädigter Wälder, Erhöhung Aufforstung und Wiederaufforstung Schutz Biodiversität)



Holz ist ein essenzieller Rohstoff für zahlreiche Industrien, doch seine nachhaltige Beschaffung stellt Unternehmen vor erheblichen Herausforderungen. Der Anbau und die Gewinnung von Holz sind eng mit ökologischen, wirtschaftlichen und klimatischen Faktoren verknüpft. Entwaldung und intensive Holznutzung können weitreichende Folgen für die Umwelt haben, während nachhaltige Plantagenwirtschaft eine langfristige Lösung bietet.

Gleichzeitig wirken sich klimatische Veränderungen zunehmend auf die Verfügbarkeit und Qualität des Rohstoffs aus: Längere Dürreperioden, das Austrocknen der Böden, Schädlingsbefall wie der Borkenkäfer und eine steigende Menge an Bruch- und Schadholz beeinflussen die Holzproduktion weltweit. Diese Entwicklungen haben direkte Auswirkungen auf die nachhaltige Beschaffung. Schwankungen auf den Holzmärkten, unsichere Zukunftsprognosen und logistische Herausforderungen erschweren die langfristige Planung und Sicherstellung der Verfügbarkeit von Holz.

Terhalle hat Strategien entwickelt, um Risiken in der Lieferkette zu reduzieren und eine verlässliche, umweltfreundliche Holzbeschaffung sicherzustellen. Zur Sicherstellung der nachhaltigen Beschaffung von Holz und Minimierung der ökologischen Auswirkungen verfolgen wir bereits eine Reihe von Maßnahmen.

Durch den ausschließlichen Einsatz von zertifiziertem Holz (FSC®- oder PEFC) trägt Terhalle aktiv zur Erreichung der Klimaschutzziele bei.

Im Bereich Nachhaltige Beschaffung von Holz haben wir spezifische Ziele und Strategien definiert:

- Beibehaltung der Beschaffung von ausschließlich zertifiziertem Holz (FSC®- oder PEFC)
- Kontinuierliche Reduktion ökologischer Auswirkungen in der Logistik
- Untersuchung neuer Holzarten und holzbasierte Baustoffe als Alternative zu Fichte und Brettschichtholz
- Zusammenarbeit mit Lieferanten zur Förderung nachhaltiger Praktiken
- Förderung Kreislaufwirtschaft und Optimierung des Recyclinganteils im Baustoff



BEIBEHALTUNG DER BESCHAFFUNG VON AUSSCHLIESSLICH ZERTIFIZIERTEM HOLZ (FSC®- ODER PEFC)

Terhalle legt großen Wert auf die Verwendung von Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Dabei stellen wir sicher, dass das verwendete Holz entweder FSC®- oder PEFC-zertifiziert ist. Damit unterstützen wir eine verantwortungsvolle Waldwirtschaft.

Folgende laufende und neue Maßnahmen wurden dazu definiert:

- Eigene FSC®- und PEFC) Zertifizierung von Terhalle (jährliches TÜV-Audit)
- Ausbau regelmäßiger Kontrolle der FSC®/PEFC-Zertifizierungen und Nachhaltigkeitsstrukturen der Lieferanten
- Breite Aufstellung bei Lieferanten (Schwerpunkte Schwarzwald, Bayern, BaWü, NRW, Österreich, Schweiz, Italien, Tschechien, Skandinavien, ...)
- Sicherstellung der vollständigen Rückverfolgbarkeit des beschafften Holzes

Zur Transparenz und Fortschrittskontrolle messen wir zukünftig den Anteil FSC®/PEFC- zertifiziertes Holz (%) an der Gesamtbeschaffung und berichten über die Anzahl der Lieferanten-Audits.

Die Verantwortung zur Beschaffung und Verwendung von ausschließlich zertifiziertem Holz liegt beim Einkauf und den Geschäftsführern von Terhalle.



Das Zeichen für
verantwortungsvolle
Waldwirtschaft



REDUKTION ÖKOLOGISCHER AUSWIRKUNGEN IN DER LOGISTIK

Terhalle fördert die Reduzierung negativer ökologischer Auswirkungen in der Logistikkette. Wir setzen uns dafür ein, CO₂-Emissionen entlang der Lieferkette zu minimieren.

Wir nehmen an der Initiative „Klimaschutz Holzindustrie“ teil. Über die damit verbundene CO₂-Bilanzierung stellt Terhalle zudem Transparenz in seiner Lieferkette sicher. Dies ermöglicht es dem Unternehmen, die Nachhaltigkeit seiner Beschaffungsprozesse kontinuierlich zu überwachen und zu verbessern.

Zur Reduktion ökologischer Auswirkungen in der Logistik wurden folgende Maßnahmen definiert:

- Optimale Beschaffung (so regional wie möglich) und Optimierung Transport und Logistik (zur Reduktion durch Transportwege verursachter CO₂- Emissionen)
- Verbesserung der Lagerhaltung und der Logistik zwischen den Lägern

Als Kennzahl messen wir zukünftig die CO₂-Emissionen bei Transport und Logistik.

Die Verantwortung zur Minimierung ökologischer Auswirkungen in der Logistik liegt bei unseren Geschäftsführern.

NEUE HOLZARTEN ALS ALTERNATIVE ZUR FICHTE

Terhalle erforscht kontinuierlich alternative Holzarten, um die Abhängigkeit von Fichtenholz zu reduzieren und die Biodiversität in den Anbaugebieten zu erhöhen.

Wir werden in Zukunft verstärkt unterschiedliche Holzsorten und Hybridprodukte in unseren Projekten einsetzen. Damit reduzieren wir den Ressourcenverbrauch und steigern die ökologische Vielfalt in den Anbaugebieten.

Folgende Maßnahmen wurden dazu definiert:

- Stärkung hybrider Mischprojekte
- Engagement in Verbänden (Holz und Forschung, Entwicklung alternativer Bauhölzer, Förderung nachhaltiger Praktiken)
- Aufbau Materialkompetenz in neuen Holzwerkstoffen, z. B. aus Laubbäumen wie z. B. Buchefurnierschichtholz

Als Kennzahl sollen zukünftig die Anzahl der Anwendungsfälle und Quote bzw. der Anteil von Fichte am gesamtverbauten Holz nachgehalten werden.

Die Verantwortung zur Untersuchung und Integration neuer Holzarten liegt bei den Geschäftsführern.



ZUSAMMENARBEIT MIT LIEFERANTEN ZUR FÖRDERUNG NACHHALTIGER PRAKTIKEN

Terhalle arbeitet eng mit seinen Lieferanten zusammen, um nachhaltige Praktiken entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu fördern. Dies umfasst die Auswahl von Partnern, die ebenfalls hohe Umweltstandards einhalten, sowie gemeinsame Initiativen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit.

Folgende Maßnahmen wurden dazu definiert:

- Bildungaustausch mit Lieferanten
- Digitalisierung - Einführung digitaler Tools zur Überwachung der Lieferkette und Verringerung von Emissionen und Ressourcenverbrauch

Als exemplarische Kennzahl zur Fortschrittskontrolle eignet sich der Anteil unserer Lieferanten mit Nachhaltigkeitskonzepten (%).

Die Verantwortung zur Förderung nachhaltiger Praktiken in der Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten liegt beim Einkauf von Terhalle.



ZIELE

- Kreislaufwirtschaft und Ressourcennutzung

VERBINDUNG MIT DEN SDGs

- **SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum**
(Entkopplung Wachstum und Umweltzerstörung, sozial und umweltverträgliches Wirtschaftswachstum, wirtschaftliche Produktivität durch technologische Modernisierung und Innovation, weltweite Ressourceneffizienz)
- **SDG 9 – Industrie, Innovation, Infrastruktur**
(Förderung nachhaltige Industrialisierung und Innovationen, Förderung F&E und Kooperationen für nachhaltige Innovationen)
- **SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden**
(Förderung Sicherheit, Widerstandsfähigkeit, Barrierefreiheit, nachhaltige Mobilität, Begrenzung Flächenversiegelung, sicherer und bezahlbarer Wohnraum)



- **SDG 12 – Nachhaltiger Konsum und Produktion**
(Ressourceneffizienz, Abfallvermeidung, nachhaltige Produkte, Bewirtschaftung und effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen, umweltverträglicher Umgang mit Chemikalien und Abfällen, Schaffung Bewußtsein für Nachhaltigkeit)



- **SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz**
(Bekämpfung Klimawandel, Reduzierung TGE, Klimaanpassung bei Gebäuden und Infrastruktur, Energiewende, Verbesserung Aufklärung)



- **SDG 15 – Leben an Land**
(Schutz nachhaltiger Landökosysteme, nachhaltige Waldbewirtschaftung, Beendigung Entwaldung, Wiederherstellung geschädigter Wälder, Erhöhung Aufforstung und Wiederaufforstung, Schutz Biodiversität)

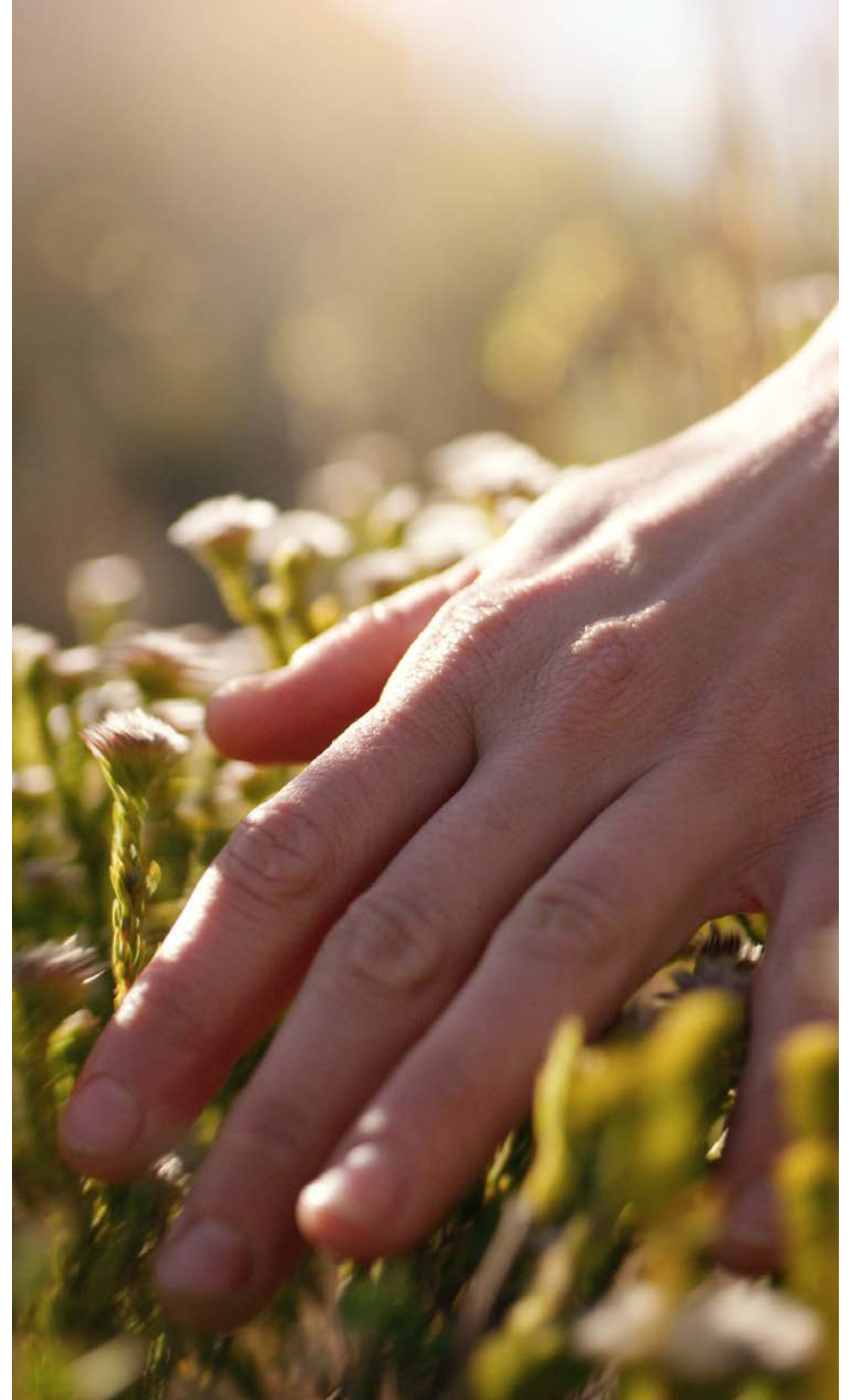


In Ergänzung zu den holzspezifischen Maßnahmen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Optimierung der Recyclinganteile im Rahmen der nachhaltigen Beschaffung von Holz, hat Terhalle in den letzten Jahren weitere Maßnahmen im Bereich der Kreislaufwirtschaft und sparsame Ressourcennutzung umgesetzt. Hier sind einige konkrete Beispiele:

- Wärmegewinnung durch Nutzung von Holzabfällen aus der Produktion: Zur Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz hat Terhalle ein Spänesilo mit angeschlossener Hackschnitzelheizung (Ablösung fossiler Energieerzeugungsanlage) installiert. Diese Anlage nutzt Holzabfälle aus der Produktion zur Wärmeerzeugung, was den Energieverbrauch senkt und Ressourcen schont.
- Wärmerückgewinnung in der Lackiererei: Die Optimierung der Ablufttechnik im Lackier- und Spritzstand ermöglicht eine Wärmerückgewinnung von 70%. Den Energiebedarf konnten wir dadurch erheblich reduzieren.
- Umstellung auf umweltfreundlichere Lacke: Terhalle hat weitgehend von 2-komponentigen PUR-Lacken auf wasserbasierte Lacke und Hartwachs-Siegel umgestellt, insbesondere bei der Herstellung von Kindergartenausstattungen. Dies reduziert THG-Emissionen in der Lieferkette durch Verwendung von Wasser als Lösemittel und reduziert in der Anwendung weitere schädliche Emissionen.
- Förderung der Kreislaufwirtschaft im Fensterbau: Im Kunststofffensterbereich setzt Terhalle auf AcrylColor-Oberflächen, die zu 100% in den Materialkreislauf zurückgeführt werden können. Dies unterstützt die Ressourcenschonung und Abfallvermeidung.

Im Bereich Kreislaufwirtschaft & Ressourcennutzung haben wir spezifische Ziele und Strategien definiert:

- Optimierung Ressourcennutzung,
- Minimierung von Abfällen
- Wiederverwendung recycelter Materialien
- Recycling-Strategien zur Erhaltung von Materialien und Komponenten
- Förderung Kreislaufwirtschaft



OPTIMIERUNG DER RESSOURCENNUTZUNG

Terhalle setzt auf den Einsatz moderner Technologien und effizienter Produktionsprozesse, um den Materialverbrauch zu reduzieren und die Ressourceneffizienz zu steigern.

Zur Optimierung der Ressourcennutzung haben wir folgende laufende und neue Maßnahmen definiert:

- Optimierung der Produktionsprozesse (digitale Materialverwaltung, neue Fertigungstechnologien)
- Reduktion des Rohstoffeinsatzes durch effizientere Prozesse (z.B. Plattenbearbeitungszentrum, längenoptimierter Einkauf von Holz)
- Nutzung von Holzabfällen und Reststoffen (Rückgabe Restholz an Lieferanten vor Befeuerung Hackschnitzel-Heizung mit Verschnittmaterial, „Rücknahmesystem für Paletten“)
- „Rewindow“ – Fenster Kunststoffe – Angebot neuer Recycling Fenster
- Sammlung Alu-Reste und Fenster, Rückgaben an spezialisierte Recycling-Unternehmen, sortenreine Aufarbeitung, Rückführung in den Kreislauf

Exemplarische Kennzahlen zur Optimierung der Ressourcennutzung enthalten den Anteil recycelter Materialien in Vorprodukten und Recyclingmaterialquote von Hilfsstoffe in Produktion und Logistik.

Die Verantwortung zur laufenden Optimierung der Ressourcennutzung liegt bei unseren Geschäftsführern.



MINIMIERUNG VON ABFÄLLEN

Durch präzise Planung und den Einsatz digitaler Werkzeuge in der Fertigung gelingt es Terhalle, Verschnitt und Abfälle zu minimieren.

Zur Minimierung von Abfällen haben wir folgende laufende und neue Maßnahmen definiert:

- Senkung des Produktionsabfalls (hohe Investitionen in Maschinenteknik, Schnittplanung, Digitalisierung)
- Zusammenarbeit mit lokalen Entsorgungs- und Recyclingunternehmen zur sinnvollen Verwertung von Holzabfällen
- Abfallmanagement auf Baustellen (Folien-Container, sortenreine Sortierung, Rückführung von Holzabfällen an den Hauptstandort)
- Etablierung eines Rücknahmesystems für Baumaterialien
- Einführung eines geschlossenen Abfallmanagementsystems (Sicherstellung Wiederverwendung von Materialien)

Zur Transparenz und Fortschrittskontrolle messen wir zukünftig den Anteil zurückgegebenen Materials an die Hersteller und Dienstleister, über den Anteil an Entsorger weitergegebenes Material.

Die Verantwortung zur Minimierung von Abfällen liegt bei den Geschäftsführern von Terhalle.



WIEDERVERWENDUNG RECYCLTER MATERIALIEN

Terhalle integriert vermehrt recycelte Materialien in seine Produkte und achtet bei der Auswahl von Zulieferern auf nachhaltige und ressourcenschonend gewonnene Materialien. Wir legen großen Wert auf die Sensibilisierung unserer Mitarbeiter für nachhaltige Praktiken und fördern das Bewusstsein für Ressourceneffizienz und Ressourcenschonung.

Zur Wiederverwendung recycelter Materialien wurden folgende Maßnahmen definiert:

- Verwendung von recycelten Materialien in der Produktion wo immer möglich
- Enge Zusammenarbeit mit Lieferanten recycelter Produkte

Zur Transparenz und Fortschrittskontrolle wiederverwendeter Materialien messen wir Quoten eingesetzter recycelter Materialien.

Die Umsetzungsverantwortung liegt bei den Geschäftsführern und dem Nachhaltigkeitsmanager von Terhalle.

RECYCLINGSTRATEGIEN ZUR ERHALTUNG VON MATERIALIEN UND KOMPONENTEN

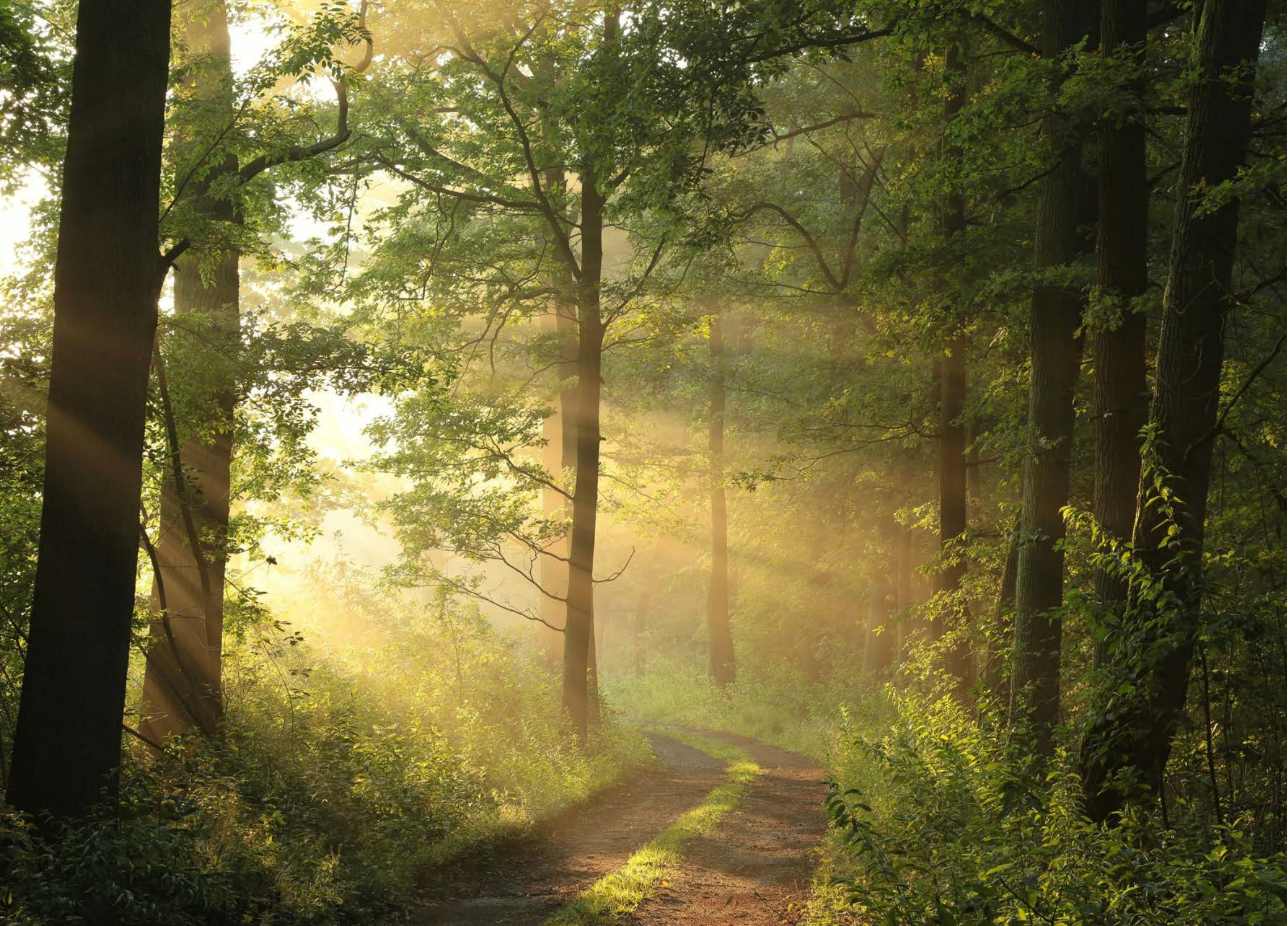
Darüber hinaus entwickelt Terhalle Recyclingstrategien zur Erhaltung und Weiterverwendung von Materialien und Komponenten.

Folgende Maßnahmen wurden dazu definiert:

- Modulares Bauen - Entwicklung modularer Holzkonstruktionen (leicht demontierbar und wiederverwendbar)
- Demontagefähige Konstruktionen – Gestaltung recycelbare und wiederverwendbare Holzbau-Produkte

Exemplarische Kennzahlen messen den Anteil rückbaubarer Objekte und Gebäude (mindestens 80%) sowie den Anteil von Objekten und Gebäuden mit mindestens 20% Anteil weiterverwendeter Elemente.

Die Umsetzungsverantwortung liegt bei den Geschäftsführern und dem Nachhaltigkeitsmanager von Terhalle.



FÖRDERUNG KREISLAUFWIRTSCHAFT

Die Förderung der Kreislaufwirtschaft stellt für Terhalle eine Herausforderung dar, die in den nächsten Stufen sehr herausfordernd und hochkomplex ist. Insbesondere im Bauwesen sind umfassende Regulierungen und Bauvorschriften zu beachten, die eine nachhaltige Materialnutzung und ressourcenschonende Prozesse erschweren können.

Kein Unternehmen kann diese anspruchsvolle Aufgabe allein bewältigen. Vielmehr sind innovative Lösungsansätze gefragt, die durch Kooperationen und Netzwerke entstehen. Der Schlüssel liegt in der Zusammenarbeit verschiedener Akteure, um praktikable und zukunftsorientierte Konzepte für eine nachhaltige Bauweise zu entwickeln und erfolgreich umzusetzen.

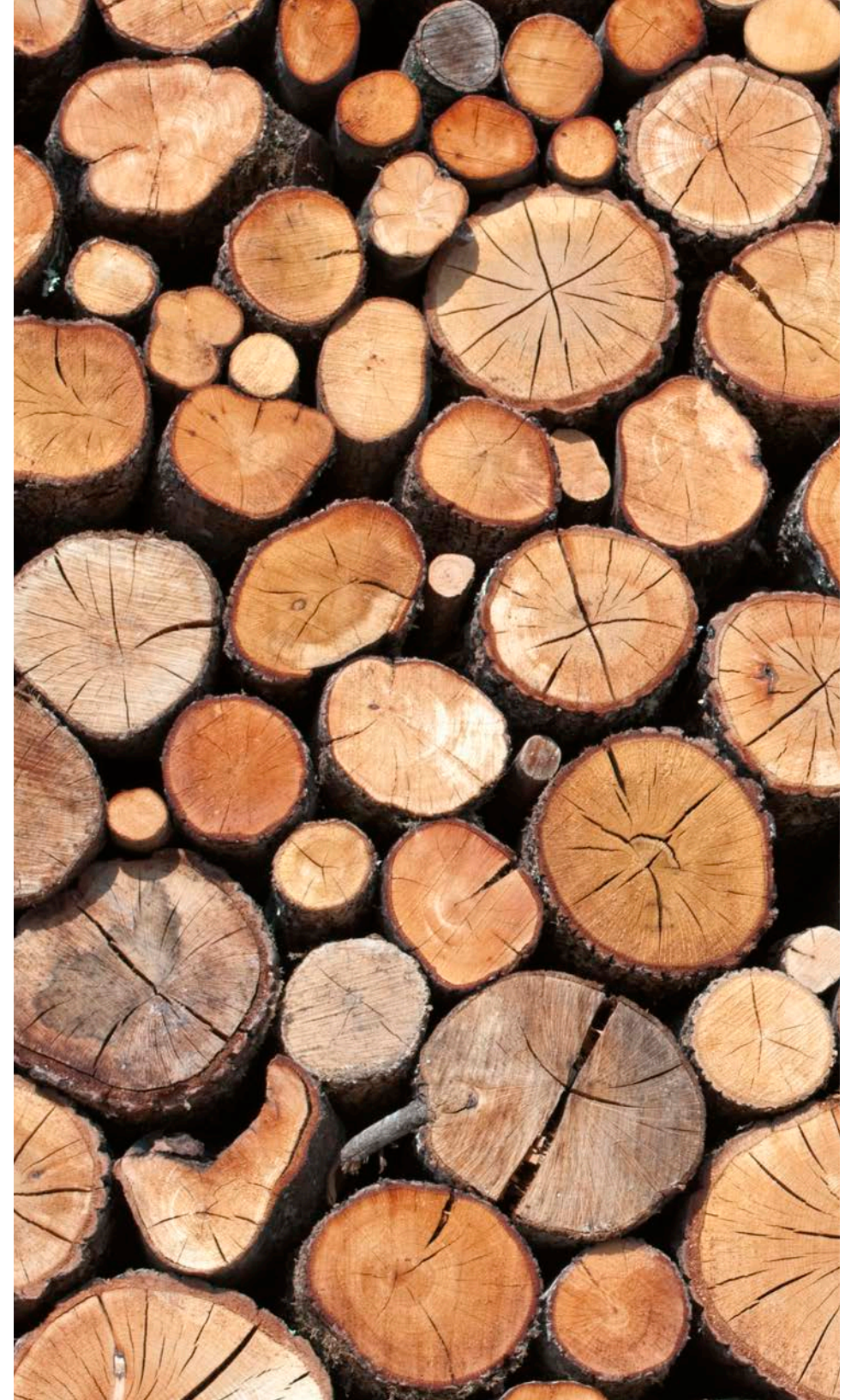
Terhalle fördert die Kreislaufwirtschaft, indem wir auf nachhaltige Materialkreisläufe setzen, ressourcenschonende Bauweisen entwickeln und recycelbare Baustoffe in den Produktionsprozess integrieren. Durch den regelmäßigen Austausch und die enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Partnern in der Branche erforschen und entwickeln wir innovative Lösungen.

Zur Förderung der Kreislaufwirtschaft haben wir folgende Maßnahmen definiert:

- Umsetzung von Projekten zur Kreislaufwirtschaft (entsprechend Vorgaben Auftraggeber)
- Kommunikation Know-How an alle Stakeholder (z.B. Architekten)
- Förderung von Innovation und Forschung (z.B. Vergabe von Bachelor-/Masterarbeiten zum Thema Kreislaufwirtschaft)
- Beobachtung der Marktentwicklungen zur Kreislaufwirtschaft

Exemplarische Kennzahlen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft beinhalten die Anzahl bearbeiteter Projekte zur Kreislaufwirtschaft, die Anzahl von Bachelor- und Masterarbeiten, die Anzahl von Fortbildungen, Konferenzen, durchgeführter Symposien sowie themenbezogener Social Media Posts.

Die Umsetzungsverantwortung liegt bei den Geschäftsführern und dem Nachhaltigkeitsmanager von Terhalle.



Umwelt & Klima

KREISLAUFWIRTSCHAFT & RESSOURCENNUTZUNG



CNC-PLATTENBEARBEITUNGSZENTRUM

Das Plattenbearbeitungszentrum kommt bei uns für OSB-, Spanplatten, Gipskarton, Gipsfaserplatten und Fassadenelementen zum Einsatz. Mit einer Leistung von ca. 150 m² pro Stunde und einem Verschnitt von nur 5-7 %, der direkt entsorgt wird, arbeiten wir vergleichsweise effizient und materialsparend. Die Verschnittquote wurde mit Einführung des Plattenbearbeitungszentrums um über 20% reduziert.

Die Einhausung des Plattenbearbeitungszentrums und die integrierten Sicherheitseinrichtungen gewährleisten einen hohen Standard im Arbeitsschutz.

Carsten Looks, Prokurist & Produktionsleiter Terhalle Holzbau GmbH





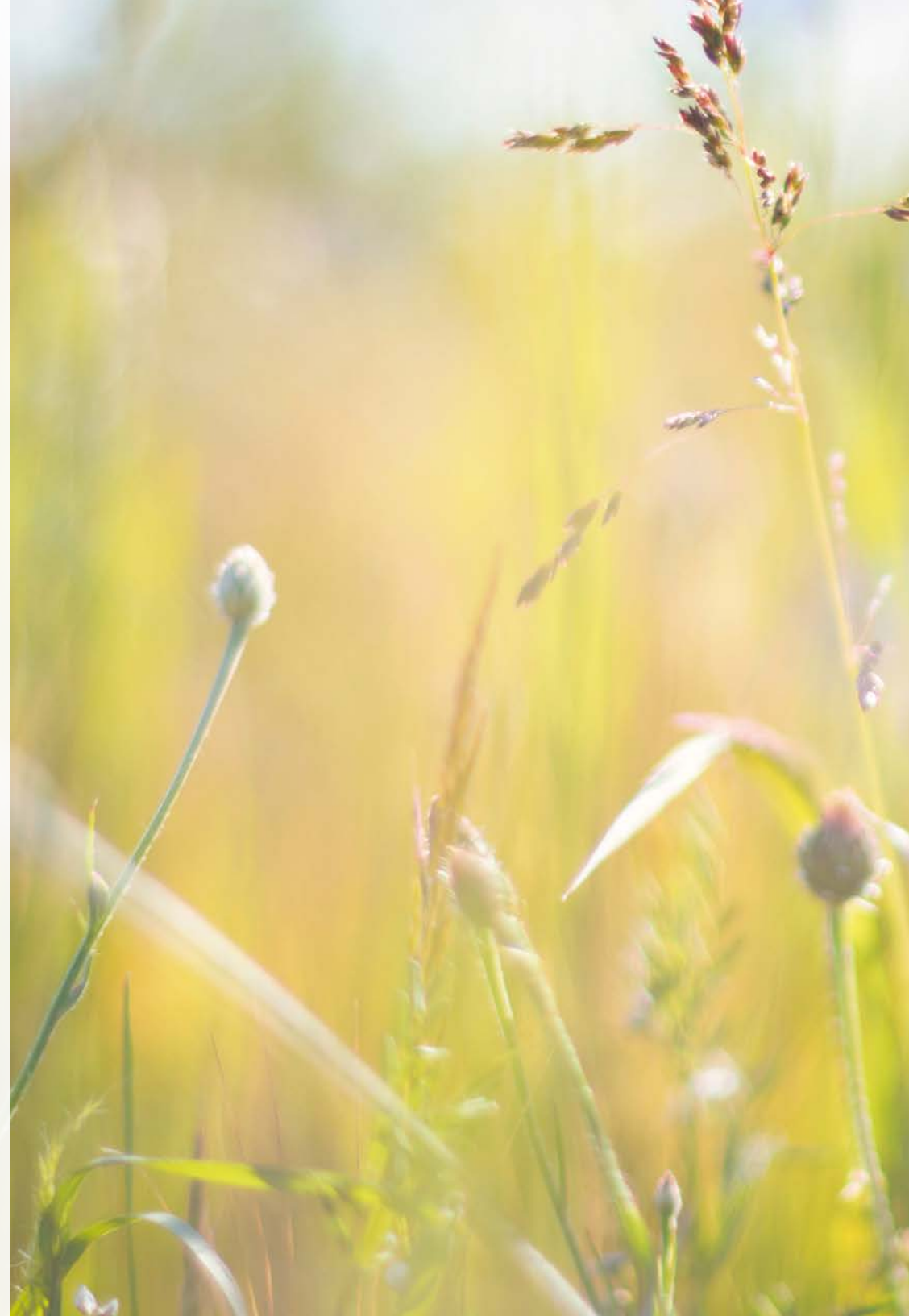
Soziales

EINLEITUNG

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Fundament unseres Erfolgs. Als verantwortungsbewusstes Unternehmen setzt Terhalle auf ein sicheres, gesundes und förderndes Arbeitsumfeld, in dem sich alle Beschäftigten weiterentwickeln und langfristig entfalten können.

Im Folgenden widmen wir uns den beiden zentralen Handlungsfeldern Mitarbeitergewinnung & -entwicklung sowie Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz. Wir zeigen auf, wie wir talentierte Fachkräfte gewinnen, sie gezielt fördern und gleichzeitig für ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld sorgen.

Dabei orientieren wir uns an den globalen Nachhaltigkeitszielen (SDGs) und verbinden unsere strategischen Ansätze mit konkreten Maßnahmen, Kennzahlen und bisherigen Erfolgen. So schaffen wir eine Unternehmenskultur, die auf Wertschätzung, Sicherheit und persönlichem Wachstum basiert.





MITARBEITERGEWINNUNG & ENTWICKLUNG

ZIELE

- Mitarbeitergewinnung
- Mitarbeiterbindung
- Mitarbeiterentwicklung
- Mitarbeiterbeteiligung
- Diversität und Inklusion

VERBINDUNG MIT DEN SDGs

- **SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen**
(Gesundheitliche Aufklärung, Gesundheitsvorsorge, Zugang zu Gesundheitsdiensten und Arzneimitteln)
- **SDG 4 – Hochwertige Bildung**
(Gewährleistung inklusive, gerechte und hochwertige Bildung, Förderung lebenslanges Lernen)
- **SDG 5 – Geschlechtergleichstellung**
(Geschlechtergerechtigkeit, Chancengleichheit und Selbstbestimmung für alle Frauen)
- **SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum** (Förderung produktive Vollbeschäftigung, sozial- und umweltverträgliches Wirtschaftswachstum, Schutz Arbeitsrechte und -sicherheit, Ressourceneffizienz)



- **SDG 10 – Weniger Ungleichheiten**
(Faire Verteilung von Vermögen und Einkommen, Chancengleichheit, Diskriminierungsfreiheit)



- **SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden**
(Förderung Sicherheit, Widerstandsfähigkeit, Nachhaltigkeit, Inklusion, Barrierefreiheit, nachhaltige Mobilität, sicherer und bezahlbarer Wohnraum, Begrenzung Flächenversiegelung)



- **SDG 16 – Frieden, Gerechtigkeit, starke Institutionen**
(Schutz Menschenrechte, Integrität, Zugang zur Justiz, Reduzierung Korruption, Bestechung, bedarfsorientierte, inklusive, partizipatorische, repräsentative Entscheidungsfindung)



Terhalle hat in den letzten Jahren verschiedene Maßnahmen und Projekte in den Bereichen Mitarbeitergewinnung, -bindung, -entwicklung, -beteiligung sowie Diversität und Inklusion umgesetzt. Die Initiativen unterstreichen das Engagement der Terhalle Unternehmensgruppe für eine nachhaltige und mitarbeiterorientierte Unternehmensführung.

MITARBEITERGEWINNUNG

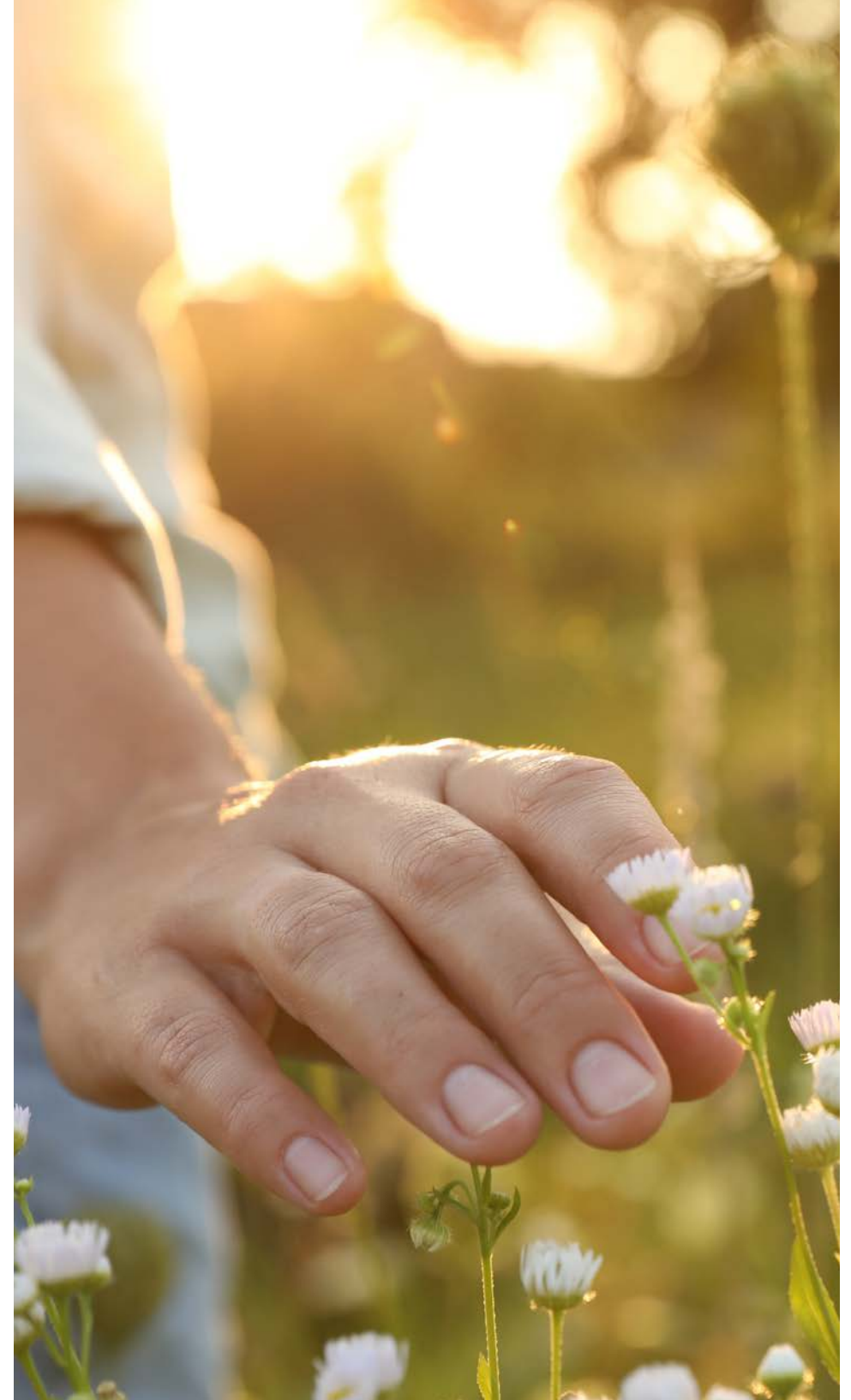
Wir legen sehr großen Wert darauf, ein attraktiver Arbeitgeber für unsere Mitarbeiter und für Bewerber zu sein. Wir nutzen verschiedene Kanäle, um qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen. Dazu gehören Stellenanzeigen auf der Unternehmenswebsite, in regionalen und überregionalen Jobportalen sowie die Teilnahme an Jobmessen und Karriereveranstaltungen.

Zur Mitarbeitergewinnung haben wir spezifischen Ziele und Strategien definiert:

- Bereitstellung der für das weitere Wachstum erforderlichen qualifizierten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
- Positionierung und Verbesserung der Wahrnehmung als attraktiver Arbeitgeber
- Recruiting ausreichende Anzahl von Auszubildenden
- Kontakte mit Bildungseinrichtungen
- Ausbau der Einstellungen von Frauen

Zur Umsetzung der Ziele und Strategien im Bereich Mitarbeitergewinnung haben wir folgende laufende und neue Maßnahmen festgelegt:

- Erstellung und Umsetzung einer Personalplanung
- Verstärkte Kommunikation auf den relevanten Kanälen (z.B. Social Media, Radio, etc.)
- Positionierung als Arbeitgeber „zum Anfassen“ (Werksbesichtigungen, Firmenpräsentationen, Praktika)
- Ausbau Kontakte zu Hochschulen und Schulen (Angebot von Bachelor und Masterarbeiten, Praxissemester, Praktika)



MITARBEITERGEWINNUNG & ENTWICKLUNG

Exemplarische Kennzahlen zur Mitarbeitergewinnung, über die wir zukünftig berichten werden, beinhalten:

- Anzahl der Initiativbewerbungen
- Frauenquote bei Bewerbungen
- „Rückkehrerquote“ nach Weiterbildungen (nicht berufsbegleitend)
- Anzahl Schüler- und Studienpraktika
- Anzahl Bachelor- und Masterarbeiten
- Anzahl Maßnahmen zur Außendarstellung in lokalen Arbeitsmärkten (z.B. Nacht der Ausbildung, Zukunftstag (Girls` & Boys` Day))

Die Umsetzungsverantwortung liegt bei der Personalabteilung von Terhalle.



MITARBEITERBINDUNG

Terhalle verfolgt im Bereich Mitarbeiterbindung vielfältige Maßnahmen, die auf attraktiven Arbeitsbedingungen, gezielter Personalentwicklung und einer positiven Unternehmenskultur basiert.

Wir bieten unseren Mitarbeitern eine Vielzahl von Extras, darunter betriebliche Altersvorsorge, flexible Arbeitszeiten, Gesundheitsprogramme und regelmäßige Mitarbeiterevents. Wir legen großen Wert auf die berufliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter durch interne Schulungen und Unterstützung bei externen Weiterbildungsmaßnahmen.

Unsere familiäre Unternehmenskultur ist geprägt von flachen Hierarchien und einem respektvollen Miteinander. Sie trägt maßgeblich zur Mitarbeiterzufriedenheit bei. Regelmäßige Mitarbeitergespräche und Feedbackrunden tragen dazu bei, individuelle Bedürfnisse zu erkennen und darauf einzugehen.

Zur Mitarbeiterbindung haben wir spezifische Ziele und Strategien beschlossen:

- Weitere Steigerung der Arbeitszufriedenheit und dadurch:
- Weitere Senkung der der Fluktuationsrate
- Bindung von erfahrenen Mitarbeitern (55+) / Vermeidung vorzeitiger Wechsel in den Ruhestand

Zur Umsetzung der Strategien im Bereich Mitarbeiterbindung wurden folgende laufende und neue Maßnahmen festgelegt:

- Programm zur gelebten Wertschätzung von Mitarbeitern
- Angebot Mitarbeitergratifikationen (Kantine, Mitarbeiterzeitschrift,...)
- Angebot betriebliches Gesundheits-Management (BGM) und Arzttermine
- Entwicklung eines Programms zur Bindung von Mitarbeitern über 55 Jahre und Pensionären
- Job-Angebote für ehemalige Montagearbeiter in den Werkshallen
- Flexible Arbeitszeitmodelle
- Angebot betriebliches Vorschlagswesen
- Ausstattung mit ergonomischen Arbeitsplätzen, modernsten Arbeitsgeräten und Equipment
- Angebot State-Of-The-Art Technologien, Digitalisierung

Exemplarische Kennzahlen zur Mitarbeiterbindung, über die wir zukünftig berichten werden, beinhalten:

- Quote der Mitarbeiter die Vorruhestandsregelungen in Anspruch nehmen
- Quote der Mitarbeiter mit internen Stellenwechseln
- Quote der Mitarbeiter mit berufsbegleitender „großer Fort- und Weiterbildung“ (z. B. Meister, Techniker, Studium)
- Quote beförderter Mitarbeiter in Führungspositionen

Die Umsetzungsverantwortung liegt bei der Personalabteilung von Terhalle.





MITARBEITERGEWINNUNG & ENTWICKLUNG

MITARBEITERENTWICKLUNG

Terhalle investiert in die kontinuierliche Weiterbildung seiner Mitarbeiter durch interne und externe Schulungen, Workshops und Seminare. Führungskräfteentwicklungsprogramme und Mentoring-Initiativen unterstützen die persönliche und berufliche Entwicklung der Belegschaft.

Zur Mitarbeiterentwicklung haben wir spezifische Ziele und Strategien definiert:

- Kontinuierliche Fort- und Weiterbildungsangebote
- Förderung interner Karrierewege

Zur Umsetzung der Strategien im Bereich Mitarbeiterentwicklung wurden folgende Maßnahmen implementiert.

- Förderung der Entwicklung eigener Nachwuchskräfte
- Stärkung der internen / externen Aus-, Fort- und Weiterbildungsprogramme (Führung, Technologien, Nachhaltigkeit, Sicherheitswoche, Produktschulungen, neue Maschinen, Knigge, Telefon, Führung, Rhetorik, Förderung Meisterschule,...)
- Unterstützung Zertifizierungen
- Einführung eines Mentoring-Programms

Exemplarische Kennzahlen, über die wir zukünftig berichten werden beinhalten Kennzahlen zu Aus-, Fort- und Weiterbildungsprogrammen (Angebote, Teilnahme, Abschlüsse, etc.), die Anzahl von Mentoren und Mitarbeitern in den internen Mentoren-Programmen und die Anzahl von Mitarbeiter-Zertifizierungen. Die Umsetzungsverantwortung liegt bei der Personalabteilung von Terhalle.

MITARBEITERBETEILIGUNG

Terhalle fördert eine Kultur der offenen Kommunikation und ermutigt Mitarbeiter, ihre Ideen und Vorschläge einzubringen (z.B. Verbesserungsvorschläge). Gesundheitsprogramme (z.B. Bonusprogramme) sind implementiert, um die Mitarbeiter am Unternehmenserfolg teilhaben zu lassen.

Zur Mitarbeiterbeteiligung haben wir spezifische Ziele und Strategien definiert:

- Stärkung der Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen
- Stärkung Mitarbeiterrückmeldungen- und Mitarbeitervorschläge
- Stärkung der Feedback-Kultur

Zur Umsetzung der Ziele und Strategien im Bereich Mitarbeiterbeteiligung wurden folgende Maßnahmen implementiert.

- Angebot einer Mitarbeiter App als digitale Plattform zur transparenten Unternehmenskommunikation
- Durchführung einer Mitarbeiterbefragung

Exemplarische Kennzahlen über die wir zukünftig berichten werden beinhalten Kennzahlen zur Nutzung der Mitarbeiter App und zu durchgeführten Mitarbeiterbefragungen, Anzahl Beiträge von Mitarbeitern im betrieblichen Vorschlagswesen, Anzahl eingereichter und umgesetzter Ideen sowie ausgezahlter Boni im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens.

Die Umsetzungsverantwortung liegt bei der Personalabteilung von Terhalle.

DIVERSITÄT UND INKLUSION

Terhalle setzt sich für ein inklusives Arbeitsumfeld ein, in dem Vielfalt geschätzt wird. Maßnahmen zur Förderung von Diversität umfassen die Anpassung von Rekrutierungsprozessen zur Vermeidung von Diskriminierung und die Förderung einer offenen Unternehmenskultur.

Zur Stärkung von Diversität und Inklusion haben wir spezifische Ziele und Strategien definiert:

- Förderung einer vielfältigen Belegschaft
- Sicherstellung einer inklusiven Arbeitskultur
- Stärkung Bewusstsein für Diversität und Inklusion

Zur Umsetzung der Ziele und Strategien im Bereich Diversität und Inklusion wurden folgende laufende und neue Maßnahmen implementiert bzw. neu festgelegt.

- Zusammenarbeit mit Integrationsamt in Münster
- Zusammenarbeit mit Job-Center zur Eingliederung von Flüchtlingen
- Zusammenarbeit mit Behinderten-Einrichtungen (z.B. Haus Hall, Gescher)
- Zusammenarbeit mit Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)
- Förderung der Arbeitsplatzgestaltung für inklusive Mitarbeiter
- Förderung Diversität (Besuch Schulen, Job-Messen)
- Ausbau Kommunikation, Pressearbeit und Presse-Veröffentlichungen zu Diversität und Inklusion

Exemplarische Kennzahlen zu Diversität und Inklusion über die wir zukünftig berichten werden beinhalten Frauenquoten und Inklusionsquoten.

Die Umsetzungsverantwortung liegt bei der Personalabteilung von Terhalle.

Soziales

MITARBEITERGEWINNUNG & ENTWICKLUNG



AUSLANDSAUFENTHALT IN IRLAND

Mein Aufenthalt in Irland war eine der spannendsten Erfahrungen meines Lebens. Ich verbrachte vier Wochen in Dublin, wo ich nicht nur meine Englischkenntnisse verbesserte, sondern auch tief in die irische Kultur eintauchen konnte.

Insgesamt war mein Auslandsaufenthalt in Irland eine unvergessliche Zeit voller neuer Erfahrungen, Freundschaften und wunderschöner Erinnerungen. Ich kann es jedem nur empfehlen!

Olivia - Bauzeichnerin Terhalle Holzbau GmbH

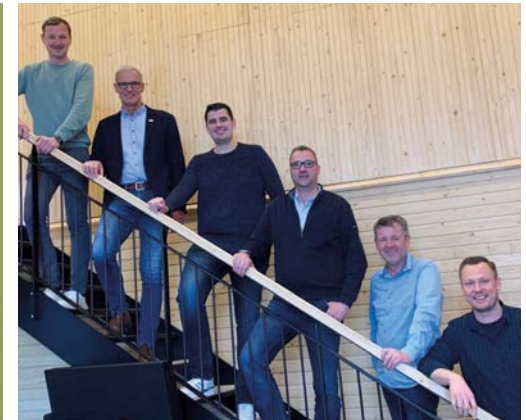


TEAM-VERANSTALTUNGEN

Durch regelmäßige gemeinsame Veranstaltungen, wie Teamevents, Workshops oder After-Work-Treffen, können wir nicht nur den Zusammenhalt stärken, sondern auch neue Kollegen für unser Unternehmen begeistern.

Besonders eindrucksvoll finde ich, wie schnell sich neue Mitarbeiter durch solche Events integriert fühlen. Ob bei einem lockeren Grillabend oder einem spannenden Outdoor-Teambuilding – die gemeinsame Zeit schafft eine entspannte Atmosphäre und fördert das Vertrauen untereinander. Das macht es neuen Kollegen leicht, sich einzufinden, und trägt dazu bei, dass unser Team harmonisch zusammenwächst.

Anke - Bauingenieurin Terhalle Holzbau GmbH



ZIELE

- Arbeitssicherheit
- Gesundheitsschutz

VERBINDUNG MIT DEN SDGs

- **SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen**
(Förderung Gesundheit und Wohlergehen für Menschen jeden Alters, gesundheitliche Aufklärung, allgemeine Gesundheitsvorsorge, Zugang zu Gesundheitsdiensten, Zugang zu Arzneimitteln und Impfstoffen für alle, Verbindung Gesundheit und Umweltschutz)
- **SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum**
(Förderung sozial- und umweltverträgliches Wirtschaftswachstum, Entkopplung Wachstum und Umweltzerstörung, Verbesserung Ressourceneffizienz, Schutz Arbeitsrechte, Förderung sichere Arbeitsumgebungen für alle Arbeitnehmer)



ARBEITSSICHERHEIT

Arbeitssicherheit ist für Josef Terhalle eine persönliche Herzensangelegenheit. Kein Mitarbeiter soll im Betrieb zu Schaden kommen. Dazu haben wir in den vergangenen Jahren sehr viele Maßnahmen und Programme umgesetzt. Dazu zählen u.a. die regelmäßige Durchführung von Sicherheits-Audits, die jährliche Sicherheitswoche, die Bereitstellung von Arbeitskleidung und persönlicher Schutzausrüstung (PSA).

Zur körperlichen Entlastung der Mitarbeiter setzt Terhalle auf unterstützende Arbeitsmittel und ein modernes Arbeitsumfeld, das nach ergonomischen Gesichtspunkten gestaltet ist, übrigens auch an den Büroarbeitsplätzen.

Zur Stärkung von Arbeitssicherheit haben wir spezifische Ziele und Strategien definiert:

- Reduzierung der Unfallrate am Arbeitsplatz
- Sicherstellung eines sicheren Arbeitsumfeldes durch kontinuierliche Verbesserungen und regelmäßige Evaluierungen
- Ausbau der starken Sicherheitskultur innerhalb des Unternehmens

Zur Umsetzung der Strategien im Bereich Arbeitssicherheit wurden folgende Maßnahmen implementiert.

- Regelmäßige Sicherheitstrainings für Mitarbeiter (insbes. für neue Mitarbeiter und bei Einführung neuer Maschinen oder Arbeitsverfahren)
- Durchführung Gefährdungsanalysen
- Kommunikation von Arbeitsunfällen auf der Terhalle App
- Durchführung Sicherheitsaudits (intern/extern) zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und Standards
- Benennung und Schulung von Sicherheitsbeauftragten (als Ansprechpartner vor Ort)
- Sicherstellung Verfügbarkeit und Nutzung geeigneter persönlicher Schutzausrüstung (PSA)
- Einrichtung Notfallpläne und regelmäßige Übungen
- Durchführung Arbeitsschutzausschuss-Sitzungen (quartalsweise)

Exemplarische Kennzahlen zur Arbeitssicherheit über die wir zukünftig berichten werden beinhalten die Anzahl der Stunden Arbeitssicherheitstraining pro Mitarbeiter und Jahr, Investitionen in persönliche Sicherheitsausrüstung je Mitarbeiter und Jahr (Durchschnitt), Anzahl Arbeitsunfälle je 100.000 Arbeitsstunden.

Die Umsetzungsverantwortung liegt bei der Personalabteilung und der Abteilung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

GESUNDHEITSSCHUTZ

Terhalle legt großen Wert auf Gesundheitsschutz und hat in diesem Bereich bereits vielfältige Maßnahmen und Programme implementiert. Dazu zählt das Betriebliche Gesundheitsmanagement. Das Unternehmen bietet ergonomische, sichere und zukunftsfähige Arbeitsbedingungen in allen Bereichen (auf Baustellen, im Büro, in der Vorfertigung).

Zur Förderung der Mitarbeitergesundheit werden zudem verschiedene Sportmöglichkeiten angeboten, darunter eine Spinning-Gruppe, Rückenfitkurse und die Teilnahme am Firmenfitness-Netzwerk Wellpass.

Im Rahmen unserer jährlichen Sicherheitswoche haben Mitarbeiter die Möglichkeit, verschiedene Gesundheits-Check-Ups und Vorsorgeuntersuchungen in Kooperation mit gesetzlichen Krankenkassen in Anspruch zu nehmen.

Zudem erhalten unsere Mitarbeiter ein Bonusheft. Durch die Teilnahme an Routineuntersuchungen können Mitarbeiter bis zu 180 € netto pro Jahr sammeln, um ihre Gesundheitsvorsorge zu fördern.

Zur Stärkung des Gesundheitsschutzes bei Terhalle haben wir spezifischen Ziele und Strategien definiert:

- Förderung der körperlichen und psychischen Gesundheit der Mitarbeiter
- Reduzierung krankheitsbedingter Fehltag
- Steigerung des Bewusstseins für gesundheitliche Prävention unter den Mitarbeitern



Zur Umsetzung der Ziele und Strategien im Bereich Gesundheitsschutz wurden folgende Maßnahmen implementiert.

- Einführung Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) hinsichtlich ergonomische Arbeitsplatzgestaltung, Fitness, Ernährungsberatung
- Bereitstellung gesundheitsfördernder Freizeitangebote
- Regelmäßige medizinische Vorsorgeuntersuchungen
- Förderung flexibler Arbeitszeitmodellen und Maßnahmen zur Stressreduktion
- Durchführung Erste-Hilfe-Schulungen
- Einrichtung Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) - externe Firma mit Sprechstunden
- Organisation Gesundheitstage (Check-Ups, Vorträge und Workshops zu Stressmanagement, Ernährung und Bewegung, psychische Beratung, Betriebsarzt)

Exemplarische Kennzahlen zum Gesundheitsschutz über die wir zukünftig berichten werden beinhalten Krankheitsquoten und Fehltag, Anzahl geführter Bonus-Hefte „Gesundheit plus“, Durchschnittliche freiwillige Gesundheitsleistung pro Mitarbeiter und Jahr sowie Kennzahlen zur Nutzung der BGF.

Die Umsetzungsverantwortung liegt bei der Personalabteilung und Abteilung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz von Terhalle.



TERHALLE SICHERHEITSTAGE







DHV KLIMASCHUTZTAG & ENERGIEWENDE ERFAHREN

Der „DHV Klimaschutztag“ stand ganz im Zeichen des nachhaltigen Bauens, innovativer Lösungen und branchenübergreifenden Austauschs. Für mich war es eine inspirierende und erkenntnisreiche Veranstaltung, die gezeigt hat, wie wichtig gemeinsames Handeln im Klimaschutz ist – besonders in der Bauwirtschaft.

Die Veranstaltung „Energiewende erfahren“ war für mich ein spannender Einblick in die Praxis der Energie- und Klimawende. In kompakter Form wurde deutlich, wie vielseitig und gleichzeitig herausfordernd der Weg zu einer nachhaltigen Energiezukunft ist.

Ludger Wittland - Geschäftsführer Terhalle Holzbau GmbH



Soziales

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Terhalle fördert örtliche Vereine und soziale Einrichtungen in Form von Sponsoring und Geldspenden sowie materielle, technische und organisatorische Unterstützung:

- Sportvereine (Fußball, Breitensport, American Football, Radsport, Reitverein)
- Kirchengemeinde (Messdienergemeinschaft)
- Ghana-Kreis St. Georg Ottenstein
- Eltern und Freundeskreis für Menschen mit Behinderung Ahaus e.V.
- Therapeutisches Reiten beim Reitverein Hörsteloe
- Ahauser Tafel
- Ahaus Marketing & Touristik GmbH (Tag der Denkmäler, „Picknick am Schloss“)
- Kinderkrebshilfe
- „Tag für Eritrea“ der ISG in Ahaus

Darüber hinaus unterstützt Terhalle (materiell, technisch und organisatorisch) regionale Kulturveranstaltungen und Volksfeste:

- Schützenfeste
- Örtliche Karnevalsgesellschaft
- Kunstverein ArtHAUS e.V.
- Brauchtumpflege des Heimatvereins Ottenstein
- Sponsoring der benachbarten Sportvereine



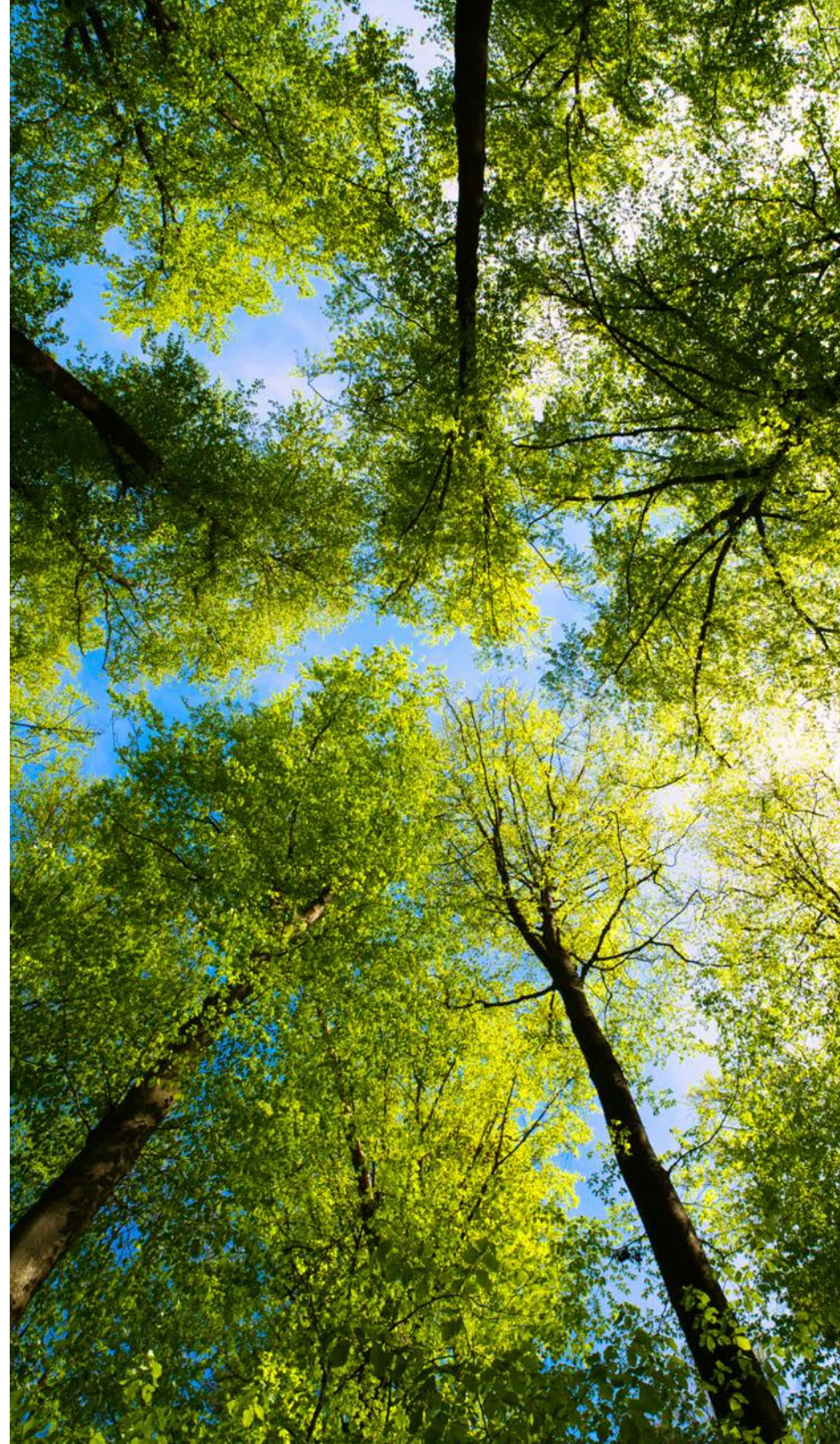
Der Inhaber, die Führungskräfte und Mitarbeiter von Terhalle engagieren sich in regionalen Ehrenämtern:

- Inhaber, Führungskräfte und Mitarbeiter sind u.a. Mitglied im Stadtrat, Bauausschuss, Wirtschaftsausschuss
- Inhaber ist Mitbegründer der Zimmerinnung Borken, Vorstandsmitglied Zimmerverband Westfalen, Vorsitzender Landesbeirat Holz NRW, Unterstützer Landesbeirat Holz in Berlin + Brandenburg
- Inhaber, Führungskräfte und Mitarbeiter sind (Führungs-) Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr der Stadt Ahaus
- Inhaber und Führungskräfte sind Mitglied im Rotary Club Stadtlohn Hamaland
- Inhaber ist Vorstandsmitglied im AIW (Aktive Unternehmen im Westmünsterland e.V.)
- Inhaber ist Aufsichtsrat der Stadtwerke Ahaus sowie Verwaltungsrat der Berufsbildungsstätten Ahaus
- Führungskräfte und Mitarbeiter sind Vorstand, Übungsleiter, Mitglieder in örtlichen Sportvereinen (Fußball, DLRG, Reitverein, Technisches Hilfswerk)
- Inhaber, Führungskräfte und Mitarbeiter sind Vorstandsmitglieder in Kulturvereinen (Schützenverein, Karnevalsgesellschaft)
- Inhaber ist ehrenamtlicher Arbeitsrichter (Arbeitsgericht Bocholt)



ÜBERSICHT MITARBEITER 2024

Mitarbeiter	2024			
	Gesamt	Männer	Frauen	Anteil Frauen (%)
Auszubildende	49	40	9	18,4%
Angestellte in Leitungsfunktionen	24	23	1	4,1%
Kaufmännische Mitarbeiter	223	161	62	27,8%
Gewerbliche Mitarbeiter	313	289	24	7,7%
Gesamt	609	511	98	16,1%



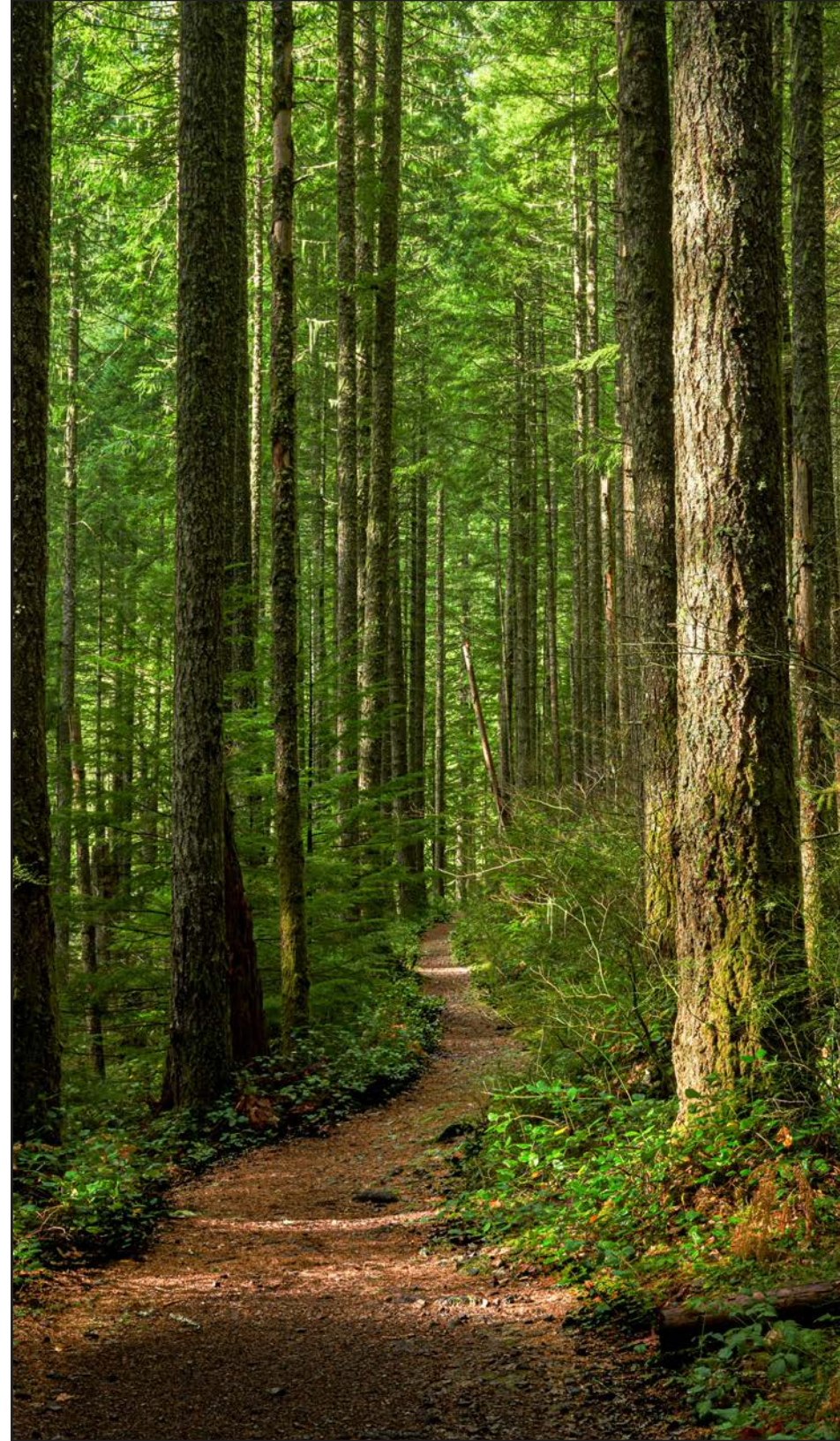
ÜBERSICHT MITARBEITER 2024

Mitarbeiter	2024						
	Frauen			Männer			Insgesamt
	Anzahl	%	% Gesamt	Anzahl	%	% Gesamt	Anzahl
Anzahl der Mitarbeiter	98	16,1%	16,1%	511	83,9%	83,9%	609
davon unbefristet Beschäftigte	88	15,8%	14,4%	469	84,2%	77,0%	557
davon befristet Beschäftigte	1	33,3%	0,16%	2	66,6%	0,32%	3
davon Auszubildende	9	18,4%	1,5%	40	81,6%	6,6%	49
davon Beschäftigte ohne garantierte Arbeitsstunden (Zeitarbeit)	0	0%	0%	0	0%	0%	0
davon Vollzeitbeschäftigte	54	10,2%	8,9%	475	89,8%	78,0%	529
davon Teilzeitbeschäftigte	44	55,0%	7,2%	36	45%	5,9%	80



ÜBERSICHT ALTERSVERTEILUNG DER MITARBEITER 2024

Altersklassen der Mitarbeiter	2023		2024	
	Anzahl (absolut)	in %	Anzahl (absolut)	in %
<20 Jahre	54	9,3%	62	10,2%
20 - 30 Jahre	154	26,6%	140	23,0%
30 - 40 Jahre	120	20,7%	133	21,8%
40 - 50 Jahre	105	18,1%	105	17,2%
50 - 60 Jahre	110	19,0%	122	20,0%
> 60 Jahre	36	6,3%	47	7,8%
Gesamt	579	100%	609	100%





NACHWUCHS-
FÖRDERUNG &
INKLUSION



Governance

EINLEITUNG

Verantwortungsvolle Unternehmensführung ist die Basis für nachhaltigen Erfolg. Terhalle setzt auf transparente Strukturen, hohe ethische Standards und eine starke Compliance-Kultur, um langfristiges Vertrauen bei Mitarbeitenden, Partnern und Kunden zu sichern.

In diesem Kapitel betrachten wir die zentralen Handlungsfelder **Führung & Organisation, Compliance, Lieferantenmanagement, Schutz von Hinweisgebern sowie Digitalisierung & Cyber Security**. Wir erläutern unsere strategischen Ansätze, konkrete Maßnahmen und Erfolgskennzahlen, die eine integre und zukunftsfähige Unternehmensführung sicherstellen.

Durch die enge Verknüpfung mit den globalen Nachhaltigkeitszielen (SDGs) stärken wir unsere Resilienz und Innovationskraft – für eine nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensentwicklung.





Governance

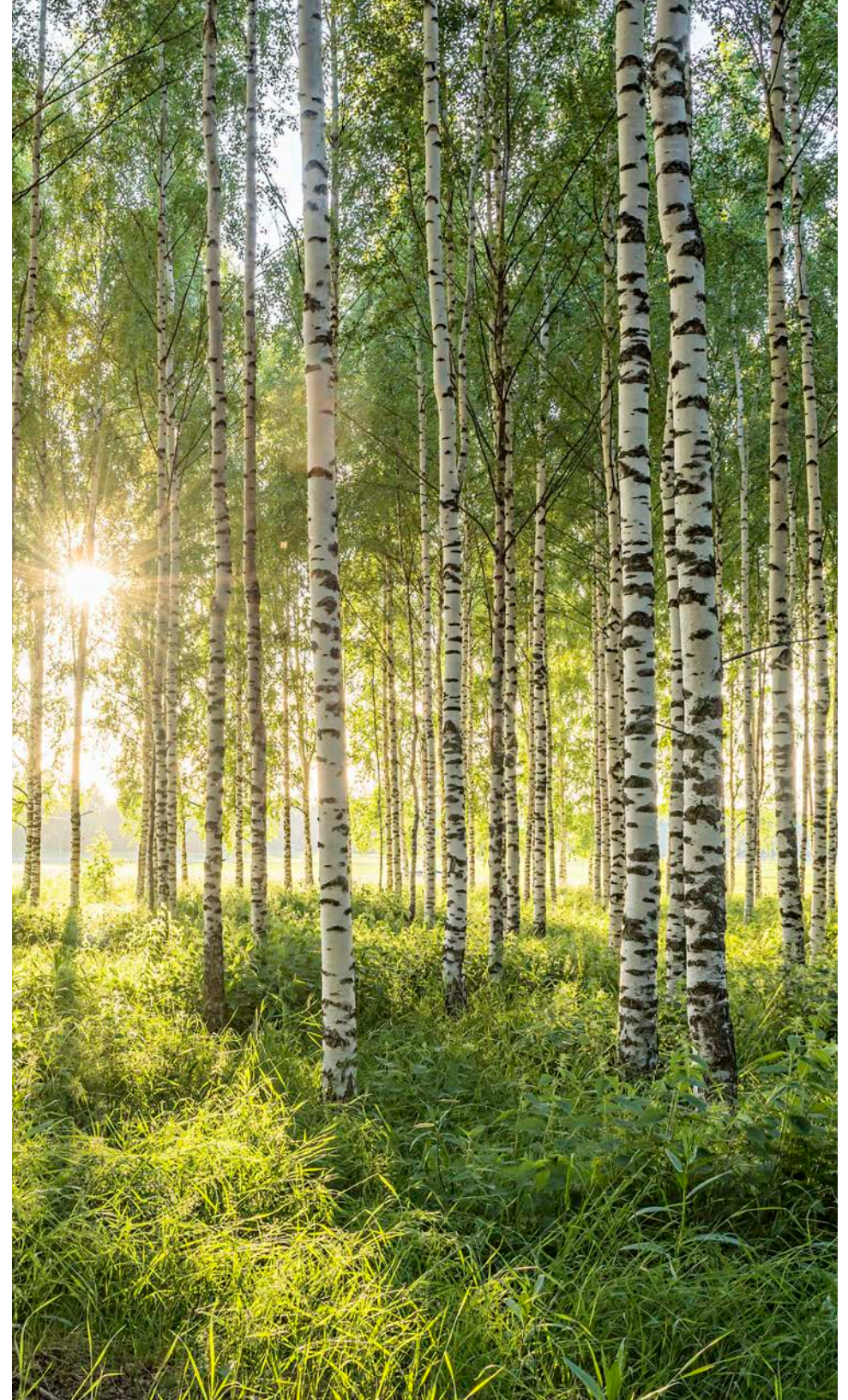
CORPORATE GOVERNANCE (FÜHRUNG, ORGANISATION, COMPLIANCE)

ZIELE

- Führung und Organisation
- Compliance
- Lieferantenmanagement
- Schutz von Hinweisgebern
- Digitalisierung und Cyber Security
- Interessensvertretung und Kooperationen

VERBINDUNG MIT DEN SDGs

- **SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum** (Förderung sozial- und umweltverträgliches Wirtschaftswachstum, faire Geschäftspraktiken, Entkopplung Wachstum und Ressourcenverbrauch, Schutz Arbeitsrechte, technologische Modernisierung und Innovation)
- **SDG 16 – Frieden, Gerechtigkeit, starke Institutionen** (bedarfsorientierte, inklusive, partizipatorische, repräsentative Entscheidungsfindung transparente Governance-Strukturen, offener Zugang zu Informationen)





FÜHRUNG UND ORGANISATION

Terhalle setzt auf eine klare Führungsstruktur mit definierten Verantwortlichkeiten, um effiziente Entscheidungsprozesse sicherzustellen. Durch regelmäßige Fort- und Weiterbildungsprogramme werden Führungskräfte in aktuellen Managementmethoden und -standards geschult.

Zur Stärkung der Führung und Organisation bei Terhalle haben wir spezifische Ziele und Strategien definiert:

- Sicherstellung transparenter Entscheidungsprozesse und klarer Verantwortlichkeiten auf allen Organisationsebenen
- Reibungslose Weiterentwicklung „...von der inhabergeführten zur familiengeführten Unternehmensführung“
- Schaffung angemessener und effektiver Steuerungsstrukturen für ein familiengeführtes Unternehmen

Zur Umsetzung der Ziele und Strategien im Bereich Führung und Organisation wurden folgende Maßnahmen festgelegt.

- Entwicklung und Einführung von Corporate Governance-Regularien mit klar dokumentierten Entscheidungs- und Verantwortungsstrukturen
- Integration der Corporate Governance-Regularien in die Verträge der Geschäftsführer

Exemplarische Kennzahlen zur Führung und Organisation bei Terhalle, über die wir zukünftig berichten werden, beinhalten dokumentierte Governance-Regularien sowie die Etablierung ggfs. erforderlicher Führungs-Gremien.

Die Umsetzungsverantwortung liegt beim geschäftsführenden Gesellschafter von Terhalle.

LIEFERANTENMANAGEMENT

Terhalle verpflichtet sich zu fairen und ethischen Geschäftspraktiken. Dies umfasst transparente Ausschreibungsverfahren, die Einhaltung von Wettbewerbsregeln und den respektvollen Umgang mit Geschäftspartnern. Zudem werden Lieferanten und Partner sorgfältig ausgewählt, um sicherzustellen, dass sie die ethischen Standards des Unternehmens teilen.

Zur Stärkung fairer Geschäftspraktiken bei Terhalle haben wir spezifische Ziele und Strategien definiert:

- Förderung ethischer und fairer Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten

Zur Umsetzung der Ziele und Strategien im Bereich Compliance wurden folgende Maßnahmen festgelegt.

- Weiterer Ausbau nachhaltiger Lieferantenstrukturen
- Entwicklung eines Code of Conduct (Lieferantenkodex) für Lieferanten

Messgrößen zu fairen Geschäftspraktiken bei Terhalle beinhalten die Implementierung eines Code of Conducts für Lieferanten, den Anteil der Lieferanten, die den Lieferantenkodex unterzeichnet haben (in %) sowie den Anteil nachhaltiger Beschaffungen (in % der Gesamteinkäufe).

Die Umsetzungsverantwortung liegt bei der strategischen Einkaufsleitung von Terhalle.



SCHUTZ VON HINWEISGEBERN

Um die Integrität des Unternehmens zu wahren, hat Terhalle Mechanismen zum Schutz von Hinweisgebern implementiert. Mitarbeiter und externe Partner haben die Möglichkeit, potenzielle Verstöße anonym zu melden, ohne Repressalien befürchten zu müssen. Diese Hinweise werden vertraulich behandelt und gründlich untersucht.

Zum Schutz von Hinweisgebern bei Terhalle haben wir spezifische Ziele und Strategien definiert:

- Vollständige Einführung eines sicheren und anonymen Meldesystems für Hinweisgeber in Q3 2025.

Messgrößen zum Schutz von Hinweisgebern bei Terhalle beinhalten das implementierte Hinweisgebersystem (konform zu den Vorgaben des Hinweisgeberschutzgesetzes spätestens zum 31.08.2025).

Die Umsetzungsverantwortung liegt bei der Personalabteilung von Terhalle.

DIGITALISIERUNG UND CYBER SECURITY

Terhalle hat in den letzten Jahren verschiedene Maßnahmen und Projekte im Bereich Digitalisierung umgesetzt, um interne Abläufe zu verbessern. Begleitend dazu hat Terhalle zahlreiche Maßnahmen zur Cyber-Sicherheit und zum Schutz unserer digitalen Systeme und Daten aufgesetzt.

Zum Ausbau von Digitalisierung und Cyber-Security bei Terhalle haben wir spezifische Ziele und Strategien definiert:

- Digitalisierung, Optimierung und Effizienzsteigerung interner Prozesse
- Schutz digitaler Ressourcen und die Gewährleistung einer hohen Cyber-Sicherheit
- Gewährleistung der Integrität und Vertraulichkeit sensibler Informationen
- Kontinuierlichen Ausbau und die Kontrolle der IT-Sicherheitsinfrastruktur

Zur Umsetzung der Ziele und Strategien im Bereich Digitalisierung und Cyber Security wurden folgende Maßnahmen implementiert.

- Einführung einer Mitarbeiter-App zur Verbesserung des Informationsaustausches im Unternehmen
- Implementierung sicherer und effizienter Datenmanagementsysteme
- Kontinuierlicher Ausbau und Kontrolle der IT-Security
- Regelmäßige Sicherheitsüberprüfungen
- Aktualisierungen der eingesetzten Software und Implementierung moderner Sicherheitslösungen

Exemplarische Messgrößen zur Digitalisierung und Cyber Security bei Terhalle beinhalten Einsparungen durch Prozessoptimierung und Effizienzsteigerung mit Hilfe von Digitalisierung, implementierten Sicherheitslösungen sowie die Durchführung von Sicherheits-Audits.

Die Umsetzungsverantwortung liegt bei der IT-Abteilung von Terhalle.



INTERESSENSVERTRETUNG & KOOPERATIONEN

Terhalle kooperiert mit diversen Bildungseinrichtungen im Bereich Forschung & Entwicklung:

- Handwerkskammer
- Kreishandwerkerschaft
- Industrie- und Handelskammer
- Berufsbildungsstätten
- Fachhochschulen
- Universitäten
- Landesbeirat Holz in NRW
- Landesbeirat Holz Berlin Brandenburg
- Koalition für Holzbau in Berlin
- LEE Landesverband Erneuerbare Energie

Kooperationen im Bereich Gesundheit:

- Berufsgenossenschaften
- Krankenkassen
- Akademie für Sicherheit und Gesundheit (Gesundheitsmanagement)

Kooperationen im Bereich Absatz:

- BVMW (Bundesverband mittelständische Wirtschaft) & Außenwirtschaft
- AIW (Unternehmensverband „Aktive Unternehmen im Westmünsterland“ e.V.)
- Wohnungsbaugesellschaften
- Architektenkammer
- Aannemers (Generalunternehmen) aus den Niederlanden & Belgien
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Borken
- DHV (Deutscher Holzfertiger Verband), Stuttgart
- High-Tech Abbund e.V. im Zimmerhandwerk, Ostfildern
- HDH (Hauptverband der deutschen Holzindustrie)
- BfW Landesverband NRW

Kooperationen im Bereich Nachhaltigkeit:

- Aufbau strategisches Netzwerk und Partnerschaften im Bereich CO₂-Einsparung und Erreichung der Klimaziele
- Unterstützung regionaler Projekte



AUSGEWÄHLTE ZERTIFIKATE

- „Klimaneutrales Unternehmen“ und „Klimaneutrales Produkt“
- Zertifikat zur Nachwuchsförderung
- Top Ausbildungsbetrieb
- Verleihungsurkunde Bundesgüte Gemeinschaft Montagebau und Fertighäuser e.V., BMF Verleihungsurkunde Gütezeichen Holzlaubau RAL-GZ 422
- Übereinstimmungszertifikat nach DIN 1052 (Bestätigung der Übereinstimmung beidseitig bekleideter Wand-, Decken- und Dachelemente)
- ISPM 15-Zertifikat
- CE plus Systemlösung für Fenster und Fenstertüren aus Holz
- Präqualifikation der Terhalle Holzbau GmbH
- Präqualifikation der Terhalle Tischlerei GmbH
- FSC®-Zertifizierung
- PEFC- Zertifizierung



Alle Zertifikate sind hier zu finden:





TEAMBUILDING
MASSNAHME
GESCHÄFTSFÜHRUNG





